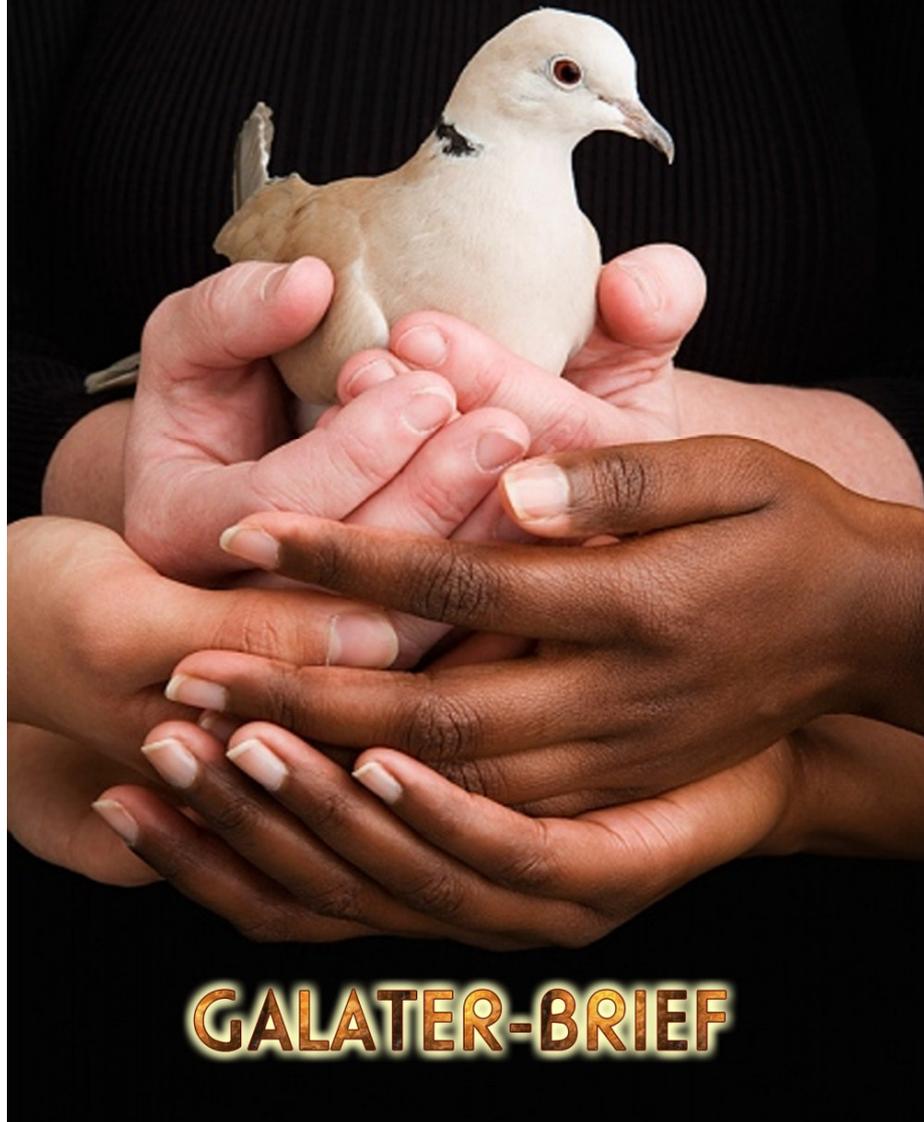


**ECHE FREIHEIT DURCH DEN  
WANDEL IM GEIST**



Echte Freiheit durch den Wandel im Geist  
(Eine Anleitung aus dem Galater-Brief)

[www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at)  
Stand: 21.03.2021

## Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| <b>GALATERBRIEF: ECHTE FREIHEIT DURCH DEN WANDEL IM GEIST</b> .....                 | 3   |
| <b>UNSERE IDENTITÄT ALS GELIEBTE KINDER UNSERES HIMMLISCHEN VATERS</b> .....        | 8   |
| <b>WIE WIR UNSERE IDENTITÄT IN GOTTES LIEBE VERTIEFEN KÖNNEN</b> .....              | 12  |
| <b>WARUM MAN DER GESETZLICHKEIT KEIN BISSCHEN NACHGEBEN DARF</b> .....              | 17  |
| <b>GALATER 5 - DER WANDEL IM GEIST BZW DURCH DEN GEIST</b> .....                    | 20  |
| <b>DIE ZENTRALE ROLLE VON FREIHEIT UND FREIWILLIGKEIT IM REICH GOTTES</b> .....     | 21  |
| <b>BESCHNEIDUNG IM NEUEN GEWAND</b> .....   | 25  |
| <b>DIE HOFFNUNG DER GERECHTIGKEIT</b> .....   | 27  |
| <b>ERSTES PRAKTISCHES BEISPIEL FÜR DEN WANDEL IM GEIST</b> .....                    | 29  |
| <b>PAULUS BETONT ERNEUT DIE FREIHEIT UND FREIWILLIGKEIT</b> .....                   | 31  |
| <b>EINEN ANDEREN WEG ZUM ZIEL</b> .....   | 33  |
| <b>WAS BEDEUTET EIGENTLICH DER BEGRIFF "WANDEL IM GEIST" ?</b> .....                | 34  |
| <b>WANDEL IM GEIST IST IMMER AUCH EIN WANDEL IN DER FREIHEIT VON SÜNDE</b> .....    | 35  |
| <b>DER WANDEL IM GEIST BEENDET DIE HERRSCHAFT DES GESETZES</b> .....                | 37  |
| <b>GOTTES "PLAN A", DER DEN "PLAN Z" DER SÜNDE VOLLSTÄNDIG ABLÖST</b> .....         | 39  |
| <b>DIE 9 FACETTEN DER FRUCHT DES GEISTES</b> .....                                  | 41  |
| <b>DIE LIEBE GOTTES ZU UNS</b> .....  | 41  |
| <b>DIE FREUDE AN GOTT</b> .....   | 42  |
| <b>DER FRIEDE GOTTES</b> .....  | 43  |
| <b>DIE LANGMUT GOTTES</b> .....   | 44  |
| <b>DIE FREUNDLICHKEIT GOTTES</b> .....  | 44  |
| <b>DIE GÜTE GOTTES</b> .....  | 45  |
| <b>DER GLAUBE GOTTES</b> .....  | 45  |
| <b>DIE SANFTMUT GOTTES</b> .....  | 47  |
| <b>DAS GESUNDE MAß HALTEN</b> .....   | 47  |
| <b>DIE (ER)LÖSUNG FÜR DAS PROBLEM DER SÜNDE</b> .....                               | 49  |
| <b>GOTTES LIEBE GELEITET UNS AUS DER SÜNDE HERAUS</b> .....                         | 53  |
| <b>PRAKTISCHE UMSETZUNG</b> .....   | 56  |
| <b>DIE WICHTIGKEIT DES SAATGUTES FÜR DEN WANDEL IM GEIST</b> .....                  | 58  |
| <b>WAS MEIN PASTOR ALS SEINEN GRÖßTEN IRRTUM BEZEICHNETE</b> .....                  | 59  |
| <b>DER FALSCHER BAUM RAUBT UNS HEUTE NOCH DAS PARADIES</b> .....                    | 60  |
| <b>EINER DER WICHTIGSTEN GEISTIGEN PRINZIPIEN: SAAT UND ERNTE</b> .....             | 68  |
| <b>GOTT GAB SEINE ANTWORT AUF VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN SCHON VOR 3000 JAHREN</b> ..... | 69  |
| <b>EIN SCHÖNES MOTTO DER JUGEND: CHECK YOUR SOURCES</b> .....                       | 71  |
| <b>WIR HABEN DEN BESTEN SÄMANN ALS UNSER VORBILD</b> .....                          | 73  |
| <b>EINE DER BESTEN NACHRICHTEN: WIR SIND EIN ACKERBODEN</b> .....                   | 74  |
| <b>SCHLECHTE SAMEN UND UNKRAUT MIT GOTTES HILFE LOSWERDEN</b> .....                 | 75  |
| <b>WIE SÄT MAN AUF BZW. IN DEN GEIST HINEIN</b> .....                               | 81  |
| <b>WIE DAS WORT IN UNSEREM HERZEN ZU GOTTES SCHATZ WIRD</b> .....                   | 84  |
| <b>WARUM BRINGEN JÜNGER DES HIMMELREICHES ALTES UND NEUES HERVOR ?</b> .....        | 91  |
| <b>ANHANG A - SOLLEN WUNDER DAS HÖCHSTE ZIEL IN UNSEREN GEMEINDEN SEIN</b> .....    | 99  |
| <b>ANHANG B - MÜSSEN GLÄUBIGE NOCH DAS GESETZ UND DIE 10 GEBOTE BEFOLGEN</b> .....  | 129 |
| <b>ANHANG C - FALSCHER KONZEPTE ZUM WANDEL DURCH DEN GEIST</b> .....                | 133 |
| <b>ANHANG D - DIE KINDERSCHUHE VERLASSEN</b> .....                                  | 134 |

## **GALATERBRIEF: ECHTE FREIHEIT DURCH DEN WANDEL IM GEIST**

Manche bezeichnen die Psalmen als das Neue Testament im Alten Testament, da sie oft eine prophetische Vorherschau mit vielen Details darüber enthalten, wie der Neue Bund von Gott für uns Menschen gedacht ist. Ja sogar der Name von Jesus (hebräisch Jeshua) ist in den Psalmen bereits angeführt, zB. in Psalm 91:16: im Urtext steht dort Jeshua und die richtige Übersetzung wäre "Ich will ihm meinen Jeshua zeigen".

Es gibt noch jemanden im Alten Testament, dessen Leben eine hohe prophetische Vorausschau auf das Neue Testament aufweist, ja der sogar eine wichtige Rolle im Neuen Bund spielt: Abraham und sein Weg mit Gott.

Wir wissen, dass Gott die Herzen der Menschen prüft, um zu schauen, ob es einen gibt, der für ihn offen ist und der ihn sucht, Psalm 14:2 und 53:3. Gott wird - wie ich fest überzeugt bin - zur Zeit Abrahams auch zu anderen Menschen gesprochen haben, um sie einzuladen, dass sie ihn suchen. Bei Abraham aber wurde er fündig und im 1. Buch Mose lesen wir viel über den Lebens- und Glaubensweg Abrahams mit Gott.

Im Zentrum steht Gottes Bund mit Abraham, der ein Bund der Freundschaft, der Verheißung eines Erbes und des Segens ist.

Und nun kommt das Wichtige: dieser Bund, diese Verheißung und dieses Erbe schenkte Gott dem Abraham BEVOR er beschnitten\* war und 430 Jahre !\*\* bevor das Gesetz durch Mose kam.

\* Die Beschneidung ist das zentrale Zeichen Gottes der Erwählung des jüdischen Volkes.

\*\* Paulus ist der große zeitliche Abstand so wichtig, dass er die Jahre ausdrücklich in Galater 3:17 beziffert.

Die Verheißung und der Zuspruch des Erbes kam also mit großem Abstand BEVOR das Gesetz von Mose kam.

Etliche Menschen begehen heute den "Fehler", dass sie das Alte Testament als Gesamtheit ansehen und meinen, dass man es mit dem Gesetz gleichsetzen kann. Doch dies ist definitiv nicht so.

Wir lesen von Gottes Wunsch, dass er mit den Menschen Gemeinschaft haben möchte. Und durch seine Erwählung immer wieder gerade auch von Einzelnen (in diesem Fall von Abraham) sehen wir, dass er gerade auch den Einzelnen sieht und sucht.

Abraham erhielt das Geschenk des Bundes und der Freundschaft mit Gott vermutlich auch deshalb, weil er weder religiöse Macht noch einen religiös-gesetzlichen Selbsterlösungstrip anstrebte, auf dem man über die Einhaltung von Gesetzen versucht den Segen Gottes zu verdienen.

Die Verheißung des Segens Gottes und die Zusage seines Erbes erhielt Abraham also ohne Beschneidung und ganz ohne das Gesetz.

In Kapitel 3 seines Briefs an die Gemeinden in Galatien legt Paulus klar, was die Rolle des 430 Jahre nach Abraham kommenden Gesetzes war, Galater 3:19-29. Es war nicht die Ergänzung oder gar der Weg, auf dem sich die Verheißung des Segens und Erbes für Abraham und seine Nachkommen erfüllen sollte. Vielmehr war das Gesetz ein Korrektiv, um die stolze Überzeugung von uns Menschen zu konfrontieren, dass wir meinen Gottes Wege gehen zu können, seinen Willen tun und seine Gebote halten zu können, auch um dadurch seine Gunst und seinen Segen verdienen zu können.

Mit dieser stolzen Lüge werden wir Menschen auch in der heutigen Zeit ebenso noch versucht wie damals die Galater: falsche, gesetzliche Brüder hatten sich in den Gemeinden Galatiens eingeschlichen, um die nicht-jüdischen Gläubigen zur Einhaltung des Gesetzes und zur Beschneidung zu zwingen. Diese Lüge bekräftigten sie mit der Behauptung, dass nur dadurch die Gerechtigkeit Gottes und sein Segen erlangt werden könnten.



Die Kapitel 2 bis 4 wendet Paulus auf, um den Galatern die beiden "Anmarschwege" zu erklären. Diese sind:

- der Glaube an Gott und an seine Gnade in Jesus Christus
- und der Irrweg der Gesetzlichkeit, der den Segen Gottes, seine Verheißung und sein Erbe völlig wirkungslos macht.

Die nachfolgenden Verse sind für mich die heftigsten Verse im Neuen Testament, wie Menschen den Segen Gottes versäumen und sein Gnadenangebot ausschlagen, leider meist ohne sich dessen bewusst zu sein:

**Galater 3:4.10-14**

<sup>4</sup> So Großes habt ihr **vergeblich erfahren**?

<sup>10</sup> Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!»

<sup>11</sup> Dass aber durch Gesetz **niemand** vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn «der Gerechte wird aus Glauben leben».

<sup>12</sup> Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: «Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.»

<sup>13</sup> Christus hat uns losgekauft von dem **Fluch des Gesetzes**, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!» - <sup>14</sup> damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

**Galater 3:18**

Denn wenn das Erbe aus *dem Gesetz kommt*, so *kommt es nicht mehr aus der Verheißung*; dem Abraham aber hat Gott es durch Verheißung geschenkt.

**Galater 5:1-4**

Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten! <sup>2</sup> Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass **Christus euch nichts nützen wird**, wenn ihr euch beschneiden lasst. <sup>3</sup> Ich bezeuge aber noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden läßt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. <sup>4</sup> Ihr seid **von Christus abgetrennt**, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid **aus der Gnade gefallen**.

**Galater 2:21**

Ich mache **die Gnade Gottes nicht ungültig**; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz *kommt*, dann ist **Christus umsonst gestorben**.

**Römer 4:14** Wenn nämlich die vom Gesetz Erben sind, so ist **der Glaube zunichte gemacht** und **die Verheißung aufgehoben**.

**Galater 4:28-30**

<sup>28</sup> Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheißung. <sup>29</sup> Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist *Geborenen* verfolgte, so *ist es* auch jetzt. <sup>30</sup> Aber was sagt die Schrift? «Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd wird **keinesfalls** mit dem Sohn der Freien **erben**.» <sup>31</sup> Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.



Paulus musste die Galater mit so ernsten Formulierungen warnen, wie dass sie in Gefahr sind "den Glauben zunichte zu machen", "Gottes Gnade ungültig zu machen", "aus Gottes Gnade zu fallen" und dafür zu sorgen, dass in ihrem Leben "Christus umsonst gestorben ist".

Jedem halbwegs aufrichtigen Menschen ist klar, dass Böses und Sündiges negative Konsequenz hat. Dass aber das Bemühen des Menschen um das "Gute" und um die Einhaltung von Gesetzen, Regeln und "christlichen Solls" eine so vernichtende Auswirkung auf Gottes Gnade und Jesu Erlösung hat, das ist für viele nur schwer anzunehmen.

Ein Grund für diese negativen Auswirkungen der eigenen "guten Bemühungen" liegt darin, weil man auf diese Bemühungen ja stolz sein kann, (Epheser 2:9, Römer 3:27, 1.Korinther 1:29).

Die Absurdität, dass man meint mit guten und gesetzlichen Werken in den richtigen Zustand vor Gott zu gelangen und seine Gnade und Gunst verdienen zu können, wird in folgender Aussage von Paulus überdeutlich:

#### **Römer 4:4**

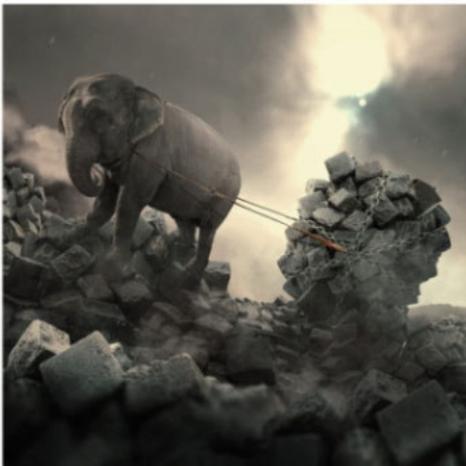
Dem aber, der Werke tut, wird der Lohn nicht angerechnet nach Gnade, sondern nach Schuldigkeit\*.

\* Das griechische Wort OPHEILEMA meint etwas, das einem auf Grund einer Rechtsgrundlage geschuldet wird und wo es beim Gegenüber bei einer Nichteinlösung zu einer Schuld, auch im moralischen, sündigen Sinne kommen würde.

Menschen, die mit Gesetzeswerken arbeiten, versuchen bei Gott eine Schuld zu erwirken, ja ihn sogar in die Verlegenheit einer SÜNDIGEN SCHULD zu bringen, wenn er nach ihrem Einsatz und Bemühen nicht mit Belohnung reagieren würde. Was könnte aussichtsloser und vermessener sein, als der Versuch bei Gott eine sündige Schuld zu erzeugen ?

Kein Wunder also, dass Paulus die Galater (und uns mit ihnen) eindringlich davor warnt auf das Gesetz und die damit verbundenen Werke und Bemühungen zu vertrauen.

Ab Vers 25 in Galater 3 lesen wir dann, dass durch Jesus Christus die Zeit des Gesetzes vorbei ist und damit der Weg der Gesetzlichkeit zu einem Ende gekommen ist; siehe auch Epheser 2:15, 1.Timotheus 1:8-9, Römer 6:14 / 7:4-6 / 10:4, Galater 2:19.21 / 3:10-13 / 3:23-26 / 5:4.18, Hebräer 7:18 / 8:6-13 / 10:1-14, 1.Korinther 6:12 / 10:23.



**Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen gänzlich außer Kraft gesetzt und völlig unwirksam gemacht, Epheser 2:15 wörtlich**

**Die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade, Römer 6:14**

**Ihr seid dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden,... wir sind vom Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens, Römer 7:4+6**

**Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit, Römer 10:4**

**Denn Ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit Ich Gott lebe; Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben, Galater 2:19+21**

**Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn der Gerechte wird aus Glauben leben. Christus hat uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes, Galater 3:11.13**

**Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister, Galater 3:24-25**

**Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen, Galater 5:4**

**Denn aufgehoben ist das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen, denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht, Hebräer 7:18.f**

**Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen, 1.Korinther 6:12+10:23**

Wichtig für uns ist die Erkenntnis, dass Gott diesen Weg des Glaubens an seine Gnade nicht erst im Neuen Testament NACH der Zeit des Gesetzes vorgelegt hat, sondern wir diesen Weg schon davor bei Gottes Bund der Gnade und des Glaubens mit Abraham antreffen.

Wenn wir uns nun gleich den großen Segen des Wandels im Geist ansehen, ist es wesentlich, wie wir uns entscheiden: ob wir den göttlichen Weg des Glaubens an die Gnade Gottes gehen wollen oder ob wir dem stolzen Weg der religiösen Leistung und des gesetzlichen Verdienstes vertrauen wollen.

Zwischen seine einleitenden Kapitel 1-4 über das Gesetz und den Höhepunkt in Kapitel 5 über die großartige Freiheit durch den Wandel im Geist, packt Paulus noch ein ganz wichtiges Thema hinein:

## **UNSERE IDENTITÄT ALS GELIEBTE KINDER UNSERES HIMMLISCHEN VATERS**

In Galater Kapitel 4 vergleicht Paulus die Zeit des Gesetzes auch mit dem Zustand der Sklaverei, während der Weg des Glaubens als ein geliebten Kindes Gottes erfolgt.

Dazu lesen wir in den Versen von Galater 3:24-4:31 ein Dutzend Mal immer wieder von unserer Kindschaft. Darunter auch die folgenden Aussagen:

### **Galater 3:25**

Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister; <sup>26</sup> denn ihr alle seid Söhne\* Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

\* Das griechische Wort HUIOS bedeutet in erster Linie Nachkomme und erst im engeren Sinn Söhne, weshalb manche Bibeln (Luther, Schlachter, Zürcher) den Vers auch mit "ihr seid alle Kinder Gottes" übersetzen.

### **Galater 4:28**

Ihr aber, Brüder\*, seid wie Isaak Kinder der Verheißung.

\* Das griechische Wort ADELPHOS bedeutet wörtlich vom (a) selben Mutterschoß (delphon) und meint primär Geschwister, weshalb die Zürcher Bibel den Vers auch mit "Ihr aber, Brüder und Schwestern" übersetzt.

### **Galater 4:4-6**

als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, <sup>5</sup> damit er die loskaufte, *die* unter Gesetz *waren*, damit wir die Sohnschaft<sup>1</sup> empfangen.

<sup>6</sup> Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba<sup>2</sup>, Vater!

<sup>7</sup> Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

<sup>1</sup> HUIOTHESIA: bedeutet auch Kindschaft

<sup>2</sup> das aus dem Aramäischen stammende Wort ABBA (hebräisch AB) spiegelt die intime Vertrautheit zwischen einem Kind und seinem Vater wieder, weshalb verschiedene Sprachwissenschaftler auch eine Übersetzung als Papa oder lieber Vater nahelegen. Es gibt viel Diskussionen unter Theologen, ob dieser kindliche Kosenamen für den Vater im Himmel angemessen ist oder nicht. Ihr Hauptargument gegen diese Übersetzungen als "lieber Vater, Vati oder Papa" ist, dass dieses Wort in der Literatur zur Zeit Jesu auch von erwachsenen Kindern gegenüber ihren Vätern verwendet wurde. Dies ist für mich kein Argument, denn ich habe meinen Vater bis zu seinem Lebensende auch immer Papa genannt und warum sollten wir unserem Himmlischen Vater nicht die gleiche herzliche Zuneigung entgegenbringen dürfen wie unseren natürlichen Eltern.

Anfangs etwas unscheinbar lesen wir hier in Vers 6 über eine ganz wichtige Aufgabe des Heiligen Geistes. Wir wissen von Römer 5:5, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen ist.

Allein schon an der Heftigkeit mit der sich einige Theologen gegen einen Ruf aus dem Herzen mit "Papa" gegenüber Gott wehren, erkennen wir, dass wir das hier bei Paulus beschriebene Geschenk des Heiligen Geistes wirklich benötigen. Seine Offenbarung von der Liebe des Himmlischen Vaters ist etwas zutiefst Übernatürliches und lässt uns unseren Himmlischen Vater als Vater bzw. lieben Vater ansprechen.

Über dieses Offenbarungswunder des Heiligen Geistes lesen wir bei Paulus auch in

### **Römer 8:15**

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft\* habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

\* der Urtext kann auch übersetzt werden mit "einem kindlichen Geist" oder "Geist der Kindschaft"

Und nicht zuletzt folgen wir nur dem Beispiel von Jesus:

### **Markus 14:36**

Und er sprach: Abba\*, Vater, alles ist dir möglich.

\* Im wohl besten Altgriechisch-Wörterbuch von Gerhard Kittel und Gerhard Friedrich (ein 11-bändiges Werk von über 9000 Seiten, die ersten 4 Bände stammen von G.Kittel, der Rest von G.Friedrich) ist zu lesen, dass die Verwendung des Wortes Abba nicht ein Zeichen von Respektlosigkeit gegenüber Gott darstellt, sondern Ausdruck kindlichen Vertrauens und kindlicher Verbundenheit ist. Und gleich wie Jesus den Himmlischen Vater mit "lieber Vater" ansprechen darf, dürfen es auch wir.

**Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, lieber Vater - Römer 8:15**



Dieser Aspekt der Liebe Gottes zu uns und von uns zurück zu unserem Himmlischen Vater ist essentiell für unseren Glauben und unseren Weg mit Gott.

Dazu werden wir uns gleich den folgenden Vers noch eingehender ansehen:

### **Galater 5:6**

Denn in Christus Jesus haben weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern der durch (Gottes) Liebe<sup>1</sup> wirksame<sup>2</sup> Glaube.

<sup>1</sup> Das griechische Wort AGAPE hier meint nicht die menschliche Liebe, sondern bezieht sich immer auf die Liebe, die ihren Ursprung in Gott hat

<sup>2</sup> Das Wort ENERGEIO bedeutet auch "sich auswirkend", "etwas bewirkend", "etwas schaffend und erzeugend", "effektiv werdend" und "produktiv werdend"

Ohne die Offenbarung und Erfahrung der Liebe Gottes bleibt der christliche Glaube überwiegend schwach und wirkungsarm. Kein Wunder, dass die Liebe Gottes ein so umkämpftes Thema ist und dass die meisten Christen, wie mein Pastor schreibt (und seine Aussage auch auf Leiter und Pastoren ausweitet) keine bleibende Erfahrung der Liebe Gottes lebendig in ihrem Herzen haben, geschweige denn eine echte Sättigung, Heilung und Heiligung durch sie erfahren.

Meine Sichtweise ist ganz ähnlich, dass wir Christen faktisch alle im selben "Boot" sitzen und dass wir den allergrößten Teil der Liebe unseres Himmlischen Vaters noch auszupacken haben. Wie gut, dass wir hier in Galater 4:4-6 von der so wunderbaren und übernatürlichen Unterstützung des Heiligen Geistes lesen, der uns auch hier so treu bei der Hand nehmen (Ps.73:23) und uns in die ganze Wahrheit und Erfahrung der Realitäten von Gottes Reich führen möchte, Johannes 16:13.



In den Kapiteln 3 und 4 lesen wir immer wieder die Begriffe Sohn und Sohnschaft. Ist das nicht eine typische Betonung und Bevorzugung der Männer? Nun weiß man als Christin, dass sowohl die hebräische Sprachwelt des Alten Testaments als auch die griechische Sprachwelt des Neuen Testament männerdominiert sind und deshalb viele Formulierungen mit männlichen Begriffen versehen sind. Bei der Analyse der Worte im Urtext bei den Versen vorhin haben wir schon gesehen, dass der Urtext auch deutlich "geschlechtsneutraler" übersetzt werden kann.

Wer die Liebe Gottes in seinem Wort erkennt und im eigenen Herzen immer mehr erfährt, der weiß, dass Frauen in keinster Weise im Reich Gottes benachteiligt sind und dass die Verse hier keineswegs nur von Söhnen oder Sohnschaft sprechen, sondern völlig gleich auch als Verheißungen für Gottes geliebte Töchter gelten.

Und genau dazu fällt das Folgende auf: die Verse von Galater 3:26 bis 4:7 sind jene Passage im Neuen Testament, die am häufigsten für uns den Begriff Sohn bzw Sohnschaft verwenden, insgesamt sieben Mal.

Für mich ist es kein Zufall, dass genau innerhalb dieses Abschnitts Gott ganz bewusst seine deutliche Klarstellung bezüglich der "Männer-Frauen"-Frage eingefügt hat. Genau inmitten der Passage mit den häufigsten "Männer-Formulierungen" im Neuen Testament beantwortet Gott die Frage, ob Männer vielleicht einen besseren Stand, eine bessere Berufung oder ein besseres Erbe von Gott zugedacht bekommen haben:

### **Galater 3:27-30**

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. <sup>28</sup> Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer\* in Christus Jesus.

<sup>29</sup> Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben.

\* oder wie einer, wie derselbe, wie dergleiche

**Welche Unterschiede gibt es beim Erbe, Dienst und der Berufung zwischen Frauen und Männern?**

**Petrus stellt klar, dass Frauen völlig gleichberechtigte Miterben im Reich Gottes sind wie Männer, 1.Petrus 3:7 und dass die Gebete von Männern unwirksam werden können, wenn sie diese Sichtweise Gottes nicht mittragen.**



**Gott gießt seinen Geist auf "alles Fleisch aus" und so ist es kein Wunder, dass nicht nur Männer, sondern auch Frauen im gleichen Ausmaß in den Gaben des Heiligen Geistes dienen sollen, Joel 3:1, Apg.2:17-18.**

**Am Beispiel von Priscilla, die mit ihrem Mann Aquila die christliche Lehre auslegte, sehen wir, dass auch Frauen im Wort Gottes dienen dürfen, Apg.18:26.**

**Psalms 68:12 spricht ausdrücklich von einer großen Schar von Frauen, die Gottes Botschaft verkünden sollen.**

**Kein Wunder, dass Gott mitten in jener Passage, die im Neuen Testament am häufigsten von Söhnen, Sohnschaft und ihrem Erbe sprechen, Galater 3:26-4:7, klarstellt:**

**Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer (oder wie derselbe, dergleiche) in Christus Jesus. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben. Galater 3:27-30**

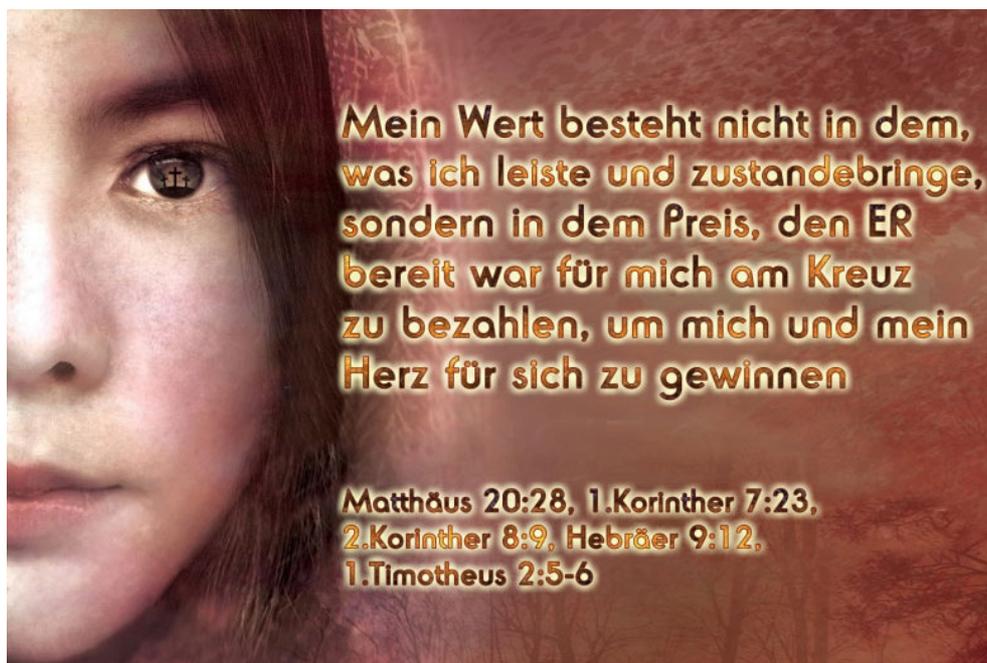
## WIE WIR UNSERE IDENTITÄT IN GOTTES LIEBE VERTIEFEN KÖNNEN

Nimm Verse aus Gottes Wort, die seine Liebe zu Dir behandeln.

Bewege sie in kleinen Portionen mit dem Heiligen Geist und bleibe über Tage und Wochen an diesem Thema. Bitte den Himmlischen Vater Dir die Augen des Herzens zu erleuchten, damit Du erkennen kannst, wie groß seine Liebe (Johannes 17:23), wie überreich seine Gnade (Psalm 25:10), wie groß seine Freude zur Vergebung (1.Johannes 1:7+9), wie groß seine Geduld (Hebräer 4:15, 2.Thessalonicher 3:5) und seine Zuneigung (Johannes 16:27) zu Dir sind.



Erkenne deinen großen Wert auch darin, was Jesus bereit war für Dich als den höchstmöglichen Preis zu bezahlen, Matthäus 13:4, um Dich und dein Herz zu bekommen und lasse Dich von dieser Liebe Jesu umwerben.



## **Die verheerende Wirkung von Gesetzlichkeit und Leistungschristentum**

Wenn ich auf mein Leben und meinen Weg mit Jesus sehe, dann zeichnet sich für das Erkennen und Erleben seiner Wahrheit sehr oft das Folgende ab:

- etwa vier Fünftel der "Herausforderung" und Zeit besteht aus dem Durchschauen und Ablegen von falschen Überzeugungen und menschlich-theologischem Müll (durchaus auch selber produziert)

- und gerade mal ein Fünftel braucht das Eintauchen in die Einfachheit des Evangeliums und in den Gnadenreichtum unseres Himmlischen Vaters.

Ähnlich scheint es bei den Galatern gewesen zu sein, denen Paulus in nur einem Kapitel (5) das Wunder des Wandels im Geist beschrieb, aber wo er davor vier einleitende Kapitel dazu verwendet, um den Betrug von Gesetzlichkeit und Leistungsfrömmigkeit aufzudecken.

Hier noch kurz ein paar Aussagen dazu von Paulus, die uns die Brisanz und verheerende Wirkung von Gesetzlichkeit und Leistungschristentum aufzeigen.

Selbst die Hauptgemeinde in Jerusalem, also die erste Urgemeinde war von diesem Problem befallen worden und hatte zentrale Leiter zu Kompromissen und Unaufrichtigkeit geführt, Galater 2.

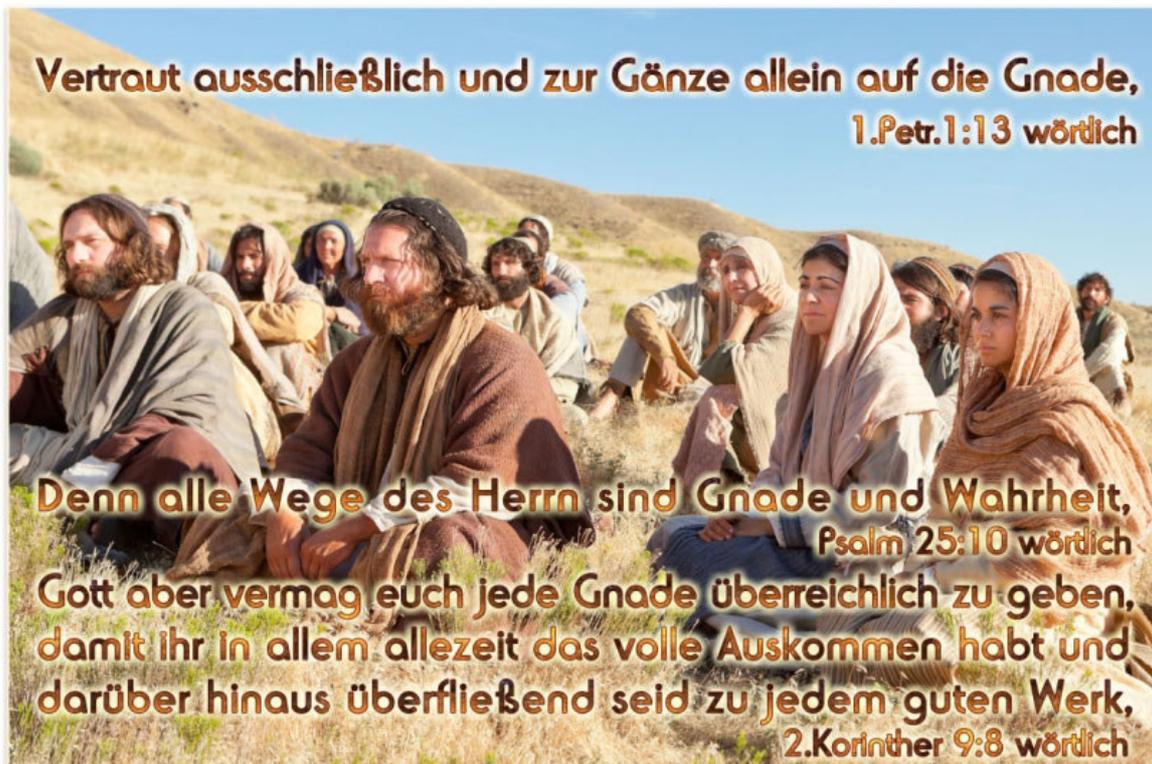
Wir sollten demütig bleiben und nicht irrtümlich annehmen, dass wir selbst für die verführerischen Lügen eines Leistungschristentums unempfänglich wären.

Wir brauchen ein belehrbares und offenes Herz für den Heiligen Geist und die Botschaft der Gnade, damit wir nicht anfangen auf die eigenen Bemühungen, auf das Befolgen von "christlichen Solls" oder auf "christliche Disziplin" und "christliche Anstrengungen" zu vertrauen.

Heute wie damals tarnt sich Gesetzlichkeit und erscheint besonders geistlich, demütig, hingegeben und Gott gehorsam. Im Zentrum ist immer, dass wir auf uns selbst und "unser Gutes, unser Tun, unsere Werke, unsere geistlichen Bemühungen" vertrauen und damit meinen bei Gott etwas bewirken und in einem angenehmen Zustand vor ihm gelangen könnten.

Damals waren es Themen wie die Beschneidung, Speisevorschriften oder das Einhalten von bestimmten Tagen. Heute hat es oft mit Leistungschristentum, mit Hingabeleistungen, mit Verzichtleistungen, mit Gebetsleistung, mit Fastenleistung oder mit Lobpreisleistung zu tun, über die man sich definiert und wodurch man meint zu einer elitären Form des Christentums gefunden zu haben, die besonders gesegnet und fruchtbringend wäre.

Die Wahrheit aber ist, dass alles Gute nie von uns Menschen kommt, sondern immer vom Himmlischen Vater geschenkt wird, Jakobus 1:17, Römer 9:16. Allein das, was von Gottes Gnade geschenkt, geführt, getragen, versorgt und bewirkt wird, hat wirklich Ewigkeitswert, 1.Petrus 1:13, Psalm 25:10, 2.Korinther 9:8.



Eine Form von Leistungsfrömmigkeit ist besonders schwer zu durchschauen: unser Wunsch, dass wir Gott mit besonderer Radikalität und Kompromisslosigkeit nachfolgen wollen, "koste es was es wolle", "egal wie wir uns fühlen", "egal ob ich Lust habe oder nicht", "egal was die anderen (Durchschnitts-)Christen sagen", "egal was ich tun muss, um Gott zu beweisen, dass ich treu und gehorsam bin" usw.

Gott ist es, der das Wollen und das Vollbringen schenkt, Philipper 2:13 und nicht wir arbeiten und vollbringen die beeindruckenden Leistungen im Dienst, sondern Gottes Gnade mit uns, 1.Korinther 15:10.

Und jeder theologische Ansatz, der von Menschen "christliche Solls, To-Dos und Gehorsams-Disziplin fordert, egal wie sie sich fühlen" kann nicht gegen Gottes Standard bestehen: es ist sein Reichtum an Gnade, der uns so sehr anfüllt, bis wir überfließen zu jedem guten Werk, 2.Korinther 9:8.

Und nicht umsonst möchte die Freude am Herrn unsere Kraft sein (Nehemia 8:10) und finden wir in der Beschreibung von Gottes Reich zum überwiegenden Teil schöne Gefühle, Römer 14:17.



Paulus beschreibt die Natur von Gesetzlichkeit als eine Versklavung der Menschen, Galater 4:1.3.7.24.25 + 5:1. Man hat scheinbar das "gute Gefühl", dass man zu den "besseren, gehorsameren und eifrigeren Christen" gehört, aber man wird betrogen und die großen Lebenspleiten - auch in Formen von nicht eintretenden Gebetserhörungen und ausbleibender Frucht im Dienst "obwohl man doch alles gegeben hat" - bleiben nicht aus.

Gesetzlichkeit fordert und verlangt von Menschen ihre Leistung, ihre Bemühung, ihren Einsatz, ihre "Treue", ihre "Hingabe", ihren "Gehorsam" und die Verführung und der Irrtum ist für viele schwer zu durchschauen.



Irgendwann hat jeder Christ zu lernen, dass das Motto "es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es" genau aus diesem stolzen, religiösen Leistungschristentum entspringt und dass es nur eine Quelle für das echte Gute gibt: allein bei Gott und was aus seiner Gegenwart und aus seiner real wirksam werdenden Gnade geschenkt, versorgt, geschützt, geführt und getragen wird.

Dies war der Standard von Jesus, dass er nicht im Geringsten auf sich, auf eigene Schlaueit oder eigene Fähigkeit und Anstrengungen vertraute, sondern dass er sich zur Gänze von der Gnade des Himmlischen Vaters abhängig machte.

Und dies ist übrigens auch der Standard des Heiligen Geistes, der nicht in Eigenregie aus sich selbst spricht, sondern immer aus seiner Gemeinschaft mit dem Himmlischen Vater und Jesus.



**Der Heilige Geist wird euch in die ganze Wahrheit leiten, DENN er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden. Johannes 16:13**

**DENN Ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir geboten, was ich sagen und was ich reden soll. Was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt. Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke. Denn die Worte, die der Vater mir gegeben hat, habe ich euch gegeben. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.**

**Euch habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe. Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, urteile ich, und mein Urteil ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Meine Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich gesandt hat. Ich rede, was ich bei dem Vater gesehen habe. Was ich nun rede, rede ich so, wie mir der Vater gesagt hat. Johannes 12:49, 8:26, 14:10, 17:8, 8:28, 15:15, 5:30, 7:16, 8:38, 12:50**

Es gibt nur einen Schlüssel für eine fruchtbringende Nachfolge und der hat damit zu tun, dass alles von SEINER Gnade, von SEINER Liebe und den umfassenden HILFEN SEINES HEILIGEN GEISTES geschenkt, geführt und bewirkt wird:



## WARUM MAN DER GESETZLICHKEIT KEIN BISSCHEN NACHGEBEN DARF

Die Formulierung von Paulus in Galater 3:1 im griechischen Urtext ist wörtlich: wer hat euch behext, verzaubert und mit dämonischer Hilfe betört. In dieser Frage spiegelt sich der ernste Umstand wieder, dass die humanistische Lüge des Vertrauens der Menschen auf ihre eigene Schlaueit, auf ihre Bemühungen, auf ihr "Gutsein" und auf ihre Fähigkeit (unabhängig von Gottes Gnade) gute Werke zustande zu bringen, so sehr im Interesse des Besiegten (des Teufels) sind, dass er diesen Betrug nur zu gerne mit seinen Mächten unterstützt.

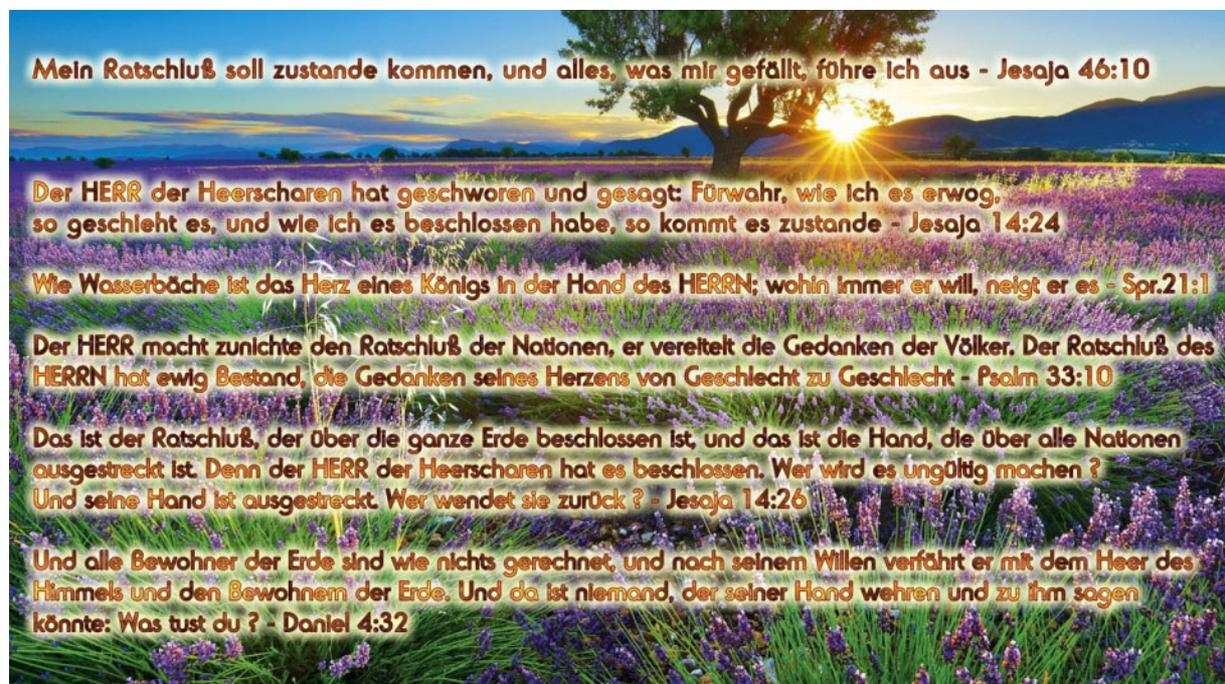
Eine Bedeutung des griechischen Wortes BASKAINO in Galater 3:1 ist auch, dass man jemand mit beschwörenden Worten zu betören und ihn zu einem (scheinbar) begehrenswerten Ziel zu verführen versucht. Ich will hier keine "Dämonisierung" betreiben, aber ich bin mir sicher, dass Gesetzlichkeit, Religiösität und Leistungschristentum oft auch eine deutliche "Unterstützung von unten" bekommen.

Kein Wunder, dass Paulus hier so warnende Worte ausspricht und die Galater damit wachzurütteln versucht, dass sie in Gefahr stehen ihr Erbe zu verlieren Galater 4:30, die Gnade Gottes ungültig zu machen und dafür zu sorgen, dass Jesu Tod am Kreuz für sie keine Auswirkung mehr hat, Galater 2:21+5:2, ja sie förmlich aus seiner Gnade gefallen und von ihm getrennt sind, Galater 5:4.

Die stolze Verführung eines "elitär-besseren Leistungschristentums" durchzieht auch heute wie damals in der Urkirche die christlichen Kreise und viele Menschen werden fasziniert von einer Theologie, die wir zB. bei der amerikanischen Gemeinde in Redding (Kalifornien) sehen und die da lautet: Gott hat nicht mehr die Kontrolle hier auf der Erde, sondern er hat uns die Kontrolle übergeben.

Hier kurz der eindeutige Schriftbefund dazu, dass diese Aussage falsch ist und dass Gott sehr wohl noch die Kontrolle auf der Erde hat, ohne damit zu sagen, dass er der Urheber des Übels ist, das durch die gefallene Schöpfung, durch die Sünde der Menschen und das Wirken des Besiegten entsteht: Epheser 1:11, Jesaja 46:10, Sprüche 19:21, Jesaja 14:24, Psalm 139:13-16, Sprüche 21:1, 1.Timotheus 6:15, Römer 9:16, Jakobus 4:13-15, Sprüche 16:9, Psalm 33:10-11, Jesaja 14:26-27, Jesaja 46:10, Hiob 23:13, Sprüche 16:1, Apostelgeschichte 5:38-39, 1.Mose 50:20, Jesaja 48:14, Jeremia 4:28, Daniel 4:32.

Dies bedeutet nicht, dass es für uns nichts zu tun gibt: Gott möchte uns mit seinem Willen vertraut machen und uns lehren, dass wir im Gebet mit Ihm übereinstimmen, sodass er seinen Willen auch auf der Erde sichtbar werden lässt. Und natürlich geht es dann auch um konkrete Schritte und Aktionen, die wir setzen, damit Menschen der heilenden und freisetzenden Gnade Gottes begeben.



In Galater 5:9 warnt Paulus uns mit dem gleichen Bild wie Jesus vom Sauerteig der Gesetzlichkeit, der nur in ganz kleinen Mengen den ganzen Teig durchzieht und verdirbt. Seine Empfehlung für die Galater und uns ist sehr klar und entschieden; das von ihm dabei verwendete Bild von der Magd und ihrem Sohn spricht von Gesetzlichkeit und dem Versuch Gottes Gunst und Segen durch Leistung zu verdienen:

### **Galater 4:30**

Aber was sagt die Schrift? «Stoße<sup>1</sup> die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd wird keinesfalls<sup>2</sup> mit dem Sohn der Freien erben.»

<sup>1</sup> Das griechische Wort EXBALLO bedeutet mit Gewaltanwendung hinauswerfen, austreiben (es wird auch für das Austreiben von Dämonen verwendet) und etwas entfernen, hinausstoßen und vertreiben

<sup>2</sup> Manche Bibeln übersetzen den Urtext mit "soll nicht erben", aber die Zeitform hier im Urtext ist die stärkstmögliche Verneinung des Zukünftigen, die es in der griechischen Sprache gibt. Entsprechend sollte die richtige Bedeutung "wird niemals, auf keinen Fall, sicherlich nicht erben" verwendet werden.

Paulus Aussage hier ermutigt uns, dass wir im Umfeld des Themas Gesetzlichkeit und Leistungschristentum sehr entschieden und klar sind und keine Kompromisse eingehen, wie es selbst Petrus passiert ist (Galater 2). Petrus musste sich deshalb von Paulus anhören, dass er den geraden Weg des Evangeliums verlassen hatte, Galater 2:14.

Diese Aussage Paulus über Petrus soll uns nicht dazu führen auf Petrus herabzuschauen, sondern sie soll uns demütig machen und uns zur Vorsicht und Entschlossenheit mahnen, dass wenn selbst ihm dies passierte, dass gerade wir die Gnade Gottes benötigen, um vor diesem Irrtum bewahrt zu werden.

In Jakobus 1:25 lesen wir vom königlichen Gesetz der Freiheit, in das wir nicht nur einmalig hineinschauen sollen, sondern bei dem wir bleiben. Das griechische Wort für BLEIBEN meint, dass man für immer bei etwas bleibt und förmlich seine Wohnstatt bezieht und etwas zu seinem Zuhause macht. Jakobus schreibt dort weiter, dass wir nicht vergessliche Hörer sein sollen, sondern ein Anwender\* und Benützer dieses königlichen Gesetzes der Freiheit sein sollen und dadurch glücklich und gesegnet werden.

\* Wenn Du einen Blick auf diese Passage werfen möchtest ist Folgendes wichtig: die meisten deutschen Bibeln übersetzen Vers 25 mit "Täter des Werkes". Im griechischen Urtext gibt es bei Jakobus Aussage aber kein Wort, das man mit Werk übersetzen kann; dort ist einfach nur von Tätern bzw Anwendern die Rede. Die Übersetzer wollten die Aussage einfach praktischer machen und haben sie unglücklicherweise mit dem Wort "Werk" ergänzt. Im Urtext selbst gibt es nur das Wort POIETES.

Dieses Wort bedeutet: Dichter, Poet, Autor, jemand, der etwas umsetzt und anwendet und sich mit etwas beschäftigt. Von diesem griechischen Wort kommt der deutsche Begriff Poet und dieses Wort, das die meisten Bibeln in Jakobus 1:25 meist mit Täter übersetzen, wird an anderen Stellen im Neuen Testament viel richtiger mit Erzähler und Dichter übersetzt, z.B. in Apostelgeschichte 17:28.

Das Tätigkeitswort POIEO, das die Tätigkeit des Poeten beschreibt, bedeutet etwas zusammenfügen, formen, konstruieren, herstellen, wirksam werden lassen und dafür sorgen dass etwas geschieht. Die Hauptbetonung der Aussage von Jakobus 1:25 ist also, dass wir uns mit dem Wort Gottes beschäftigen sollen und lernen, dass sich die darin enthaltene Gnade Gottes ganz praktisch in unserem Leben erweist und wirksam wird.



## **GALATER 5 - DER WANDEL IM GEIST BZW DURCH DEN GEIST**

Vielleicht ging es Dir wie mir, dass ich über viele Jahre mit dem Begriff "Wandel im Geist" nicht wirklich etwas anfangen konnte. Man hörte zwar darüber in Predigten, aber eine praktische Umsetzung war für mich kaum greifbar.

Wenn ich auf den folgenden Seiten von dem erzählen möchte, was in mir in den letzten beiden Monaten lebendig wurde beim Bewegen des Galaterbriefes, dann wird darin schon ein kleiner Teil dessen erahnbar werden, was der Herr für Dich vorbereitet hat.

Aber erst, wenn Du selbst mit ihm sein Wort bewegst und Dir von ihm lebendig machen lässt, wird eine echte Offenbarungserkenntnis in dein Herz kommen und wird der Wandel im Geist zu etwas Realem und ganz Praktischem werden, das Dich und dein Leben maßgeblich segnet und verwandelt.

### **Galater 5:1**

Für die Freiheit\* hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!

\*ELEUTHERIA: Freiheit, Freiwilligkeit, Ungebundenheit und Unabhängigkeit. Die Griechischwörterbücher nennen ausdrücklich auch den Begriff der Unabhängigkeit, mit dem manche Theologen ein Problem haben, dass Gott dies für seine Kinder – die ganz nahe an seinem Herzen leben – tatsächlich so geplant haben sollte. Gemeint ist natürlich keine Unabhängigkeit von Gott, im Gegenteil: bei Gott gibt es die einzige Abhängigkeit, die zugleich von völliger Freiheit und Freiwilligkeit gekennzeichnet ist. Die Abhängigkeit von ihm macht uns aber unabhängig von Umständen, von der Gunst von Menschen, von ihrem Applaus, von den Möglichkeiten im Sichtbaren, den Reichtümern der Welt, auch den intellektuellen und theologischen.

Ein wichtiger Aspekt von ELEUTHERIA ist die Freiheit etwas zu tun oder nicht zu tun; dass Freiwilligkeit im Reich Gottes von zentraler Bedeutung ist, sehen wir an so vielen Stellen, zB an 2.Mose 35:5.21.22, 2.Korinther 9:7, 1.Petrus 5:2, Galater 2:4+5:1.13, Lukas 4:18, Römer 8:21, Johannes 8:30-36, Johannes 3:8, 2.Korinther 3:17, 1.Korinther 6:12+10:23 und Jakobus 1:25.



## **DIE ZENTRALE ROLLE VON FREIHEIT UND FREIWILLIGKEIT IM REICH GOTTES**

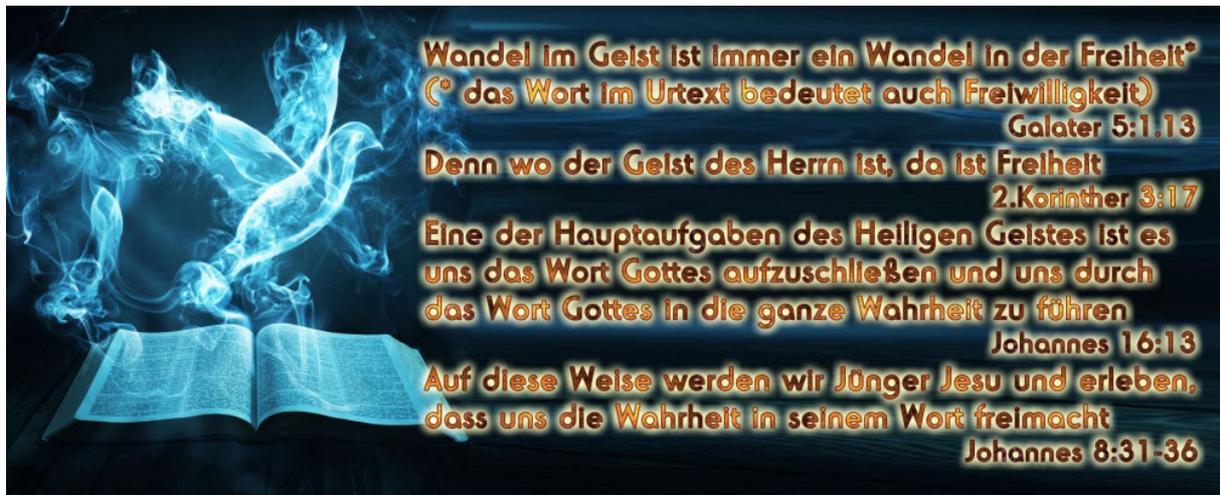
Paulus eröffnet das Thema des Wandels im Geist mit einer Zusammenfassung seiner einleitenden 4 Kapitel: der Wandel im Geist ist immer ein Wandel in der Freiheit. Dies verwundert nicht, weil dies eine ganz zentrale Aufgabe des Heiligen Geistes ist:

### **2.Korinther 3:17**

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

Es gibt viele Ansätze von Menschen zum Thema Freiheit und etliche Befreiungstheologien. Wichtig für uns ist es zu erkennen, dass echte Freiheit nur auf dem Weg gefunden werden kann, den uns Jesus vorgelegt hat und dass alle anderen scheinbaren Abkürzungen nur falsche Versprechen sind. Sie erzeugen vielleicht kurzfristig schöne Gefühle oder einen intellektuellen Anreiz, aber tiefe und bleibende Freiheit finden wir nur bei wahrer Jüngerschaft.

Theologen fallen Dutzende Dinge dazu ein, was wahre Jüngerschaft ausmacht; Jesus hat zum Thema Jüngerschaft im Zentrum nur EINEN Punkt gelehrt. Natürlich ist jede Lehre von Jesus wichtig für unsere Nachfolge, aber zur Frage "wahrer Jüngerschaft" nannte er nur eine einzige Sache und wir tun gut daran die Überlegungen der Menschen zur Seite zu legen und der einen Empfehlung zu folgen, die Jesus uns bezüglich Jüngerschaft erklärt hat: mit seiner Hilfe und mit Hilfe des Heiligen Geistes sein Wort zu bewegen und im Wort die Wahrheit zu erkennen. Der griechische Urtext bedeutet auch, dass wir im Wort Gottes die Realitäten von Gottes Reich erfahren. Und die erkannte Wahrheit und die erfahrenen Realitäten durch Gottes Wort machen uns frei, Johannes 8:31, völlig und wirklich frei, Johannes 8:36.



Im zweiten Satz von Galater 5:1 weist uns Paulus darauf hin, dass es Versuche geben wird uns die gefundene Freiheit zu rauben. Darum sollen wir in der Freiheit und Freiwilligkeit, in die uns der Heilige Geist und das Wort Gottes führen, feststehen und (wörtlich) unbeweglich auf der Position der Freiheit und der Wahlberechtigung beharren und sie nicht mehr verlassen.

Offensichtlich wird der Bereich unserer Freiheit immer wieder angegriffen werden, denn Paulus warnt uns vor einem Joch der Knechtschaft. Ein Joch ist eigentlich etwas Sinnvolles und scheinbar Hilfreiches, weil man damit einen Acker besser bewirtschaften kann. Entsprechend werden auch Lehren der Gesetzlichkeit und des Leistungschristentums immer sehr überzeugend argumentiert und den Zuhörern wird etwas Gutes und scheinbar der Willen Gottes in Aussicht gestellt.

Die Verführung tritt gerne "hingegen und demütig" auf und tarnt sich anfangs oft nur als ein leichtes Lenkungsinstrument, um die Menschen in die richtige Richtung zu "motivieren". Erst mit der Zeit werden immer mehr Lasten auferlegt und Menschen in eine echte Knechtschaft geführt.

Wenn schon Petrus für den Betrug von Gesetzlichkeit und Religiosität anfällig war, wieviel mehr brauchen wir die Gnade Gottes, um deren Betrug zu durchschauen und um uns unsere Freiheit in Christus nicht rauben zu lassen.

Ich begegne immer wieder Predigten, die zwar Bibelverse verwenden, aber einfach die Handschrift des Heiligen Geistes vermissen lassen. Wenn der Heilige Geist das Wort Gottes aufschließt, dann ist es - das Evangelium - IMMER frohmachende und befreiende Botschaft.

Und der Heilige Geist stellt immer Jesus und seine Erlösung am Kreuz in den Mittelpunkt und den dadurch freigewordenen Gnadenreichtum unseres Himmlischen Vaters. Das eigene Herz erfährt das in Apostelgeschichte 20:32 beschriebene Wunder, dass wir gestärkt, aufbaut und ermutigt werden und dass wir durch das Wort von Gottes Gnade unser Erbe ausgeteilt bekommen.

Wenn der Heilige Geist das Wort aufschließen darf, dann erfahren wir immer etwas darüber, wer wir in Christus sind, was uns in Ihm gehört und wozu wir durch Ihn berufen und befähigt sind, um gute Frucht zu bringen.

In so vielen Predigten wird vielleicht noch über die gute Frucht gesprochen, aber Menschen hören kaum etwas darüber, wie die Gnade Gottes dabei ganz praktisch aussieht, die ja allein dazu im Stande ist für diese gute Frucht zu sorgen.

So bleibt bei den Zuhörern nur das bedrückende Joch und die Last, dass sie meinen irrtümlich selbst für diese Frucht sorgen zu müssen durch ihre Bemühungen, ihre Disziplin und Anstrengungen. Und damit sind wir bei der Bedrückung durch ein Leistungschristentum.

Besonders traurig werde ich, wenn in christlichen Kreisen nur ein halbes Kreuz gepredigt wird und für die Zuhörer ein unattraktives und belastendes Bild darüber entsteht, was das Kreuz in ihrem Leben bedeuten und bewirken möchte.

Das Wunder am Kreuz ist das größte Geschenk Gottes und eine wahre Segenstüre in den wunderbaren Plan unseres Himmlischen Vaters. Es beschränkt sich nie nur auf das Sterben am Kreuz, sondern beinhaltet immer auch das Auferstehungswunder, das wir erfahren sollen und wodurch wir in dieselbe Herrlichkeit eintauchen sollen, die Jesus aus den Toten auferweckt hat.

Viele Theologien verträsten die Menschen nur auf den Himmel, dass dort die Herrlichkeit Gottes auf sie warten würde. Gottes Wort aber sagt so klar, dass wir hier auf der Erde Gottes Auferstehungsherrlichkeit erleben sollen und durch sie unser neues Leben führen können, Römer 6:4, Johannes 11:40 + 17:22, Römer 6:4+9:23, 2.Korinther 3:17-18, Epheser 1:18.ff+3:14.ff, 1.Petrus 4:14+5:10, Psalm 73:24 wörtlich, Philipper 4:19, Kolosser 1:27 zusammen mit Galater 2:20 und viele andere.



## **Ein halbes Kreuz sollte nie gepredigt werden Jesu Kreuz entfernt nicht nur das alte Leben, es führt immer in die Auferstehungsherrlichkeit**

Ich muss mir so manche Predigt erst übersetzen und die fehlende Gnade Gottes hinzufügen, durch die alles erst zustandekommt, Römer 9:16. Hat doch unser Himmlischer Vater festgesetzt, dass alles Gute durch den ÜBERFLUSS seiner Gnade entstehen soll, 2.Korinther 9:8. Wenn diese Gnade den Menschen nicht beständig vor Augen gestellt wird, werden sie versuchen Gottes Gnade durch eigene Anstrengung zu ersetzen.

Als reifer Christ weiß man, dass man mit jeder guten Predigt anschließend zu Jesus geht und gemeinsam mit dem Heiligen Geist das Wort Gottes bewegt und man sich darin die Versorgung durch Gottes Gnade zeigen lässt.

Doch der durchschnittliche Christ verbringt laut Statistik eine Minute am Tag mit Gott. Er ist postmodern verwöhnt und weiß wenig über die Einladung von Jesus, dass Jesus der Weg (wörtlich auch eine mit ihm gemeinsam gegangene Reise) ist und dass er im Zentrum dieses Weges sein Wort der Wahrheit stellt, das er uns in unserer Gemeinschaft mit ihm lebendig macht. Und erst als Resultat spricht Johannes 14:6 davon, dass wir dann das übernatürliche Zoe-Leben Gottes erleben.

Wenn sie eine Predigt hören, erwarten viele Menschen eine Knopfdrucklösung. Leider erwecken viele Predigten den Anschein, dass man Gottes Segen, seine Hilfen und Wunder mit zwei, drei einfachen Schritten erleben könnte. Die Notwendigkeit, dass Jesus als Sämann sein Wort in die Herzen der Menschen säen möchte und es einige Zeit der Gemeinschaft mit dem Herrn und seinem Wort braucht, bis das Wort seine übernatürliche Frucht bringen kann, ist den meisten Menschen nicht bewusst und wird ihnen auch zu wenig ans Herz gelegt.

Die Menschen hören zwei, drei Punkte am Sonntag, die sie dann während der Woche erleben möchten. Man kann aber Johannes 14:6 nicht zerlegen und die ersten beiden Punkte von Jesu Dienst wegstreichen - das sind der Weg der Gemeinschaft mit Jesus und seinem Wort - und meinen, dass man auf dieser Abkürzung direkt das übernatürliche Leben und den Segen Gottes erleben könnte.

Jede Botschaft, die den Menschen das Leben und den Segen Gottes vor Augen stellt, aber ihnen nicht sagt, dass diese nur durch die Gemeinschaft mit dem Herrn und mit seinem Wort zustandekommen, wird wenig Frucht im Leben der Zuhörer bringen.

Nach einigen Pleiten möchten die Zuhörer dann gerne dem Prediger sagen, dass diese Predigten bei ihnen nicht funktionieren und sie nichts oder nur sehr wenig mit Gott erleben.

Wie gut, dass wir bei Jesus und seinem Wort eine verlässliche Quelle für sein übernatürliches Leben, für sein Wirken und seine Segnungen finden können.



**Ich bin der Weg  
die Wahrheit  
und das Leben**

**Johannes 14:6**

## **BESCHNEIDUNG IM NEUEN GEWAND**

### **Galater 5:2**

Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass Christus euch nichts nützen wird, wenn ihr euch beschneiden lasst.

Die Formulierung, dass Christus den Menschen nichts nützt, klingt folgenschwer, aber man mag sich vielleicht damit trösten, dass das Thema Beschneidung ja nur zur Zeit der Urchristen im Raum stand und heute diese Gefahr ja wohl nicht mehr besteht.

Ich glaube, dass es dieses Problem heute ebenso noch gibt und dass das Thema Beschneidung nur in neuem Gewand auftritt. Die jüdische Beschneidung war im wahrsten Sinne eine Beschneidung des Fleisches. Im übertragenen Sinne bedeutet Fleisch im Neuen Testament:

- zum einen den alten Menschen mit seiner sündigen Natur
- aber auch der natürliche, seelische Mensch wird als Fleisch bezeichnet

Und in beiden Bereichen gibt es Lehren, die von den Menschen eine "Beschneidung" fordern, damit sie dadurch Gott gefallen, seinen Willen erfüllen und seine Gunst damit verdienen könnten.

Da wird von den Menschen zum einen der Kampf gegen die Sünde und die Unterwerfung des alten Menschen gefordert. Mit Aussagen wie "ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis auf das Blut widerstanden", werden Menschen auf einen anstrengenden Kampf gegen sündige Regungen in ihrem Fleisch eingeschworen. Was es mit dieser Aussage in Hebräer 12:4 tatsächlich auf sich hat, werden wir uns gleich noch kurz ansehen.

Aber auch jenseits des Bereichs der Sünde im seelischen Bereich wird eine "Beschneidung" gefordert, etwa mit Aussagen wie diesen: *"Es geht nicht um deinen Willen, sondern der Wille Gottes ist wichtig. Deine Wünsche sind nicht wichtig und wir müssen alles dem Willen Gottes unterordnen. Auch deine Gefühle sind nicht wichtig und ein echter Nachfolger hat seine Treue dadurch zu beweisen, dass er bereit ist etwas zu tun, auch wenn er dazu keine Freude und keine Lust hat. Unser Weg soll primär von den Wichtigkeiten des Reiches Gottes bestimmt werden und eigene Wünsche und die eigenen Gefühle haben keine oder nur eine nachrangige Bedeutung."*

Dieses Verzichts- und Leistungschristentum ist für mich die moderne Variante der Beschneidung und so wie ich die Aussagen von Paulus hier verstehe, bremsen wir damit die Gnade Gottes massiv aus. Menschliche Anstrengungen werden zur Quelle dafür, dass der Wille Gottes in unserem Leben zustandekommt und es wird versucht die alles bewirkende Gnade Gottes durch menschliche Leistungen zu ersetzen.

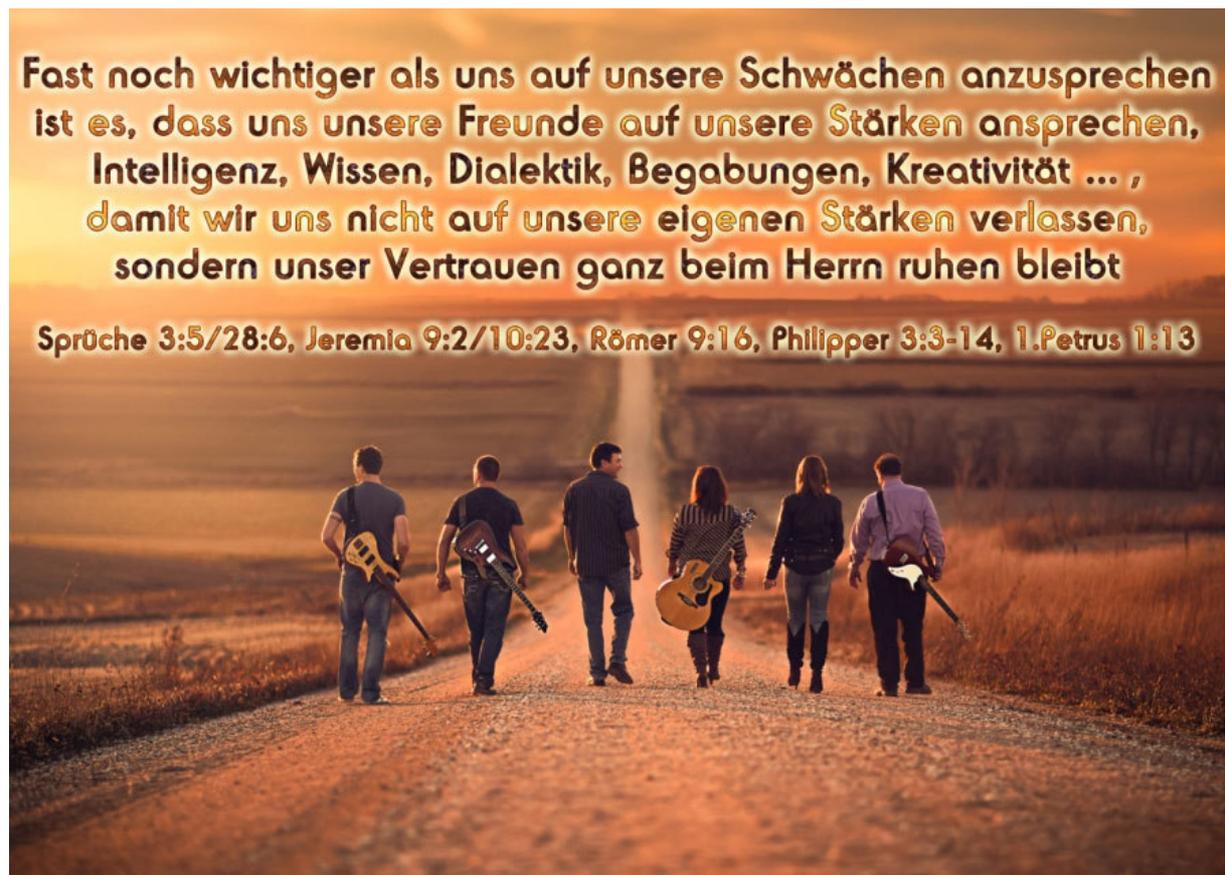
Wie gut, dass das Thema unseres Willens, unserer Gefühle und auch unser Umgang mit dem alten Menschen und der Sünde in den nachfolgenden Versen über den Wandel im Geist sehr genau angesprochen werden und die obigen Aussagen sehr klar widerlegen.

### **Galater 5:3-5**

<sup>3</sup> Ich bezeuge aber noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. <sup>4</sup> Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen. <sup>5</sup> Wir nämlich erwarten durch *den* Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.

Wenn Menschen die Gnade Gottes ablehnen und stattdessen auf eigene Anstrengungen vertrauen, fallen sie aus dem Neuen Bund heraus; die Formulierungen Paulus - "von Christus abgetrennt", "Christus nützt nichts", "aus der Gnade gefallen" - sprechen hier eine klare Sprache. Und damit bleibt als einziger anderer Weg nur noch der des Alten Bundes, der auf die Einhaltung von Gottes Gesetz beruht, Galater 5:3.

In Vers 5 betont Paulus den völlig anderen Anmarschweg des Neuen Bundes: statt fleischliche (seelische) Leistungen einzusetzen, vertrauen wir ganz auf den Geist und erwarten durch Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.



## **DIE HOFFNUNG DER GERECHTIGKEIT**

Was meint Paulus mit der Hoffnung der Gerechtigkeit ?

Hoffnung wird von manchen Theologen als eher bescheidene Vorstufe zum Glauben gesehen, so als würde man zuerst Hoffnung haben und dann würde mit der Zeit Glaube entstehen, der die Hoffnung ablöst und ersetzt.

Diese Sichtweise mag für eine natürliche, seelische Hoffnung zutreffend sein, aber es gibt eine von Gott geschenkte Hoffnung und diese hat eine ganz andere Qualität. In Römer 15:13 lesen wir, dass Gott ein Gott der Hoffnung ist, der uns durch den Heiligen Geist überreich mit Hoffnung segnen möchte. Hoffnung ist also - gleich wie der Glaube - eine direkt vom Heiligen Geist geschenkte Segnung, die gleichzeitig mit Glauben wirksam ist.

Das griechische Wort für Hoffnung - ELPIS - meint keine vage, unbestimmte oder ungewisse Hoffnung im Sinne eines seelischen Wunschdenkens, sondern bezeichnet ein feste und zuversichtliche Erwartung und ein glaubensvolles Vertrauen, weil Gott nicht lügen kann und seine Verheißungen einhält. Es kommt vom Wortstamm VELP, einem Wort das vergnüglich, angenehm, lustvoll, mit Genuss, Lust und Wonne bedeutet. Gott gewirkte Hoffnung meint also immer ein "etwas mit Freude Erwarten", eine frohe, angenehme Aussicht und eine feste, glaubensvolle und gewisse Zuversicht.

In der Aufzählung der drei wichtigen Segnungen in 1.Korinther 13:13 finden wir neben dem Glauben und der Liebe auch explizit die Hoffnung angeführt. Eine göttliche Hoffnung ist daher in sich selbst eine kostbare und wichtige Größe und keinesfalls nur eine schwache Vorstufe des Glaubens. Glaube und Hoffnung sind sich sehr ähnlich, da sie fest mit Gottes Zusagen und Zuverlässigkeit rechnen und konkrete Segnungen und Verheißungen mit starker Zuversicht erwarten, siehe auch ihre gleichzeitige, zuversichtliche Ausrichtung auf Gott in 1.Petrus 1:21.

Während Glaube eine Größe ist, die vor allem in unserem Geist und in unserem Herzen aktiv ist, wirkt sich Hoffnung vor allem in der Seele auf unsere Gefühle aus. Dies haben wir oben schon beim griechischen Wort gesehen, dass Hoffnung mit sehr angenehmen, freudigen und zuversichtlichen Gefühlen verbunden ist.

Was aber ist nun die Hoffnung der Gerechtigkeit konkret, von der Paulus hier spricht ?

In den Kapiteln davor in seinem Brief an die Galater haben wir immer wieder von Abrahams Glauben gelesen und dass er durch diesen Gottes Gerechtigkeit erlangt hat. Im Umfeld von Abrahams Gerechtigkeit und von seinem Glauben kommen folgende drei Begriffe immer wieder vor: Verheißung, Segen und Erbe, so zB. in Galater 3:8.9.14.16.17.18.19.21.22.29 oder auch in Römer 4:13.14.16, in Hebräer 6:13+14, in Apostelgeschichte 3:25 usw.

Gottes Gerechtigkeit durch Jesu Erlösung ist wie eine große Türe, durch die wir Zugang haben zu den Verheißungen Gottes, zu seinem Segen und zu seinem Erbe. Nicht umsonst trägt das Neue TESTAMENT seinen Namen, es IST auch ein Testament und jemand Kostbarer ist gestorben (gemeint ist natürlich Jesus), damit für uns ein großes Erbe verfügbar geworden ist. Dieses Testament wird in Apostelgeschichte 20:32 als "Wort der Gnade" bezeichnet und wir lesen dort, dass uns durch dieses Wort der Gnade unser Erbe ausgeteilt wird.

Wenn jemand oder wenn ganze Gemeinden nur wenig von Gottes Erbe erleben, wäre der erste und vielleicht wichtigste Blick darauf zu werfen, ob der Einzelne das Neue Testament auch wirklich als Testament versteht und nutzt und ob er gelernt hat Gottes Wort als ein Wort seiner Gnade regelmäßig als Saatgut in sein Herz hineinzulassen, damit es darin hundertfache Frucht bringt. Die wenigsten Christen erlauben einzelnen Wahrheiten, dass sie über längere Zeit (in der Natur dauert es von der Aussaat bis zur Ernte Monate) tief in ihr Herz wurzeln und dort Frucht bringen.

Jeder von uns darf und soll den Herrn persönlich suchen, was sich denn hinter diesem Erbe, hinter den Verheißungen und den Segnungen genau verbirgt, von denen hier die Rede ist.

Einer der wichtigsten und schönsten Segnungen dieses Erbes wird für mich in Römer 5:2 behandelt, wo wir auch so wunderbar das Zusammenspiel von Glauben und Hoffnung sehen: Glaube ergreift in unserem Herzen die Verheißungen Gottes und die Hoffnung wirkt vor allem in unserer Seele mit einer großen Zuversicht, mit Vorfreude, Frohlocken, Freuen und Feiern. Und als Hauptobjekt für das wir Gott vertrauen, wird uns seine Herrlichkeit, also seine Gegenwart genannt:

### **Römer 5:1-2**

Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, <sup>2</sup> durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der **Hoffnung der Herrlichkeit Gottes**.

### **Kolosser 1:27**

Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die **Hoffnung der Herrlichkeit**.

### **Epheser 1:18**

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, wer die Hoffnung seiner Berufung, wer der Reichtum der **Herrlichkeit seines Erbes** in den Heiligen ist



## **ERSTES PRAKTISCHES BEISPIEL FÜR DEN WANDEL IM GEIST**

### **Galater 5:6**

Denn in Christus Jesus haben weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern *der* durch Liebe<sup>1</sup> wirksame<sup>2</sup> Glaube.

<sup>1</sup> Griechisch Agape meint immer die Liebe, die ihren Ursprung in Gott hat

<sup>2</sup> oder wirkungsvoll, effektiv, erfolgreich, leistungsfähig, "etwas bewirkend", "etwas schaffend", "etwas vollführend"

Dass das Vertrauen auf eigene Anstrengungen, Verzichts- und Leidensbereitschaft - hier beispielhaft als Beschneidung angeführt - keinerlei positive Auswirkung hat, ist nach den bisherigen Ausführungen von Paulus nichts Neues.

Aber wir erfahren hier bereits ein praktisches Beispiel, wie der Wandel im Geist aussieht. Dieser hat, wie Paulus gleich noch ausführen wird, vor allem mit der Frucht des Geistes zu tun, die uns mit der übernatürlicher Befähigung Gottes ausstatten möchte, (siehe auch 2.Petrus 1:3-4).

Die Liebe sehen wir in Galater 5:22 als erste von den 9 Facetten der Frucht des Geistes angeführt. Auch Glaube finden wir dort als eine dieser 9 Facetten. Die Liebe hat aber offensichtlich eine führende und weiterführende Rolle, etwa dass unser Glaube durch die Liebe Gottes wirksam wird, wie wir hier in Vers 6 lesen.

Wir können die Wichtigkeit der Liebe Gottes für unseren Glauben nur unterschätzen. Ohne eine echte Offenbarung und eine bleibende Erfahrung der Liebe Gottes kann sich Glauben immer nur mühsam auf Krücken dahinschleppen, aber er wird kaum etwas bewirken oder vollbringen. Es ist die Erfahrung der Liebe Gottes, die uns im Bereich des Glaubens stärkt, beweglich macht und die unseren Glauben "glaubensmutig" macht, sodass er aktiv werden kann.

Glauben ist im Zentrum immer ein Ergreifen der Angebote von Gottes Verheißungen und Zusagen. Wenn wir nicht tief eintauchen in das Herz Gottes, in seine Freude am Beschenken, in seinen Gnadenreichtum und in seine überreiche Liebe, die hinter allem steckt, dann werden wir nie den nötigen Mut\* finden, um seine Verheißungen zuversichtlich und entschlossen zu ergreifen.

\* Hebräer 4:16 beschreibt diesen Glauben als ein freimütiges Hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Gottes Barmherzigkeit und Gnade entgegennehmen können. Das griechische Wort für Freimütigkeit bedeutet auch Freudigkeit, Kühnheit, Entschlossenheit, Glaubenssicherheit, Vertrauen, feste Überzeugung, Zuversicht, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Wagemut, Offenherzigkeit, couragiertes Auftreten, Unverblümtheit und Ungeschminktheit. Nur wer in die Liebe Gottes eintaucht, kann dort den Mut und den Glaubensmut finden, zu dem uns Hebräer 4:16 hier einlädt, dass wir damit kühn zu Gott gehen, um seine Gnade entgegenzunehmen.

Kein Wunder, dass der Glaube an Gott und an seine Freude uns Gnade zu schenken im Neuen Testament von größter Wichtigkeit ist. Es gibt nur zwei "MUSS-Aussagen" im Neuen Testament, die für alle Menschen gelten. Der errettende Glaube an Gott ist die erste Facette (Hebräer 11:6a und Johannes 3:7). Und eine Facette des Glaubens ist von so zentraler Bedeutung, dass Gott sie in der MUSS-Aussage von Hebräer 11:6b noch einmal extra betont: wir müssen an Gott als unseren Belohner glauben. Hinter seiner "Belohnernatur" steckt natürlich wieder seine überreiche Liebe und seine Gnade.

Gnade ist ja die aktiv werdende und uns real beschenkende Liebe Gottes. Das christliche Webster-Lexikon beschreibt den Begriff Gnade mit folgender Definition: "die geschenkte, unverdiente Gunst und Liebeszuwendung Gottes als Quelle allen Segens, den der Mensch von ihm empfängt".

Und damit haben wir schon eine erste praktische Anwendung des Wandels im Geist gesehen. Wandel im Geist ist ein Wandel, der durch die Hilfe des Heiligen Geistes geschieht und in deren Zentrum steht die Frucht des Geistes mit ihren 9 Facetten. Der Liebe Gottes kommt dabei die führende Rolle zu und sie aktiviert die anderen 8 Facetten und lässt auch diese für uns wirksam werden.



## **PAULUS BETONT ERNEUT DIE FREIHEIT UND FREIWILLIGKEIT**

### **Galater 5:13**

Denn *ihr* seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur *gebraucht* nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe!

Abgesehen davon, dass wir hier das nächste praktische Beispiel für den Wandel im Geist sehen - diesmal befähigt uns die von Gott geschenkte Liebe zum Einanderdienen - wiederholt Paulus noch einmal die Wichtigkeit unserer Freiheit und Freiwilligkeit. Diese stellen für Gott offensichtlich eine ganz zentrale Priorität dar, die er für uns auf dem Herzen hat und die uns nicht geraubt werden soll.

Wir wissen, dass dies vor allem eine Freiheit von Gesetzlichkeit, von Leistungschristentum und von religiösen Pflichtübungen usw. meint.

Durch die Ablehnung des Gesetzes - auch in Form von christlichen Solls, Standards, christlicher Etikette usw. - entsteht aber ein gewisses Vakuum. Vorher hatte man eine Richtschnur, christliche Regeln\*, To-dos, gemeindliche Auflagen\* und "Solls" und natürlich auch die Gebote Gottes, vor allem im Alten Testament.

\* Wenn Gott schon mit seinen eigenen, großen Geboten und Gesetzen so radikal aufräumt und sie im Neuen Bund durch etwas Anderes ablöst, dann können wir sicher sein, dass er auch für unsere "netten, christlichen und gemeindlichen Regeln" kein anderes Schicksal vorgesehen hat.

Seine Richtschnur und seine "Wegweisung" besteht nicht in Regeln, Geboten, Gesetzen, Auflagen oder "christlichen Standards" sondern in seiner Liebe in unserem Herzen, die uns zum richtigen Verhalten führt. Paulus hat dieses Prinzip in seinem Brief an die Korinther ausgeführt:

**2.Korinther 5:14** Denn die Liebe Christi drängt\* uns

\* Das griechische Wort SUNECHO hier wird in manchen Bibelübersetzungen oft sehr unzureichend mit DRÄNGT wiedergegeben. Die Bedeutung dieses Wortes ist eigentlich: jemanden zusammenhalten, umfassen, ergreifen, umschließen, stabil und geborgen halten, führen, die Richtung weisen, dirigieren, erfüllen, die Aufmerksamkeit von jemand intensiv auf etwas richten, jemandem die Kraft und Fähigkeit übertragen für eine anschließende Aktivität.

Wir können 2.Korinther 5:14 also so verstehen: die (erlebte) Liebe von Jesus möchte uns zusammenhalten, uns umfassen, ergreifen, umschließen, stabil und geborgen halten, möchte uns führen, die Richtung weisen, dirigieren und erfüllen, sie möchte unsere Aufmerksamkeit intensiv auf etwas richten und uns die Kraft und Fähigkeit übertragen für anschließende Aktivitäten.

Entsprechend fände ich die folgende Übersetzung treffender: Denn die Liebe Gottes trägt, führt und befähigt uns. Diesen Zusammenhang kennen wir ja ohnedies bereits von 1.Johannes 4:19: wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.

Und genau diese wunderbare Ablösung des Gesetzes durch die Liebe Gottes haben wir hier in Galater 5:13 angeführt.



## EINEN ANDEREN WEG ZUM ZIEL

Paulus hat es an vielen Stellen ausgeführt, dass das Gesetz uns Menschen nie zum Ziel führen konnte: zu Gottes Willen, zu seiner Gerechtigkeit, zu seiner Gegenwart, zu seiner Herrlichkeit und zu seinem Segen.

Im Neuen Bund hat Gott eine ganz andere "Dynamik" damit beauftragt, um uns genau zu diesem Ziel zu führen: seine Liebe

### Galater 5:14

Denn das ganze Gesetz ist in *einem* Wort erfüllt<sup>1</sup>, in dem: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

<sup>1</sup> Das griechische Wort PLEROO meint auch, dass etwas bis zum obersten Rand angefüllt wird, etwas vollendet wird, ein vorgegebenes Ziel ganz erreicht wird, eine vorgegebene Zahl erreicht wird.

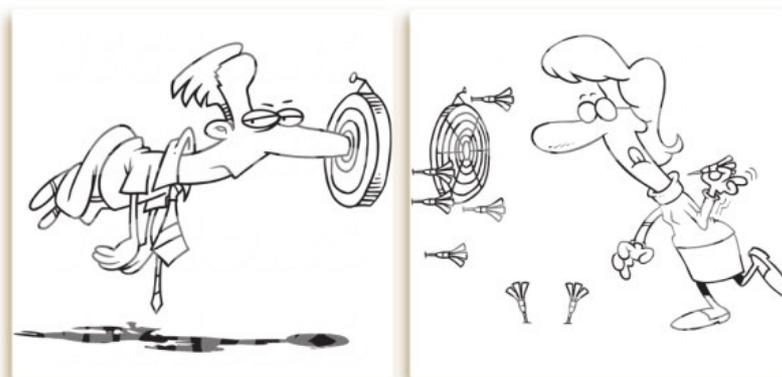
Das Gesetz war nie im Stande das größte Hindernis zwischen uns und Gott zu beseitigen: die Sünde. Und genau diesen Bereich der Sünde behandelt Paulus nun immer wieder in den folgenden Zeilen über die Auswirkungen des Wandels im Geist. Es ist nicht nur ein Wandel in der Freiheit von Gesetzlichkeit und Leistungschristentum, sondern auch ein Wandel in der Freiheit von Sünde:

### Galater 5:16

Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.

Was hier sehr kompakt zusammengefasst ist, möchte der Heilige Geist einem jeden von uns ganz praktisch mit vielen Segnungsdetails lebendig machen, die in Form seiner Frucht des Geistes in unser Leben kommen möchten und durch die wir vollkommen frei werden und auch völlig wahlberechtigt werden bezüglich sündiger Angebote. Durch die Frucht des Geistes können wir Sünde auch deshalb mit Leichtigkeit ablehnen, weil wir das viel lustvollere Original von Gott erleben.

Das griechische Wort für Sünde - HARMATIA - bedeutet ja wörtlich "Zielverfehlung" und darum ist Sünde immer nur ein Ersatz für das Original Gottes: die tiefe Sättigung durch seine Liebe und die zahlreichen Facetten seiner Gegenwart und Herrlichkeit, die wir jeden Tag dank seiner Gnade aufs Neue erfahren sollen.



**Der Sündenbegriff HARMATIA im Neuen Testament  
spricht vom Verfehlen des Zieles**

## WAS BEDEUTET EIGENTLICH DER BEGRIFF "WANDEL IM GEIST" ?

Wir haben die spannende Herausforderung, dass die Formulierung über den "Geist-Wandel" vom griechischen Urtext her gar nicht zu 100% exakt wiedergegeben werden kann. Zweimal verwendet Paulus hier im Galaterbrief diese Formulierung; die Elberfelderbibel übersetzt Galater 5:16 mit "Wandel IM Geist" und Galater 5:23 mit "Leben DURCH den Geist". Im ? Durch ? Was ist wirklich gemeint ?

Sehen wir uns das kurz näher an:

### **Galater 5:16**

Ich sage aber: Wandelt<sup>1</sup> im<sup>2</sup> Geist<sup>3</sup>, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> oder führt euer Leben, lebt

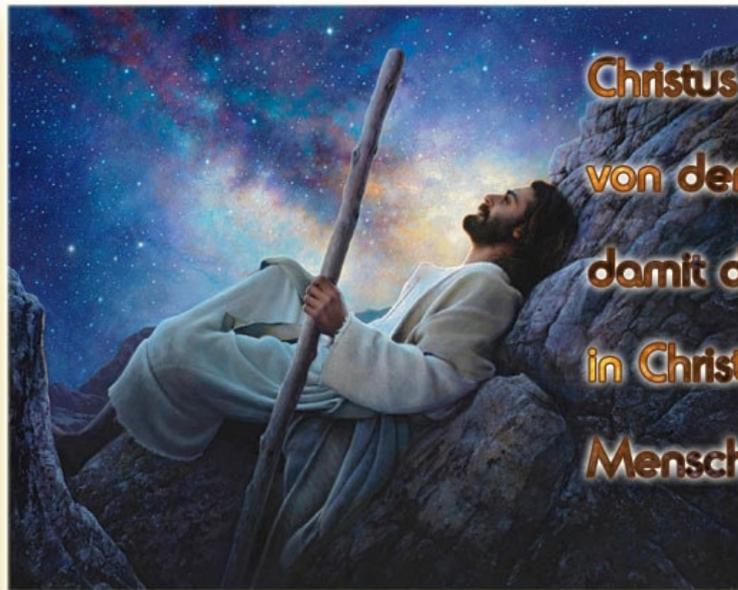
<sup>2</sup> im griechischen Urtext ist hier - gleich wie in Vers 25 - kein Wort eingefügt; das richtige Vorwort kann nur auf Grund des Wortes "Geist", das im Dativ angeführt ist, gefunden werden. Die Hauptübersetzungs-Möglichkeiten sind "im" (Dativus loci) oder "durch" und "mit Hilfe" (Dativus instrumentalis). Eine Verständnis-Hilfe bietet uns die parallele Formulierung in Römer 8:4, wo die Präposition KATA eingefügt ist. Diese kann übersetzt werden mit "nach dem Geist", "gemäß dem Geist", "auf Grund des Geistes". Kata kann auch eine Bewegungsrichtung angeben (als Antwort auf die Frage wohin) und hat auch die Komponente eines engen Kontakts und dass man sich von jemand an die Hand nehmen und führen lässt (s.a. Ps.73:23).

<sup>3</sup> Weiters stellt sich die Frage, ob Paulus von unserem Geist oder vom Heiligen Geist spricht. Eine exakte Festlegung ist meiner Meinung nach nicht möglich und auch nicht notwendig. Zum einen ist ganz klar der Heilige Geist die Quelle der göttlichen Gnade, durch die der übernatürliche Wandel im Geist zustandekommt. Zum anderen kommt auch unserem Geist eine wichtige Rolle zu. Diese besteht (wie immer) nicht darin, dass unser Geist etwas zu produzieren hätte. Vielmehr besteht eine der wichtigsten Fähigkeiten unseres Geistes darin, dass er die Angebote des Heiligen Geistes wahrnehmen und durch Glauben empfangen kann und sich diese durch unseren Geist in unserem Herzen, in unserer Seele, unserem Leib und unserem ganzen Wesen ausbreiten.

<sup>4</sup> oder vollenden, vollführen, vollbringen, zum Abschluss bringen, bis zum Ende bringen

Wir können den "Wandel im Geist" daher auch übersetzen mit "Wandel mittels und mit Hilfe des Heiligen Geistes". Auch die Komponente des "Wandelns anhand und an der Hand des Heiligen Geistes" wird durch den Urtext eindeutig unterstützt.

Was wir hier lesen ist die erste große Auswirkung des Wandels im, durch und mit Hilfe des Geistes: wir sollen den Begierden des sündigen, alten Menschens nicht mehr folgen und nicht mehr unter ihren schlechten Früchten leiden, die diese immer unweigerlich zur Folge haben, wenn wir sie - so wörtlich - bis zum Ende ausführen und vollenden.



**Christus hat uns losgekauft  
von dem Fluch des Gesetzes,  
damit der Segen Abrahams  
in Christus Jesus zu allen  
Menschen komme**

**Galater 3:13-14**

## **WANDEL IM GEIST IST IMMER AUCH EIN WANDEL IN DER FREIHEIT VON SÜNDE**

### **Galater 5:17**

Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Mit dieser Aussage eröffnet Paulus die Ambivalenz und Auseinandersetzung der zwei zentralen Dynamiken im Leben von uns Menschen, nämlich unserem Fleisch und unserem Geist:

- Da gibt es zum einen unseren Geist, in dem der Heilige Geist wirksam werden möchte. Wir wissen, dass es ihm vor allem darum geht, uns in die Freiheit und Wahlberechtigung zu führen (2.Korinther 3:17 wörtlich), damit wir die Herrlichkeit Gottes erleben können mit all den damit verbundenen Segnungen und heilsamen und weiter freisetzenden Veränderungen, 2.Korinther 3:17.18+4:6.

- Und dann gibt es in uns auch den sündigen, alten Mensch mit seinen fleischlichen Begierden. Diese möchten uns beherrschen, gefangen nehmen und die Frucht der Sünde über uns bringen, also die verschiedenen Formen der Lebensberaubung, in Galater 6:8 wörtlich als Verderben, Niedergang und Zerstörung bezeichnet, in Römer 6:23 sogar direkt als Tod.

So schön, leicht, wahlberechtigt und unbeschwert der Wandel im Geist auch werden möchte, so beginnt er doch mit ziemlichen Herausforderungen.

Um mit diesen besser umgehen zu können, lohnt sich ein Blick in den Urtext von Vers 17:

**Galater 5:17**

<sup>17</sup> Denn das Fleisch begehrt<sup>1</sup> gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> das griechische Wort EPITHUMEO spricht von einem starken Verlangen, einem tiefen Bewegtsein, einem großen Begehren und einem intensiven Sehnen, einem ausgeprägten "nach etwas Lüsten". Wichtig ist zu sehen, dass dieses tiefe Begehren und Verlangen und dieses ausgeprägte "auf Lustvolles ausgerichtete Sehnen" für beide Instanzen in uns gilt. Solange unser Geist kleinkindlich und unmündig ist, wird unsere körperlich-seelisch-fleischliche Instanz die treibende Kraft sein, die uns für unsere Sehnsüchte die richtigen Ziele und Lüste verspricht. Ein viel qualitativeres Versprechen soll aber unser vom Heiligen Geist gestärkter Geist abgeben und uns zu echten Freuden, Lüsten und Erfüllungen unserer Sehnsüchte ziehen.

<sup>2</sup> das griechische Wort THELO hier hat eine fast gleiche Bedeutung wie EPITHUMEO. Es bedeutet wünschen, begehren, für etwas bereit sein, sich freiwillig für etwas entschließen, an etwas Gefallen haben, wollen, beabsichtigen, etwas im Sinn haben, vorhaben, lieben, mögen und Lust haben an etwas.

Die Auseinandersetzung zwischen unserem Geist und unserem Fleisch - in Römer 7:5-25 so ausführlich geschildert - besteht darin, dass jede Instanz dafür sorgen möchte, "dass wir nicht das tun, was wir (in der jeweils anderen Instanz) wollen".

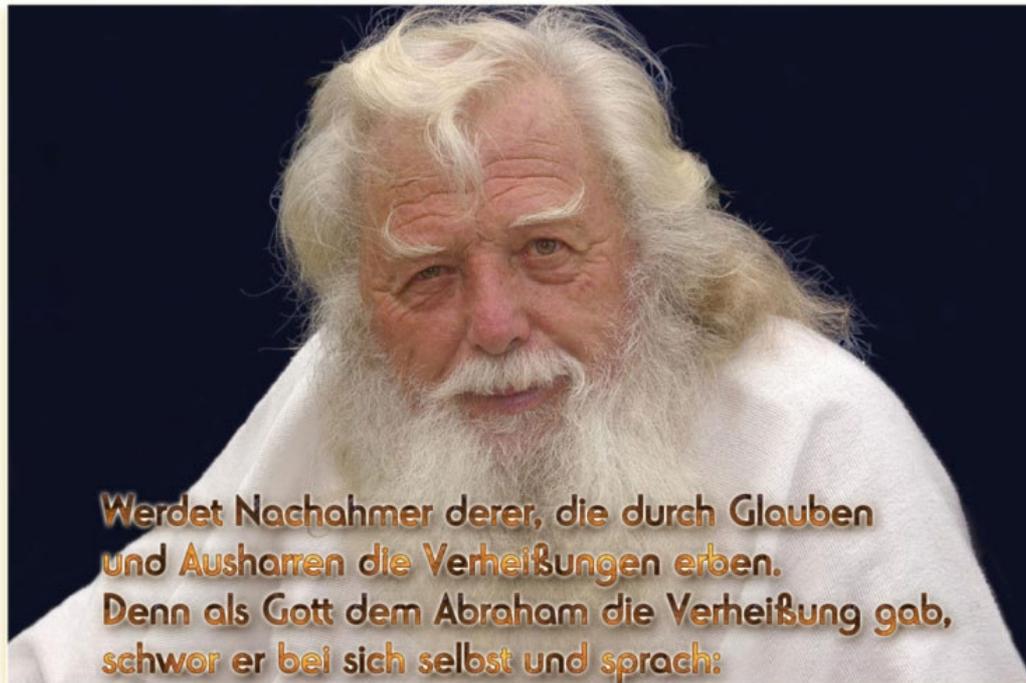
Das Fleisch möchte den "Willen unseres Geistes" dämpfen und ausbremsen und unser Geist wiederum möchte die Autorität der fleischlichen Wünsche absetzen und ihre uns gefangennehmende und Verderben bringende Wirksamkeit beenden.

Es gibt also nicht nur das "Wollen des Fleisches", sondern auch das "Wollen des Geistes".

Wandel im Geist bedeutet also nicht, wie schlechte Theologie gerne behauptet, dass wir nicht mehr dem folgen sollen, "was wir wollen" - so als müssten wir unser eigenes Wollen völlig aufgeben und willensschwach einem von außen vorgegeben Weg folgen, den wir so eigentlich gar nicht mögen.

Vielmehr geht es darum, dass ein bisheriges, von der Sünde verführtes falsches Wollen durch die Hilfe des Heiligen Geist ausgetauscht wird mit einem viel besseren, schöneren und zielführenderen Wollen unseres Geistes.

Wandel durch den Geist ist also der Austausch von schlechten, lebensberaubenden und fehlgeleiteten Begierden hin zu einem zielführenden Begehren und Wünschen von dem, das uns wirklich Erfüllung, Freude, Sinn und Zufriedenheit schenkt.



**Werdet Nachahmer derer, die durch Glauben  
 und Ausharren die Verheißungen erben.  
 Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab,  
 schwor er bei sich selbst und sprach:  
 «Wahrlich, reichlich werde ich dich segnen,  
 und sehr werde ich dich mehren.»  
 Und so erlangte Abraham, indem er ausharrte,  
 die Verheißung. **Hebräer 6:12-15****

## DER WANDEL IM GEIST BEENDET DIE HERRSCHAFT DES GESETZES

### Galater 5:18

<sup>18</sup> Wenn ihr aber durch den Geist geleitet\* werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.

<sup>1</sup> AGO: geführt werden, geleitet werden, begleitet werden, mitgenommen werden, an der Hand geführt werden, zu etwas hingeführt werden, jemand in eine bestimmte Richtung lenken, jemand durch Anwendung und Übertragung von Kraft dazu bringen, dass er sich in eine Richtung bewegt, jemand in die Obhut, Aufbewahrung und Obsorge nehmen, die spirituelle Führung und Anleitung übernehmen; es wird auch verwendet, wenn jemand mithilfe eines militärischen Begleitschutzes an einen bestimmten Ort geführt wird.

Hier lesen wir, dass die Führung, Anleitung und Begleitung des Heiligen Geistes nicht mit Gesetz und Gesetzlichkeit arbeitet, also nicht mit Geboten und Verboten.

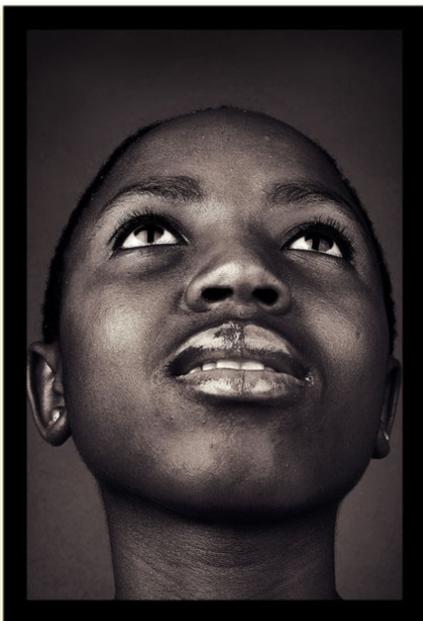
Der Heilige Geist hat nämlich etwas viel Besseres, um uns in die richtige Richtung zu führen: dieses Bessere sind er selbst und das Angebot der Freundschaft und der Kommunikation mit ihm (2.Korinther 13:13) und die Erfahrung, dass er uns bei der Hand nimmt (Ps.73:23) und mit uns gemeinsam einen Weg geht, wo er intensiv unser Herz umwirbt und uns in die Wahrheit führt, Johannes 16:13.

In deren Zentrum geht es immer auch um die herausragende Qualität des Willens Gottes, bezüglich der wir erkennen, wie gut, perfekt und wörtlich angenehm der Wille Gottes für uns ist, Römer 12:2.

Als Ergebnis unserer Freundschaft und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist entstehen neue Vorfreuden, neue Sehnsüchte und ein herrlich-heiliges Begehren von göttlichen Zielen.

Meine persönliche Überzeugung ist, dass wir hier in Vers 18 förmlich eine "antibiotische Schutzwirkung" des Heiligen Geistes gegenüber Gesetzlichkeit und Religiösität verheißen bekommen.

Wir werden immer Impulsen von Gesetzlichkeit und religiöser Leistung begegnen, die uns die von Gott geschenkte Freiheit und Freiwilligkeit rauben wollen. Wenn wir aber regelmäßige Gemeinschaft mit unserem Freund, dem Heiligen Geist pflegen, dann wird dieser uns so gerne helfen, dass wir diese Lügen schnell durchschauen und zurückweisen können.



**Ihr seid nicht unter dem Gesetz  
sondern unter der Gnade**

**Wenn ihr durch  
den Geist geleitet werdet  
seid ihr nicht mehr unter dem Gesetz**

**Römer 6:14 + Galater 5:18**

## **Ein kleines Sündenregister**

Paulus listet kurz die Werke des Fleisches auf, damit wir ganz praktisch erkennen können, was denn mit den Begierden des Fleisches gemeint ist:

### **Galater 5:19**

<sup>19</sup> Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, <sup>20</sup> Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, <sup>21</sup> Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Als Konsequenz der Werke des Fleisches lesen wir hier, dass wir das Erbe, das im Reich Gottes auf uns wartet, nicht antreten können.

Es geht bei unserem Erbe nicht um unsere Errettung und nicht um unser ewiges Leben, die wir verlieren würden, sobald wir den Werken des Fleisches Raum geben. Auch wenn wir sündigen, bleiben wir grundsätzlich Kinder Gottes; natürlich ist es wichtig, dass wir unsere Sünde Gott bekennen und seine Vergebung empfangen. Aber als Konsequenz von fleischlichen Werken werden Menschen die meisten wunderbaren Facetten des Erbes Gottes nicht erleben.

## **GOTTES "PLAN A", DER DEN "PLAN Z" DER SÜNDE VOLLSTÄNDIG ABLÖST**

So wie wir in den Versen 19-21 die Auswirkungen des Fleisches beschrieben finden, folgt in den Versen 22 und 23 die Auswirkungen des Geistes.

Ich vermute fast ein Augenzwinkern Gottes darin, dass er in Vers 22 bei seinem Segensplan durch den Heiligen Geist von einer **FRUCHT** spricht, während er in Vers 19 von den **WERKEN** des Fleisches spricht, denn das griechische Wort für Werke bedeutet auch Leistung, Arbeit und Handlung.

**Frucht** spricht von einem überwiegend selbst geschehenden Wunder, bei dem unser Anteil in der Regel ein ganz kleiner ist. (Diesen werden wir uns natürlich noch anzusehen haben, aber auch er geschieht mit der Hilfe des Gnadenreichtums Gottes.)

**Werk, Leistung und Arbeit** beinhaltet hingegen immer auch das Element von Mühsal, Anstrengung und Beschwerlichkeit.

Und nun kommen wir zum Zentrum wie der Wandel durch den Geist zustandekommt:

### **Galater 5:22**

<sup>22</sup> Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, <sup>23</sup> Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.

Während die Werke des Fleisches im Plural sind, ist die Frucht des Geistes nur in der Einzahl. Diese Einzahl drückt meiner Meinung nach die Einfachheit für uns bezüglich dem Wandel durch den Geist aus: es geht also nicht darum, dass wir uns um die Pflege und Kultur von vielen, verschiedenen Früchten zu kümmern hätten.

Wir bekommen nur EINE Frucht vorgelegt, die in ihrer Pflege recht überschaubar handzuhaben ist. Zugleich hat diese Frucht jedoch 9 sehr kostbare Facetten, die wir uns nun kurz ansehen wollen.

Für mich beschreibt Vers 22 die zentrale Dynamik, wovon der Wandel durch den Geist gekennzeichnet ist. Kurz noch der Versuch einer Beschreibung, wie das Wunder des Wandels durch den Geist zustandekommt:

Wir erlauben dem Heiligen Geist seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen. Diese besteht darin, dass er uns mit Hilfe von Gottes Wort zeigt, was uns von Gott geschenkt ist, Johannes 16:13 und 1.Korinther 2:9-14. Und während dieses Streifzugs durch unser Testament und durch das darin beschriebene Erbe lässt der Heilige Geist die obigen 9 Segnungen und Gnadenhilfen Gottes immer mehr in uns wachsen.

In 2.Korinther 13:13 haben wir schon von dieser "Gemeinschaft" mit dem Heiligen Geist gelesen. Das griechische Wort für Gemeinschaft - KOINOIA - hat immer drei Aspekte und diese erleben wir auch in unserer Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist:

- es geht um Freundschaft und das Erleben von vertrauter Nähe und zuneigungsvoller Verbundenheit, (siehe auch Römer 5:5). Der Heilige Geist wird von Jesus mehrfach als unser PARAKLETOS bezeichnet und dieses griechische Wort bedeutet: ein zur Unterstützung herbeigerufener Beistand, Tröster, Ermutiger, Helfer, Mittler, Fürsprecher, Mentor und Ratgeber. Das Tätigkeitswort PARAKALEO bedeutet: ermutigen, trösten, beruhigen, besänftigen, laben, erfreuen, Mut zusprechen, gut zureden, freundlich und stärkend zu jemandem sprechen und ermuntern. Kein Wunder also, dass uns der Heilige Geist in Jakobus 4:5 als eine Person vorgestellt wird, die sich intensiv nach der Freundschaft mit uns sehnt.

- der zweite Aspekt von Koinonia handelt vom Austausch von Worten, von Kommunikation und von vertrauten Gesprächen. Das möchte ich hier nicht mehr vertiefen, sondern dazu nur mit folgendem Bild eine Anregung geben:



- und der dritte Aspekt von Koinonia spricht davon, dass der Heilige Geist ganz konkrete Segnungen austeilt und uns damit beschenkt. Dass dieses Beschenken für Gott so wichtig ist, dass er eine von seinen beiden MUSS-Aussagen im Neuen Testament (die für alle Menschen gelten) dazu verwendet, um sein Belohnerherz zu betonen, haben wir ja schon gesehen.

Nimmt man diese ganzen Facetten zusammen, erkennt man den Heiligen Geist als eine Person, die unser bester Freund sein möchte. Er sehnt sich nach der Gemeinschaft mit uns, wo er uns nahe sein darf und wo er uns auch spüren lassen möchte, wie sehr er sich über uns freut und er die Freundschaft mit uns genießt.

Wir alle haben eine große Sehnsucht nach jemandem, bei dem wir das spüren können, dass wir eine Freude für ihn sind und dass er die Zeit und Nähe mit uns als echten Genuss empfindet, Jakobus 4:5.

Der Heilige Geist möchte uns aber nicht nur seine persönliche Zuneigung und Liebe spüren lassen, sondern ebenso auch die Liebe von Jesus zu uns, seiner Braut verdeutlichen, Epheser 3.16-19, 5:25-27, Johannes 15:9

Und als Drittes lesen wir in Gottes Wort, dass der Heilige Geist auch die Liebe des Himmlischen Vaters in unseren Herzen spürbar und erfahrbar machen möchte, Mk.1:10+11, Römer 5:5, Johannes 16:27 + 17:23+26.

## **DIE 9 FACETTEN DER FRUCHT DES GEISTES**

Es würde den Rahmen sprengen, wenn wir nun jede der neun Facetten der Frucht des Geistes detailliert ansehen, wie der Heilige Geist uns durch sie stützt, sättigt, verwandelt, kräftigt und auch auf den gesegneten Wegen unseres Himmlischen Vaters leitet.

Im abschließenden "praktischen Teil" werden wir noch kurz ansehen, wie jeder von uns ganz persönlich seine Reise mit dem Heiligen Geist in die Erfahrung der Frucht des Geistes machen kann und dass die echten Offenbarungen und Erlebnisse nicht in einem Artikel gefunden werden können, sondern nur in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und mit dem Wort Gottes.

## **DIE LIEBE GOTTES ZU UNS**

Die erste und wichtigste Facette der Frucht des Geistes ist Gottes Liebe zu uns. Im Urtext steht hier natürlich das bekannte Wort AGAPE, das immer die Liebe Gottes meint. Gottes Liebe wird an hunderten Stellen in seinem Wort beschrieben, darunter in Römer 5:5, Epheser 3:17-19 und 2.Korinther 13:13. Wenn uns die Liebe Gottes erfüllt, dann werden auch wir selbst dadurch liebesfähig und können seine Liebe weitergeben an ihn und an andere, 1.Johannes 4:19.



## **DIE FREUDE AN GOTT**

Es ist erstaunlich, wie wichtig dem Herrn unsere Freude ist. Dass die Freude am Herrn unsere Kraft sein möchte, lesen wir in Nehemia 8:10. Gemeinsam mit Gerechtigkeit und dem nachfolgend angeführten Frieden Gottes ist die Freude eine dritte ganz zentrale Dynamik im Reich Gottes, Römer 14:17.

Es ist auffällig, dass in dieser Beschreibung von Gottes Reich in Römer 14:17 zwei der drei dort angeführten Komponenten mit schönen Gefühlen zu tun haben.

Gott sind unsere schönen Gefühle offensichtlich wichtiger, als es so manche Theologie erlauben möchte.



## DER FRIEDE GOTTES

Der Friede Gottes wird in Johannes 14:27 und Johannes 16:33 von Jesus als wesentlicher Segen angeführt. Römer 8:6, 15:13.33 und 16:20 sind weitere wichtige Verse über den Frieden Gottes und über seine Auswirkungen in unserem Leben, (siehe auch 2.Korinther 13:11).

Der Frieden Gottes gehört zu den am häufigsten genannten Segnungen in den Begrüßungs- und Schlussgruß-Worten der Autoren der neutestamentlichen Briefe. Ganz offensichtlich handelt es sich also um einen ganz wesentlichen Segen.

Dies sollte uns nicht verwundern, denn das altgriechische Wort für Frieden - EIRENE - hat einen ähnlich umfassenden Bedeutungsumfang wie das hebräische Wort SHALOM: Frieden, den Zustand des Friedens im Gegensatz von Auseinandersetzungen und Krieg, Friede zwischen Personen, Harmonie, Eintracht, auch Wohlbefinden, Heil, Wohlergehen, Seelenfriede, innere Ruhe, Freiheit von Angst, Sorgen, Unruhe und Furcht und meint auch einen störungsfreien und ungestörten Zustand. Wie der hebräische Gruß und Wunsch SHALOM bedeutet EIRENE neben Frieden auch Wohlergehen und Gesundheit. Auch enthalten ist die Bedeutung der Wiederherstellung der Beziehung zu Gott und unsere Versöhnung mit ihm als Grundlage des gesamten Erlösungsplans Gottes durch seinen Sohn Jesus.

## DIE LANGMUT GOTTES

Als nächste Facette lesen wir von der Langmut. Das griechische Wort MAKROTHUMIA bedeutet auch Geduld und Standhaftigkeit. Es kommt in der wichtigen Verheißung in Römer 2:4 vor, wo wir lesen, dass der Reichtum von Gottes Güte, Geduld und Langmut uns zur Umkehr und Neuausrichtung führt.

Wenn wir immer wieder in Sünde fallen - und das werden wir in dem Prozess, wo die Werke des Fleisches abnehmen und durch die Frucht des Geistes abgelöst werden - haben wir die Verheißung in Hebräer 4:15. Dort lesen wir vom großen Verständnis und Mitleid Jesu, der unsere Schwächen und auch Versuchungen kennt und geduldig mit uns seinen Weg in die Freiheit geht.

Allein dieses Mitleid und seine Geduld in der Tiefe zu erkennen und zu erfahren, wird unsere Herzen verwandeln.



## DIE FREUNDLICHKEIT GOTTES

Als fünfte in der Mitte der neun Facetten lesen wir von Gottes Freundlichkeit. Das griechische Wort bedeutet auch Milde, eine angenehme Wesenart der Güte, eine gnadenvolle Einstellung, auch Herzensgüte, dazu auch Aufrichtigkeit und Redlichkeit, sowie die Freude daran Gunst und Gewogenheit zu verschenken.

David erzählt in Psalm 27:4, dass für ihn das Betrachten der Freundlichkeit Gottes der eine, zentrale Wunsch in seinem Leben ist. Er verwendet dabei ein hebräisches Wort, das ganz ähnlich wie das altgriechische Wort hier auch Güte und Gunst bedeutet und zusätzlich auch Schönheit, Wonne, großes Vergnügen, Köstlichkeit, wohlthuende Annehmlichkeit, Freude und Herrlichkeit bedeutet.

## DIE GÜTE GOTTES

Auch die sechste Facette ist ganz eng verwandt mit der vorigen, nämlich die Güte Gottes. Das griechische Wort bedeutet auch Gütigkeit, Aufrichtigkeit des Herzens, Rechtschaffenheit, Milde, Freundlichkeit und freundliche Gesinnung.

Dass die Güte Gottes die zentrale Dynamik Gottes ist, mit der er unsere Herzen umwirbt, um uns vom falschen Weg wegzuführen und uns auszurichten auf den segensreichen Weg Gottes, das kennen wir schon von Römer 2:4.



## DER GLAUBE GOTTES

Manche deutschen Bibeln übersetzen die sechste Facette leider mit Treue und nicht mit Glaube, wie es richtig wäre. Die Hauptbedeutung des griechischen Wortes PISTIS hier ist Glaube, Zuversicht, Überzeugtheit, Gewissheit und Vertrauen; zusätzlich gibt es die Nebenbedeutungen Vertrauenswürdigkeit, Treue, Verlässlichkeit und Zusicherung.

In den allermeisten Fällen wird das griechische Wort im Neuen Testament mit Glaube übersetzt (in 98%). Meinem Verständnis nach gehören beide Bereiche zusammen: Alles beginnt mit den Zusagen Gottes und seiner gandenvollen Hinwendung zu uns Menschen. Je mehr wir diese erkennen, können wir an diese Zusagen glauben und ihnen vertrauen.

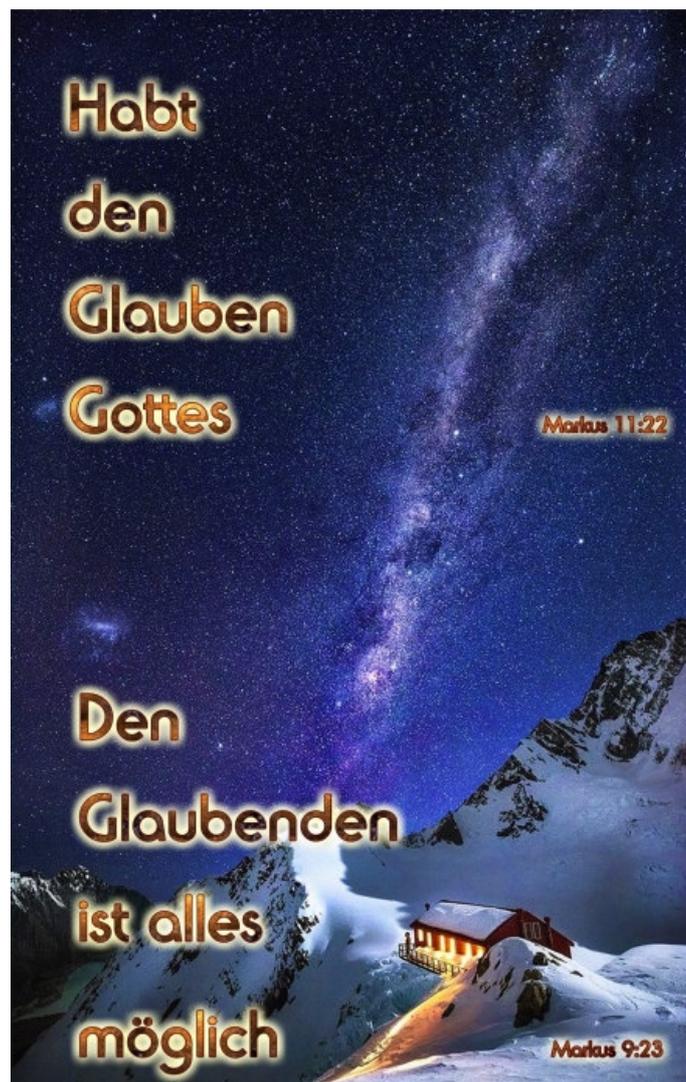
Echter Glaube enthält immer auch das Element des "Sich-Anvertrauens" und dass man die Hingabe des Herrn an uns erwidert, indem auch wir uns ihm hingeben. Glaube ist also immer auch ein "Übereinkommen", ein "Übereinstimmen", ein "Sich-Einsmachen" und dass man eine Verbindung mit dem Gegenüber eingeht, das uns einlädt ihm zu vertrauen.

Und damit ist Glaube letztendlich immer ein Ergreifen einer Hand, die sich uns einladend entgegenstreckt. Wenn wir hier von der Geistesfrucht PISTIS lesen, dann ist damit das gesamte "Paket" des Glaubens gemeint:

- Es geht sowohl um unser Erkennen der Vertrauenswürdigkeit Gottes und seiner Hingabe an uns und seine konkreten Zusagen und Verheißungen
- als auch zugleich um unsere persönliche Reaktion auf sein Angebot, indem wir ihn und seine Zusagen ernst nehmen und ihm dafür vertrauen, dass er sie auch erfüllen möchte und wird.
- Ein Teil dieser unserer Reaktion besteht dann darin, dass auch wir uns ihm hingeben, wir uns mit ihm einsmachen und unseren Weg gemeinsam mit ihm Hand in Hand gehen, Ps.73:23-25.

Im Sämannleichnis sehen wir, dass der Glaube - so wie wir es auch von Römer 10:17 kennen - Teil der Frucht ist, die das Wort Gottes in uns vollbringt:

In Lukas 8:12-15 haben wir zuerst zweimal den Hinweis, dass wenn das Wort geraubt wird bzw. abhanden kommt, kein Glaube im Herzen des Menschen entstehen kann. Und in Lukas 8:15 sehen wir auch das positive Beispiel, wo wir lesen, dass Gottes Wort im guten Boden viel Frucht bringt durch "Ausharren". Das griechische Wort an dieser Stelle - HUPOMONE - ist mit Ausharren nicht optimal übersetzt; besser wäre die Übersetzung mit "vertrauensvolles und geduldiges Erwarten".



## DIE SANFTMUT GOTTES

Das griechische Wort für Sanftmut bedeutet auch eine milde, freundliche, ruhige, zahme, gelinde und geduldige Gesinnung und Geisteshaltung. Dies beschreibt nicht nur das Wesen des Heiligen Geistes, der uns in Form der Taube vorgestellt wird, sondern auch von der gesamten Gottheit.

Die Elberfelderbibel übersetzt Hosea 11:4 mit "den Banden der Liebe Gottes, mit der er Menschen zu sich zieht" und wir lesen dort auch von seiner "sanften Speisung". Über die herausragende Sanftmut Jesu lesen wir zB. in Matthäus 11:29.30 oder in der wunderschönen Passage in Jesaja 42:1-3.

Eine der großartigsten Verheißungen in Jesu Bergpredigt finden wir für die Sanftmütigen, Matthäus 5:5 und ich empfehle jedem Single mit Ehepartnerwunsch, dass sie, er Gott für einen sanften Ehepartner vertraut, (und natürlich auch selbst sich von Gott einen sanften Charakter schenken lässt).

Wenn jemand zu mir kommt bezüglich einem möglichen Ehepartner, den er gerade kennenlernt und wozu er meine Meinung hören möchte, dann werde ich zwei Fragen stellen: Hat diese Person Jesus und sein Wort lieb? Ist sie dominant oder manipulativ (was ja die getarnte Version von Dominanz ist)?



## DAS GESUNDE MAß HALTEN

Das griechische Wort hier ist EGKRATEIA und wird leider in manchen Bibeln unglücklich mit Selbstbeherrschung oder Selbstdisziplin übersetzt. Unser Himmlischer Vater weiß, dass Selbstdisziplin und Selbstheiligung eine genauso unsinnige Form der Selbsterlösung darstellen wie Selbstgerechtigkeit.

Damit möchte ich nicht sagen, dass Disziplinlosigkeit die richtige Wahl ist. Es gibt die gesunde Form der Disziplin, nämlich dann wenn wir mit Gottes Hilfe das richtige Maß einhalten, sei es beim Essen, Einkaufen, beim Fernsehen usw...

Das Problem der Selbstdisziplin ist nicht das Ziel - ein gesundes Maß einzuhalten - sondern dass die Quelle für die Disziplin in einem selbst liegt, also im eigenen Bemühen um Selbstbeherrschung, Selbstzügelung oder gar um falsch verstandene Selbstverleugung.

Die einzig verlässliche Quelle dafür, dass wir nicht von Genüssen, Trieben, Sehnsüchten und Lüsten beherrscht werden, sondern sie in einem gesunden Ausmaß ausleben, liegt in den konkreten Hilfen des Heiligen Geistes.

Er möchte uns die übernatürliche Geistesfrucht des "gesunden Maßhaltens" bei unseren Genüssen und Freuden schenken.

2.Timotheus 1:7 spricht von einem Geist der besonnenen Gesinnung und das griechische Wort SOPHRONISMOS dort bedeutet auch Sensibilität, Ausgewogenheit, Balance, Vernünftigkeit, Nüchternheit, kluge Zurückhaltung, Angemessenheit, Zweckmäßigkeit und die Freude daran, dass man das rechte und NÜTZLICHE Maß hält.

Ganz ähnlich bedeutet hier das griechische Wort EGKRATEIA die Geistesfrucht der Freiheit, wo man von nichts BEHERRSCHT wird und keinem Trieb oder Genuss ausgeliefert ist, sondern man stets wahlberechtigt ist und frei wählen kann.

Paulus kannte diese Frucht sehr genau aus seinem persönlichen Leben, denn er schreibt: Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist NÜTZLICH - alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts BEHERRSCHEN lassen - alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient mir zur Auferbauung, 1.Kor.6:12 und 1.Kor.10:23.



Um es abschließend noch einmal zu betonen: die Früchte des Geistes sind nichts, das wir aus uns selbst erbringen könnten. Sie sind vielmehr eine Beschreibung der Liebe und der Tugenden Gottes und der Ausfluss seiner überreichen Gnade, die in unser Leben durch den Heiligen Geist und durch das Wort Gottes hineingeschenkt werden.

Dadurch, dass wir diese Frucht in uns wachsen lassen durch das Wort Gottes und durch die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, erfüllt sie mit ihren 9 Facetten von Gottes Liebe unser Herz und unser Wesen. Und dadurch werden diese 9 Facetten auch mehr und mehr in unserem eigenen Verhalten sichtbar.

Wenn wir ihren FRUCHT-Charakter besser verstehen wollen, dann sollten wir das Sämannsgleichnis studieren, das davon spricht, wie Jesus, der Sämann seinen Samen, das Wort Gottes in unsere Herzen pflanzt und durch den Heiligen Geist zum Wachstum bringt, sodass es am Ende viel Frucht bringt - darunter auch die Frucht des Geistes.

## **DIE (ER)LÖSUNG FÜR DAS PROBLEM DER SÜNDE**

### **Galater 5:24**

<sup>24</sup> Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Paulus hatte schon in Galater 5:16 und 17 über die Auseinandersetzung zwischen unserem Geist und unserem Fleisch, also unser sündigen alten Wesensnatur, geschrieben und wie diese beiden einander entgegengesetzt sind.

Wenn wir zum Glauben an Jesus finden, erfüllt Gottes Heiliger Geist und Gottes neues Leben unseren Geist. Darum spricht Jesus in Johannes 3:3-7 auch von einer "Neuen Geburt", die wir an dem Tag erfahren, da wir an Jesus und seine Erlösung am Kreuz zu glauben beginnen.

Am Beginn ist unser Geist kleinkindlich, ja babyhaft und das Fleisch hat ein sehr leichtes Spiel dabei, dass es im Ringen um die Vorherrschaft in uns die Oberhand behalten kann.

Dieses anfangs ungleiche Kräfteverhältnis verändert sich, wenn wir zunehmend mehr dem "Wandel durch den Geist" Raum in uns geben. Unser Geist beginnt durch die geistige Nahrung aus Gottes Wort zu wachsen und zu erstarken. Der Heilige Geist schenkt dieses geistige Wachstum, indem er Gottes Wort für uns zu Geist und Leben werden lässt, Johannes 6:63.

Allein durch dieses Erstarken und Erwachsenwerden unseres Geistes verändert sich schon das Kräfteverhältnis zwischen Geist und Fleisch.

Dennoch soll unser Geist nicht gegen die Kräfte des Fleisches und der Sünde im klassischen Sinne kämpfen. Die Kräfte des Fleisches werden nicht bezwungen, diszipliniert oder unterworfen, sondern viel radikaler zu einem Untergang und Ende geführt.

Paulus schreibt hier, dass wir das Fleisch mit all seinen sündigen Begierden kreuzigen können. Das griechische Wort bedeutet tatsächlich ein echtes Kreuzigen, also dass etwas durch den Tod am Kreuz sein Leben beendet.

Es gibt zahllose Theologien, die den Umgang mit der Sünde und dem sündigen alten Menschen (dem Fleisch) zu einem Ringen, Disziplinieren, Bezwingen und Bekämpfen ausarten lassen. Auf diese Weise können wir niemals die Sünde in unserem Leben loswerden. Es braucht nichts weniger als den radikalen Tod auf dem Kreuz.

Und hier nun kommt die gute Nachricht: es geht nicht um ein Kreuz, auf dem WIR Todesqualen und ein Sterben erleben müssten. Vielmehr lesen wir in Gottes Wort, dass Jesus unseren alten Menschen, unsere sündige Natur und all unsere sündigen Regungen und Begierden auf das Kreuz hinaufgetragen hat und dort an unserer Stelle für uns hat sterben lassen.

Hier kurz drei Schriftstellen, die genau dies ausdrücken:

### **Galater 2:19-21**

Denn ich bin durchs Gesetz *dem* Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, <sup>20</sup> und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, *und zwar im Glauben* an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. <sup>21</sup> Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz *kommt*, dann ist Christus umsonst gestorben.

### **1.Petrus 2:21-24**

Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt : <sup>22</sup> der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, <sup>23</sup> der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; <sup>24</sup> der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

### **Römer 6:4-6**

So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. <sup>5</sup> Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der *seiner* Auferstehung sein, <sup>6</sup> da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.



Jesus hat uns so vollkommen von der Macht der Sünde und des sündigen alten Menschen erlöst, dass für uns das Ablegen der Sünde in Gottes Wort als etwas so Einfaches wie das Ablegen eines alten Kleidungsstückes beschrieben wird:

**Epheser 4:21-24**

Ihr habt ihn doch gehört und seid in ihm gelehrt worden, wie es Wahrheit in Jesus ist : <sup>22</sup> dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, <sup>23</sup> dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung <sup>24</sup> und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

**Kolosser 3:8-12**

Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.

<sup>9</sup> Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen <sup>10</sup> und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!

<sup>11</sup> Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittenheit, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen.

<sup>12</sup> Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!

**Römer 13:12-14**

Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Laßt uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen!

<sup>13</sup> Laßt uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; <sup>14</sup> sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden!

Konkret verwenden die obigen 3 Passagen die beiden griechischen Wörter APOTITHEMI und ENDUO. Während das erste für das Ausziehen von Kleidungsstücken verwendet wird, beschreibt das zweite Wort den umgekehrten Vorgang des Anziehens von Kleidung.

Gottes Wort wählt mit Absicht dieses sehr einfache Bild des Aus- und Anziehens, um damit unseren Aufwand klarzustellen. Weder zeitlich noch kräftemäßig ist das Aus- und Anziehen von Kleidung eine umfangreiche oder aufwändige Sache, im Gegenteil. Und bei den obigen Passagen geht es teilweise um recht heftige Sünden.



Diese Leichtigkeit des Ablegens selbst von heftigen Sünden erreichen wir durch zwei Punkte:

- In unserer Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und mit dem Wort Gottes erleben wir Ermutigung und Auferbauung. Unser Herz wird weit, unsere Gefühle blühen auf und der Heilige Geist zeigt uns, wie Gottes Willen für uns das Beste und Schönste ist, das es für uns gibt, (Römer 12:2, Sprüche 23:26).
- In dieser zunehmenden Sättigung und durch eine Offenbarung des Wunders am Kreuz fällt es uns leicht die Wahrheit zu bejahen, dass Jesus die Kraft der Sünde in unserem Leben vollständig außer Wirksamkeit gesetzt hat und dass durch sein Kreuz unsere alte sündige Wesensnatur vollständig das Leben aushaucht, wenn wir das Wunder des Kreuzes und der Auferstehung in einfachem, kindlichen Glauben bejahen und annehmen.

Und genau dies sehen wir nun auch in jener Passage beschrieben, die vom "Kampf gegen die Sünde bis aufs Blut" spricht.

Der Hebräerbrief ist jenes "Buch" im neuen Testament, in dem am häufigsten das Wort Blut vorkommt. Es kommt auch mehrfach im Umfeld unserer Reinigung, Heiligung und Freisetzung von Sünde vor und dabei ist stets von Jesu Blut die Rede und nie von unserem eigenen Blut:

**Hebräer 13:12**

Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten.

**Hebräer 9:14**

wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist *als Opfer* ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

So verwundert es nicht, dass auch im Abschnitt mit dem "bis auf das Blut widerstehen" davor von Jesu Sterben am Kreuz die Rede ist, wo er sein Blut vergoss und den Preis dafür zahlte, dass unser sündiger alter Mensch mit ihm mitgestorben ist und völlig außer Wirksamkeit gesetzt wurde. Und wieder wird unser Entfernen der Sünde mit dem griechischen Wort ausgedrückt, das für das **Ablegen** von einem Kleidungsstück verwendet wird:

**Hebräer 12:1.2.4**

Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die *uns* so leicht umstrickende Sünde **ablegen** und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, <sup>2</sup> indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

<sup>4</sup> Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden\*

\* das griechische Wort ANTIKATHISTEMI meint wörtlich ein "sich gegen etwas hinstellen". Es meint kein kämpferisches Ringen oder Niederbezingen, sondern dass man sich selbst an die Stelle von etwas oder jemand anderem in die Position der Autorität setzt.

Wir glauben, dass Jesus unsere Sünde und Sündhaftigkeit auf das Kreuz mit hinaufgenommen hat, 1.Petrus 2:24 und dass mit ihm auch unser alter, sündiger Mensch mitgekreuzigt ist, Römer 6:6. Durch das in Römer 6:4 beschriebene Wunder können wir erleben, dass unser sündiger, alter Mensch mit Christus gekreuzigt und zum Tode gebracht wurde und dass wir nun durch Gottes Auferstehungsherrlichkeit unser neues Leben in Christus führen können.

Wir setzen bei unserer Konfrontation der Sünde und ihrer Lügen keine eigene Kraft ein, sondern vertrauen der Erlösung und dem auf dem Kreuz vergossenen Blut Jesu, dass sie uns völlig befreit haben von der Macht der Sünde.

**GOTTES LIEBE GELEITET UNS AUS DER SÜNDE HERAUS**

Wenn wir mit Gottes Hilfe immer mehr aus den verschiedenen Sünden heraustreten, übernimmt die Liebe Gottes eine wichtige Rolle in diesem Prozess unserer Heiligung. Darum nennt Paulus beim bekannten Wasserbad im Wort, durch das Jesus uns, seine Braut reinigt und heiligt, gleich zu Beginn die Liebe Jesu zu uns, Epheser 5:25-27.

Die Liebe Gottes ist deshalb so wichtig, weil wir auf dem Weg aus der Sünde heraus doch oft noch etliche Male wieder Rückfälle erleben. Der Besiegte (wie ich den Teufel bevorzugt nenne) kommt dann oft mit Anklage, Schuldgefühlen und Verdammnis.

Dann ist es so wichtig, dass wir uns besonders für die Liebe Gottes öffnen und die Erfahrung der Vergebung unseres Himmlischen Vaters machen. Egal ob wir auf dem Weg aus einer konkreten Sünde heraus diese noch zehn Mal, hundert Mal oder eintausend Mal machen. 1.Johannes 1:7 und 9 sichern uns zu, dass unser Himmlischer Vater uns von JEDER Sünde reinigt und er sie uns alle vergibt.

Es ist so wichtig diese Erfahrung zu machen, dass Gottes Gnade stärker ist als unsere Sünde und dass seine Treue immer größer ist als unsere Untreue. Ja, es ist demütigend und frustrierend, wenn wir mit bestimmten Sünden immer wieder zu Gott kommen, um seine Vergebung zu empfangen.

Zugleich gilt es dann zu erkennen, dass wir mit dem Auspacken seiner Liebe eindeutig noch nicht zu einem Ende gekommen sind (und nie zu einem Ende kommen werden). Solange mich eine Sünde noch immer wieder verführen kann, gilt es noch mehr von Gottes Liebe auszupacken und diese wirklich groß werden zu lassen in meinem Herzen.



**Die Liebe Gottes  
ist ausgegossen  
in unsere Herzen  
durch den Heiligen Geist**

**Römer 5:5**

Je mehr wir die Liebe Gottes in echter Tiefe erfahren, wird der Betrug und der armselige Ersatz von Sünde so viel augenscheinlicher und wir werden immer mehr in eine "entspannte Entschlossenheit" eintauchen, dass wir nicht mehr in eigener Kraft gegen die Sünde kämpfen, sondern wir durch einfachen Glauben die geballte Wucht von Jesu Kreuzestod auf die Sünde und auf die alte, sündige Natur in uns kommen lassen.

Zugleich geht es auch darum, dass wir seine Auferstehungsherrlichkeit erleben, die eine so köstliche Lebensqualität und Freude in unser Leben bringt, dass der folgende Vers sich gerade auch im Umfeld von Sünde und Versuchung erfüllt:

**Römer 5:17-21**

Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche **den Überfluß der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.**

<sup>18</sup> Wie es nun durch *eine* Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis kam, so auch durch *eine* Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

<sup>19</sup> Denn wie durch des *einen* Menschen Ungehorsam die vielen *in die Stellung von* Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen *in die Stellung von* Gerechten versetzt werden.

<sup>20</sup> Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunehme.

**Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden,**

<sup>21</sup> damit, **wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit** zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.



## PRAKTISCHE UMSETZUNG

1.) Vertraue Dich allein der Gnade Gottes an und setze nicht eigene, seelische Kräfte (Überwindung, Disziplin, Anstrengungen usw.) ein.

Bitte den Himmlischen Vater um seinen Heiligen Geist, dass er Dich bei der Hand nimmt (Psalm 73:23-25 und Johannes 16:13 wörtlich) und dass er Dich stärkt (Epheser 3:16-18) und Dich gerade auch im Bereich der Willigkeit (Philipper 2:13) und des Hungers nach dem Wort Gottes unterstützt.

Vergessen wir nicht: Gott kann uns einen Hunger nach seinem Wort schenken (Amos 8:11) und unser Herz zu seinen Zeugnissen zuneigen (Psalm 119:36+5).

Und nutzen wir bitte die Verheißungen in

### **Psalm 143:8**

Lass mich am Morgen deine Gnade hören.

### **Jesaja 50:4**

Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt *mich*, ja Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger *hören*.

Ja, Jesaja 50:4-9 spricht prophetisch von Jesus und wieder bestätigt sich, was wir schon zuvor gesehen haben, dass als Jesus hier auf der Erde Mensch geworden ist, er sich ganz abhängig gemacht hat von der ständigen Führung und Hilfe des Himmlischen Vaters. Hier lesen wir, dass er sich förmlich wie ein Jünger verhalten hat. Das ungewöhnliche hebräische Wort LIMMUD für Jünger kommt nur dreimal im Alten Testament vor und nur bei Jesaja. Es bedeutet, dass man als belehrbarer Nachfolger mit seiner lehrenden und führenden Bezugsperson einen gemeinsamen Weg geht. Jesus war hier auf der Erde mit seinem Himmlischen Vater wie ein Nachfolger und Jünger unterwegs und hier lesen wir, wie treu dieser bereits am Morgen begann TÄGLICH zu ihm zu sprechen und ihn damit auf ihrem gemeinsamen Weg zu führen. Gilt die Verheißung nur für Jesus und seinen Dienst als Mensch auf der Erde? Nein, denn Jesus sagte in Johannes 20:21, dass auf die genau gleiche Weise, wie der Himmlische Vater ihn gesandt hat, auch wir gesandt sind; wobei er dabei auch die Erfahrung des Friedens dieser Verheißung und Berufung voranstellt. Kein Wunder, dass wir genau von dieser gleichen Jüngerschaft von Jesus auch von unserer Jüngerschaft bei Jesaja lesen und wieder dem Frieden begegnen, der uns nach Kolosser 3:15 wörtlich führen, lenken, leiten und dirigieren soll:

### **Jesaja 54:13-15**

Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt\*, und der Friede deiner Kinder wird groß sein. <sup>14</sup> Durch Gerechtigkeit wirst du festgegründet sein. Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird sich dir nicht nähern! <sup>15</sup> Siehe, wenn man auch angreift, so *geschieht* es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird um deinetwillen fallen.

\* wie ein Schüler unterwiesen werden, als Jünger auf einem gemeinsamen Weg unterwegs sein

2.) So wie Du es auf dem Herzen hast und es gerne machst, verbringe Zeit mit dem Herrn und mit seinem Wort, anfangs in ganz kleinen Portionen.

Es geht nicht um Bibelleseleistung sondern eigentlich um das Gegenteil: statt möglichst viele Bibelkapitel in der Woche zu schaffen, nimm ein oder zwei Passagen und verbringe immer wieder Zeit mit dem Herrn, in denen Du diese Passagen bewegst und so dem Sämann (Jesus) erlaubst, dass er Dir sein Wort durch den Heiligen Geist lebendig macht.

Auf diese Weise wird das Neue Testament auch wirklich zu DEINEM Testament, also zu einer Rechtsurkunde, die genau beschreibt was für ein Erbe für Dich durch den Tod Jesu verfügbar gemacht wurde und nun Dir gehört.

3.) Schreibe das, was Dir der Heilige Geist als dein Erbe konkret lebendig macht, nieder; am besten immer zusammen mit den Schriftstellen, durch die er Dir gezeigt hat, was Dir von Gott geschenkt ist, 1.Korinther 2:9-14.

Lies dieses Aufgeschriebene zusammen mit dem Wort Gottes immer wieder durch und erlaube dem Wort Gottes, dass der Glaube Gottes auf Dich abfärbt und Du immer klarer erkennst und sagen kannst: Das bin ich in Jesus Christus, das gehört mir in Jesus Christus und das kann ich in Jesus Christus.

4.) Tausche Dich mit anderen Glaubensgeschwistern darüber aus, was ihr gerade am Auspacken seid von Gottes Gnade und von seinem Erbe und betet regelmäßig für einander.



Galater 4:1-7

**METANOIA (Umkehr, Buße) nach dem Herzen Gottes**

- verzichtet auf scheinbar demütige, in Wahrheit oft stolze Selbsterlösung durch seelisch produziertes Sich-Schlecht-Fühlen, Zerknirschtheit, Selbstvorwürfe, Selbsterabsetzung und Werke der Buße
- ist ein von Gott geschenkter Richtungswechsel (Joh.6:44, Apg.11:18), der davon lebt, was Gott dem Menschen zeigen darf (Sprüche 23:26), der uns die Langmut, Geduld und Güte Gottes erleben lässt (Römer 2:4), wo wir Jesu Liebe und das Wasserbad seines Wortes erleben (Eph.5:25-26), wo die Liebe Gottes uns geborgen hält und uns den richtigen Weg weist (2.Kor.5:14 wörtlich) und wo wir uns darauf einlassen, dass wir von der Herrlichkeit Gottes geheiligt und verwandelt werden (2.Korinther 3:17+18)



**Wahre Freiheit kommt nicht allein dadurch, dass man nur falsche Theologien von Leistungsfrömmigkeit, Gesetzlichkeit oder falscher Buße über Bord wirft**

**So wichtig dies auch ist, kommt echte Freiheit erst durch die Person Jesus und durch unsere Gemeinschaft mit ihm, seinem Wort und seinem Heiligen Geist**

Galater 2:4 + 5:1-13, Jakobus 1:25, Johannes 8:31-36, 2.Korinther 3:17

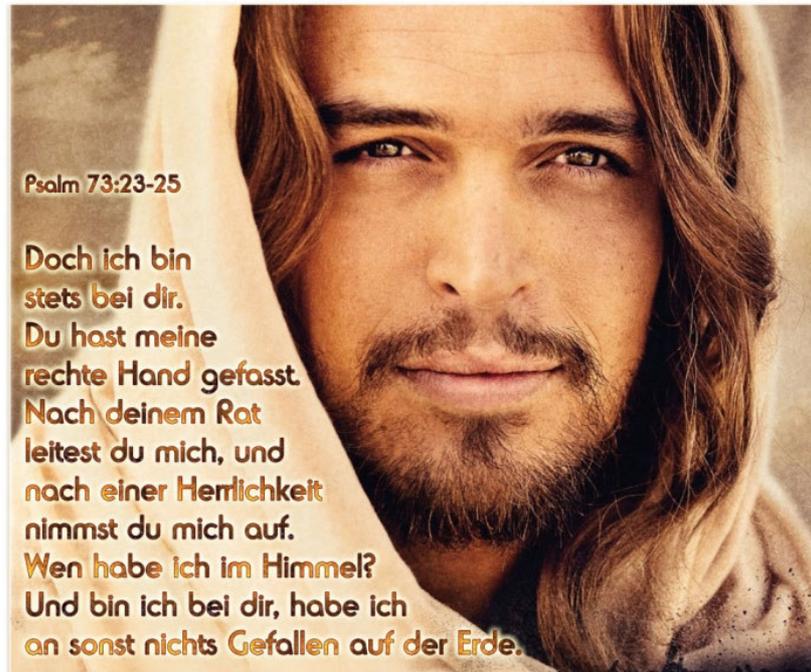


## **DIE WICHTIGKEIT DES SAATGUTES FÜR DEN WANDEL IM GEIST**

Seit 30 Jahren gibt es zwei Verse, mit denen ich bevorzugt meine tägliche stille Zeit mit dem Herrn beginne, weil der Heilige Geist sie mir auf das Herz gelegt hat. Das sind Jeremia 10:23 und die Verse von Psalm 73:23-25. Der erste Vers beinhaltet die Konfrontation des irrigen Glaubens, dass ich denke meinen Weg alleine weise wählen und dann die richtigen Schritte setzen zu können. Und die zweite Passage ist die Lösung für genau diese Herausforderung: durch die Verbundenheit mit dem Herrn, durch seine Gegenwart und seine Führung durch den Heiligen Geist kann ich den richtigen Weg erkennen und mit seiner Hilfe auch gehen. Damit sind diese beiden Passagen eigentlich das Gleiche, was wir im ersten Satz von Jesu erster festgehaltener Predigt (der Bergpredigt) lesen: die Herrlichkeit und die Fülle des Himmels möchte zur Armut des Menschen kommen, Matthäus 5:3, und wir dürfen eine immer größere Gnade von Gott erwarten, wenn wir unser dieser demütigen Einsicht anschließen, Jakobus 4:6.

Wer einen Blick auf Psalm 73:23-25 werfen möchte: Vers 24 ist leider in allen deutschen Bibeln falsch übersetzt; die Elberfelderbibel schreibt die richtige, wörtliche Übersetzung zumindest in die Fußnote. Falsch ist die Übersetzung, dass Gott uns danach (gemeint ist das Erdenleben) in seine Herrlichkeit aufnehmen würde. Richtig lautet Vers 24: "und nach einer Herrlichkeit nimmst Du mich auf". Eigentlich verwundert es, dass die Übersetzer die Schriftstelle nicht richtig übersetzt haben. Denn wir lesen hier davon, dass jemand immer wieder bei Gott ist, Gott ihn an die Hand nimmt, Gott ihn nach seinem Rat leitet und dass wenn er in der Gegenwart Gott ist (Vers 25 lautet wörtlich: bin ich bei Dir, habe ich an nichts Gefallen auf der Erde), dass dies die größte Freude und Wonne für ihn ist.

Dies ist die perfekte Beschreibung der Auswirkungen von Gottes Herrlichkeit, die uns an vielen Stellen schon jetzt für die Zeit auf der Erde verheißen ist: Johannes 11:40 + 17:22, Römer 6:4+9:23, 2.Korinther 3:17-18, Epheser 1:18.ff+3:14.ff, 1.Petrus 4:14+5:10.



## **WAS MEIN PASTOR ALS SEINEN GRÖßTEN IRRTUM BEZEICHNETE**

Mein Pastor hat in den 80-er Jahre eine Pastorenkonferenz für den deutschsprachigen Raum gegründet (das D-Netz) und wurde auf einer von diesen einmal gefragt, was sein größter Fehler als Pastor gewesen bzw. was nach dem Lernen der Lektion zu einer wichtigen Erkenntnis für ihn geworden ist.

Seine Antwort war, dass er als junger Pastor meinte, dass er sich zu den verschiedenen Themen wie Gemeindebau, Gemeindegewachstum, Leiterschaft, Seelsorge, Evangelisation usw. nur die besten Bücher und die besten Erkenntnisse anderer Pastoren und Leiter anzueignen hätte und dass er dann gut ausgerüstet wäre für die Aufgaben und Herausforderungen im Gemeindeleben.

Erst durch wiederholten ausbleibenden Erfolg und Pleiten lernte er die Lektion, dass man im Reich Gottes keine Erfolgsrezepte, die an anderen Orten auf der Erde funktionieren, kopieren kann, sondern dass jeder Pastor und jede Leiterschaft direkt aus der Gemeinschaft mit Jesus und seinem Wort durch Heiligen Geist das Richtige für ihre Gemeinde zu empfangen haben.

Auf einer anderen dieser Pastorenkonferenzen wurden in einer Diskussionsrunde verschiedene Pastoren gefragt, ob es in Ordnung wäre Predigten von anderen Predigern und Pastoren zu übernehmen und in der eigenen Gemeinde vorzutragen. Die Antworten waren beinahe unisono ein deutliches "Ja" und die Aussagen waren "Besser gut kopiert als selber schlecht gepredigt" und "Seien wir ehrlich, das meiste, was wir predigen, ist doch von irgendjemand anderen übernommen".

Mein Pastor war der einzige, der hier vehement widersprach und sagte, dass Pastoren und Leiter in der Verantwortung sind, Gott selbst lange zu suchen und von ihm zu empfangen, was er der Gemeinde sagen möchte. In der Regel verbringt mein Pastor Wochen und Monate mit einem Thema beim Herrn und seinem Wort, ehe er das vom Heiligen Geist im Wort Gottes Gezeigte - meist in Form einer Predigtserie - in der Gemeinde vorträgt.

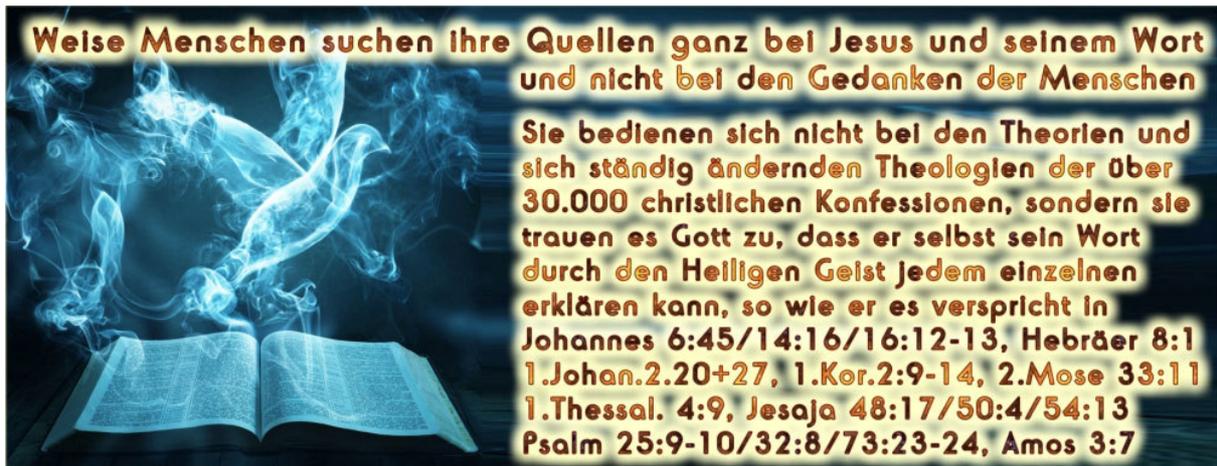


## **DER FALSCHER BAUM RAUBT UNS HEUTE NOCH DAS PARADIES**

Warum diese lange Einleitung ?

Wir haben noch immer dieselbe Herausforderung, wie Adam und Eva im Paradies. Noch immer gibt es zwei zentrale Bäume, bei denen Menschen sich bedienen können. Da haben wir zum einen den Baum der Erkenntnis und er steht für den Lebensstil, dass man - losgelöst von einem Erkenntnisprozess durch die Gemeinschaft mit Gott und seinem Wort - aus anderen, meist menschlichen Quellen sich Wissen über das Gute und das (zu vermeidende) Böse aneignet und man (irrtümlich) meint, dass man damit sein Leben in die richtige Richtung lenken könne. So nachvollziehbar dieser Ansatz ist, denn unsere gesamte westliche Kultur und unsere humanistische Ausbildung beruhen auf diesem Konzept von Wissen und Expertentum, so irreführend ist er.

Denn im Reich Gottes gelten völlig andere Maßstäbe und gemessen an dem, was wir beim anderen Baum finden - dem Baum des Lebens (das meint die Gemeinschaft mit Jesus und seinem Wort, das Geist und Leben ist, Johannes 6:63) - sorgt dieser Baum der stolzen Erkenntnis immer noch für den Verlust des göttlichen "Paradieses" wie damals bei Adam und Eva.



Eine wichtige und für vermutlich alle von uns frustrierende Erkenntnis besteht darin, dass wir unser Leben nur sehr wenig direkt steuern können. Viele Willensentschlüsse und gute Vorsätze gelangen nicht einmal in die Nähe eines Ziels. Der nachfolgende kleine Scherz passt wunderbar zu einer Herausforderung aus meinem eigenen Leben, die mich über etliche Jahre beschäftigte und nur durch die Gnade Gottes in den Griff zu bekommen war.



Jesus beginnt die erste von ihm festgehaltene Predigt (die Bergpredigt) mit einer Aussage, bezüglich der ich mir sicher bin, dass Jesus sie sehr bewusst wählte. Ich glaube, dass sich Jesus auf diese erste festgehaltene Predigt lange vorbereitet hat und dass sein Eröffnungssatz darin von großer Bedeutung ist.

Für mich baut die gesamte restliche Bergpredigt auf dem Fundament dieser ersten Lehraussage Jesu auf. Und ich persönlich glaube sogar, dass wir das gesamte Neue Testament nur dann korrekt verstehen und in der Nachfolge richtig umsetzen können, wenn wir diese erste, einleitende Aussage von Jesus in der Radikalität aber zugleich auch in ihrer freisetzenden Wirkung zulassen, wie er sie gemeint hat:

**Matthäus 5:3**

Glückselig<sup>1</sup> die Armen<sup>2</sup> im Geist<sup>3</sup>, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

<sup>1</sup> Das griechische Wort MAKARIOS ist ein sehr umfassendes Wort und es bedeutet glücklich, gesegnet, fröhlich, die Gunst Gottes besitzend, von der Fülle Gottes erfüllt sein, von Gott reich gesegnet sein

<sup>2</sup> Das Wort hier für die Armen – PTOCHOS - bedeutet Menschen ohne jeglichen Besitz, ohne irgendeinem Vermögen, völlig angewiesen Seiende, Hilflose und Kraftlose, alles Ermangelnde, komplett Mittellose, man könnte in heutigem Deutsch auch sagen: völlig abgebrannte, bankrotte Menschen bei denen nichts zu holen ist und die zur Gänze auf fremde Hilfe angewiesen sind.

<sup>3</sup> PNEUMA bezeichnet den Geist des Menschen. Die meisten Naturwissenschaftler (Psychologen, Mediziner usw.) können mit dem biblischen Begriff Geist nichts anfangen und reduzieren ihn daher auf den Intellekt. Letzterer ist Teil der Seele, während der Geist des Menschen eine ganz eigene Instanz im Zentrum unserer Persönlichkeit ist. Durch die erste Sünde von Adam und Eva verloren wir Menschen das göttliche Leben in unserem Geist und seitdem haben wir Menschen nur eine Seele und einen Körper. Mit dem Leib und seinen Sinnen treten wir mit der sichtbaren Welt in Kontakt und verarbeiten die Eindrücke in unserer Seele. Unser Geist jedoch ist in der Lage in der unsichtbaren Welt vor allem Gott und sein Wirken wahrzunehmen. Ohne das göttliche Leben war unser Geist tot und ohne Funktion. Wenn ein Mensch durch den Glauben an Jesus seine Bekehrung und Errettung erlebt, wird sein Geist wieder mit neuem, göttlichen Leben erfüllt. Und mit diesem Geist können wir Gott wahrnehmen und vom Heiligen Geist die verschiedenen Segnungen und Gnadenhilfen Gottes empfangen. Damit ist unser Geist die wichtigste und mächtigste Instanz in unserem Wesen. Doch genau über sie sagt Jesus, dass wir - aus uns selbst - völlig unvermögend sind und ganz auf die Hilfe Gottes angewiesen sind. Selbst bezüglich dem Edelsten und Wichtigsten in unserem Wesen lädt uns Jesus ein, dass wir nicht darauf vertrauen, sondern unsere Hoffnung nur ganz auf die Gnade Gottes setzen, 1.Petrus 1:13.

So frustrierend es anfangs erscheinen mag, dass wir selbst in unserem Edelsten völlig mittellos und auf fremde Hilfe angewiesen sind, so ist doch die Aussage Jesu eigentlich etwas zutiefst Entspannendes und Befreiendes. Wenn unser Himmlischer Vater an diese Aussage von Jesus glaubt (und das tut er natürlich), dann bedeutet das, dass er genau weiß, dass bei uns nichts zu holen ist. Und es bedeutet auch, dass Gott uns für alles, das in unserem Leben als sein Wille geschehen soll, von ihm geschenkt werden muss. Und genau dies ist ja der Schriftbefund, den wir an vielen Stellen bereits gesehen haben, ja selbst bei Jesus für seine Zeit, da er als Mensch auf der Erde gelebt hat, Johannes 5:19+30/8:26.28.38/12:49/14:10.

Diese beiden Formulierungen in Jesu erster festgehaltenen Predigt - "die Armen im Geist" und "glückselig" - sind absolute Gegensätze und wir sehen, dass die Fülle von Gottes Segen auf die völlige Armut des Menschen treffen möchte. Auch der Umkehrschluss gilt: je mehr ein Mensch auf seinen eigenen "Reichtum" und sein eigenes "Können und Vermögen" vertraut oder auf die "Weisheit" von anderen, umso mehr werden dadurch der Segen Gottes und seine Gnade ausgelassen.

Diese große Angewiesenheit auf Gott und seinen Gnadenhilfen ist für die meisten Menschen anfangs nicht sehr attraktiv, weil wir in einer Gesellschaft leben, in der wir von klein auf für Leistungen, Erreichtes, für Kompetenz und Fähigkeiten gelobt und geschätzt werden.

Und doch ist unser Eingestehen, dass wir selbst in unserem "Edelstem" - unserem Geist - zutiefst bedürftig und angewiesen sind, die notwendige Voraussetzung dafür, dass wir in Gottes Fülle eintauchen können.

Wir haben die Herausforderung, dass Gottes Wege und Gedanken so viel höher sind als unsere als wie der Himmel höher ist als die Erde, Jesaja 55:9.



Selbst wenn wir mit unseren eigenen Gedanken und Schritten unser Bestes geben, werden wir nie in die himmlische, übernatürliche Dimension vordringen, die der Herr für uns vorbereitet hat.

Und diese himmlische Dimension ist davon gekennzeichnet, dass sie ebenso überreich und hoch angefüllt ist an Gnade, wie der Himmel hoch über der Erde ist, Psalm 103:11.



Darum verwundert es auch nicht, dass der neutestamentliche Standard für unsere Nachfolge von der überreichen Gnade Gottes spricht, die uns so überfließend erfüllt, dass all unsere Werke und unser Dienst aus dem Überfluss dieser Gnade erfolgen sollen, wie wir schon in 2.Korinther 9:8 gesehen haben.

Unser Geist ist das zentrale "Gefäß", der unser gesamtes übriges Leben versorgen soll: also unseren Körper, unser Herz und unsere Seele mit ihren Gefühlen, Wünschen und Gedanken.

Gott hat unseren Geist vor allem als ein Gefäß und einen Kanal geschaffen und nicht als ein "perpetuum mobile", das aus sich selbst Energie, Kraft und Leben produzieren kann.

Vielmehr ist unser Geist als eine perfekte "Empfangsstation" angelegt, mit der wir die überreichen Gnadenhilfen Gottes für jeden Lebensbereich intensiv, beständig und überreich empfangen können. So ist es auch kein Wunder, dass der Heilige Geist auch als ein Geist der Gnade bezeichnet wird (Hebräer 10:29) und wir immer wieder in den Briefen von Paulus lesen, dass diese Gnade auch mit unserem Geist sein soll:



Entsprechend spricht Jesus in der Bergpredigt nicht von einem einmaligen Anfangszustand, so als würde man als Christ nur ganz zu Beginn bedürftig, angewiesen und arm starten, aber mit der Zeit würde man ein unabhängiger Selbstversorger, ein geistiger Riese und ein wahrer "Wunderwuzzi" werden.

Sobald wir dieses Lügenangebot des Feindes schlucken, dass wir aus uns selbst auch nur zu irgendetwas fähig wären, (Lk.12:26, Jer.10:23, Joh.15:4 u.v.a), sind wir schon in Gefahr auszubrennen und zu stolpern und zu straucheln wie die jungen Männer in Jesaja 40:29-31.

Mit der Botschaft "Gott möchte, dass wir Arme im Geist sind und bleiben" füllt man keine (Konferenz-)Hallen. Die meisten Menschen möchten viel lieber hören, was sie alles können, auf die Reihe kriegen, erreichen, bewirken und bewegen können.

Hinter der Botschaft des "Armseins im Geist" befürchten sie so schnell eine Berufung "zum armen, inkompetenten und dummen Würstchen"; eine für sie unerträgliche Vorstellung.

Doch wir müssen die Einladung des Herrn zum Armsein im Geist\* in ihrer Gesamtheit erkennen. Und diese spricht nur auf der einen Seite von völliger Armut, Hilflosigkeit und absolutem Angewiesenseins: nämlich wenn es darum geht, dass wir AUS UNS SELBST OHNE GOTT irgendetwas Positives produzieren und leisten könnten.

Sobald wir dies einzugestehen bereit sind, wird immer auch die zweite Seite von Matthäus 5:3 wirksam; das griechische Wort für "selig" bedeutet wörtlich: wir sollen Gottes überreiche Gnadengeschenke erhalten, damit wir glücklich und fröhlich werden und damit wir die Gunst Gottes erhalten, wir von der Fülle Gottes erfüllt werden und wir von Gott reich gesegnet werden und reiche Frucht bringen in unserem Leben und auch für andere Menschen.

Der Besiegte verspricht den Menschen auch heute durch die Früchte vom Baum der Erkenntnis, dass sie durch scheinbare Abkürzungen ohne die Gemeinschaft mit Gott und seinem Wort erfolgreiche Patentrezepte und (andere Menschen) beeindruckendes Spezialwissen erhalten können:

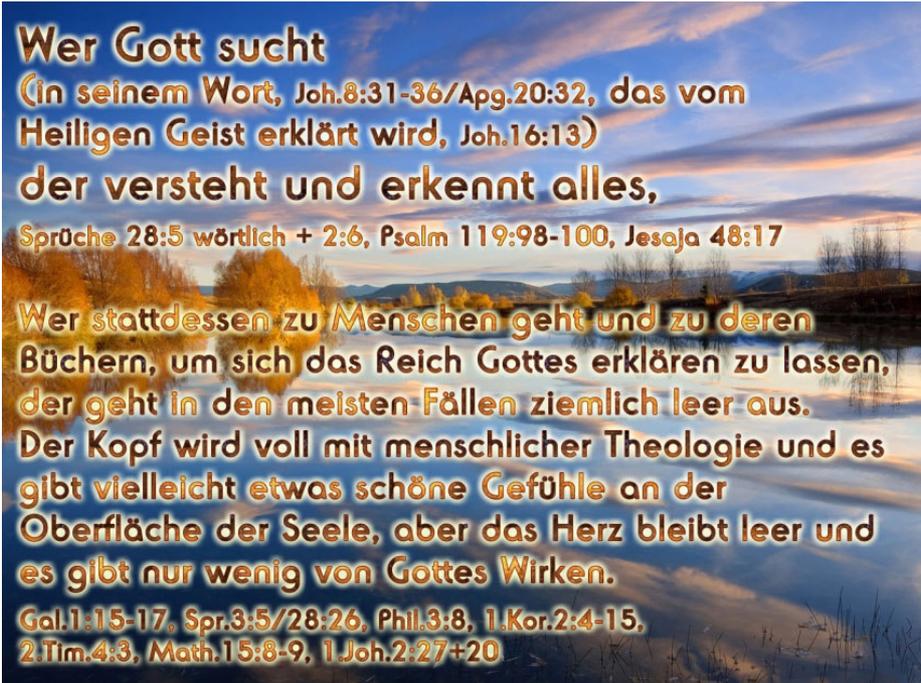
Man bräuchte nicht selber zu Gott und seinem Wort gehen und den länger dauernden Prozess des Sämannvergleichnisses durchlaufen, sondern kann zB. nur durch schnelles Lesen eines Buches oder durch das Schöpfen aus anderen von Menschen angebotenen Quellen rasch zu Expertenwissen gelangen und dadurch förmlich "zu seines Glückes Schmied werden", wenn man die darin beschriebenen Erfolgsrezepte befolgt. Dass man dadurch vor allem Menschen und ihren Konzepten folgt und nicht mehr Jesus, wird in der Regel übersehen, weil ja alles häufig so schön christlich und geistlich klingt.

Wer stattdessen den Baum des Lebens erwählt - die Gemeinschaft mit Jesus und seinem Wort - der scheint im Nachteil zu sein, weil Jesus kein Interesse hat seinen Jüngern ihren Kopf möglichst schnell mit viel Wissen zu füllen.

Jesus bläst und bläht die Köpfe der Menschen nicht in Rekordzeit mit umfassenden theo-LOGISCH-en Gedankengebäuden auf, sondern er offenbart ihnen nacheinander einzelne Wahrheiten, die tief bis in ihr Herz hineinreichen und die die gesamte Person erfüllen, verwandeln, heilen, freisetzen und auch heiligen.

Scheinbar macht der Baum der Erkenntnis die Menschen schneller "clever und smart" und der Besiegte möchte die Menschen vom Baum des Lebens mit der Lüge abhalten, dass sie dort kein echtes Wissen, keine Lebenskompetenz und keine Weisheit erhalten würden.

In Wahrheit ist es genau gegenteilig und niemand kann weiser werden und mehr kostbares Wissen erfahren als beim Baum des Lebens.



**Wer Gott sucht**  
 (In seinem Wort, Joh.8:31-36/Apg.20:32, das vom Heiligen Geist erklärt wird, Joh.16:13)  
**der versteht und erkennt alles,**  
 Sprüche 28:5 wörtlich + 2:6, Psalm 119:98-100, Jesaja 48:17

**Wer stattdessen zu Menschen geht und zu deren Büchern, um sich das Reich Gottes erklären zu lassen, der geht in den meisten Fällen ziemlich leer aus. Der Kopf wird voll mit menschlicher Theologie und es gibt vielleicht etwas schöne Gefühle an der Oberfläche der Seele, aber das Herz bleibt leer und es gibt nur wenig von Gottes Wirken.**

**Gal.1:15-17, Spr.3:5/28:26, Phil.3:8, 1.Kor.2:4-15, 2.Tim.4:3, Math.15:8-9, 1.Joh.2:27+20**

Jesus selbst ist es, der uns sein Wort durch den Heiligen Geist offenbart und lebendig macht. Und dies geschieht nicht schulmeisterlich und altklug, sodass man sich nur als ständig passiv-zuhörender Schüler empfindet.



Es gibt keinen angenehmeren und rücksichtsvolleren Lehrer als den Heiligen Geist, der das zu Lernende in einen ganz wunderbaren Offenbarungsprozess verpackt, wo wir ständig SELBER am erforschen, entdecken, verstehen und begreifen sind.

Die nachfolgende Aussage in Psalm 119 klingt in manchen Ohren stolz und vermessen, doch sie unterstreicht einfach nur die herausragende Qualität des göttlichen Erkenntnisprozesses, den wir beim Baum des Lebens erleben können:



## **EINES DER WICHTIGSTEN GEISTIGEN PRINZIPIEN: SAAT UND ERNTE**

Die Bibel lehrt den demütigen und zugleich entspannenden Ansatz, dass wir unser Leben vor allem über das steuern können, was wir säen, bzw. was wir als Saatgut in unser Herz und unser Denken hineinlassen.

Die meisten Menschen meinen, dass sie ihren Weg selber wählen und ihre Schritte selber setzen können, um Erfolg, Wohlergehen und Glück zu erleben. Die Bibel und ihre Aussagen zweifeln diesen Anmarschweg sehr deutlich an, siehe zB. Lukas 12:26 oder Jeremia 10:23.

Was für den einen (zumindest anfangs) frustrierend ist, wird von anderen als befreiend und entspannend erlebt, weil sie wissen, dass sie sich ganz auf Gott und seine Gnade verlassen können.

Dies ist weder ein Aufruf zu Passivität noch zur Aufgabe von eigenen Ideen und Wünschen. Vielmehr geht es um einen gemeinsam mit Gott gegangenen Weg, auf dem wir tief aus dem Gnadenreichtum Gottes und seinen umfassenden Hilfen schöpfen dürfen.

Und wir tun dies nicht als willenloser Knecht, (Johannes 15:15), der nur Befehle empfängt, sondern als umworbene und geliebte Braut, deren Herzenswünsche Gott sehr wichtig sind, Psalm 37:4, Hebräer 11:6.

Hier im abschließenden Kapitel des Galaterbriefs bekommen wir zwei mögliche "Saatgut-Strategien" vorgelegt mit jeweils ganz verschiedenen Konsequenzen.

### **Galater 6:7b**

Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Vers 7 hier sagt es noch allgemein: was der Menschen säen wird, das wird er ernten. Und die beiden Richtungen und ihr Ergebnis sehen wir im nächsten Vers:

### **Galater 6:8**

Denn wer auf<sup>1</sup> sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben<sup>2</sup> ernten; wer aber auf<sup>1</sup> den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben<sup>3</sup> ernten.

<sup>1</sup> das griechische Wort EIS kann mehrere Bedeutungen haben: zum einen kann der Zweck von etwas ausgedrückt werden und dann würde man übersetzen, dass man FÜR oder in HINBLICK AUF etwas sät. In Verbindung mit dem Akkusativ wird dieses Wort am besten mit "IN ... HINEIN" übersetzt. Hier im Urtext steht dieser 4. Fall und darum ist die beste Übersetzung, dass man entweder in das Fleisch oder in den Geist sät. Nun wird ein Same grundsätzlich auf die Oberfläche von etwas gesät und er dringt dann mit seinen Wurzeln ein, weshalb auch die Übersetzung mit "AUF" durchaus Sinn macht. (Jesus selbst aber wählte die Formulierung des Säens IN das Herz, Matthäus 13:19 und wir dürfen wie er von einem "Säen IN den Geist" sprechen.)

<sup>2</sup> oder Zerstörung, Untergang, moralische Korruption und Verderbung, sittlicher Niedergang, Zugrundegehen

<sup>3</sup> das griechische Wort ZOE hier meint das übernatürliche, ewige Leben Gottes mit all seinen Segensfacetten, die Gottes Geist uns schenken möchte

Das Prinzip von Saat und Ernte gehört zu den zentralen geistigen Gesetzmäßigkeiten und wird daher wiederholt in der Bibel behandelt.

Als wichtigster Sämann wird Jesus im Sämannleichnis beschrieben, der durch seinen Samen - das Wort Gottes - tief in den Herzen der Menschen überreiche Frucht bringen möchte, Matthäus 13:3.ff, Markus 4:3.ff und Lukas 8:5.ff.

Neben der direkten Frucht, die aus Glauben, Hoffnung, Freude, Offenbarung, Erkenntnis, der Gegenwart Gottes und der Frucht des Geistes besteht, kommt es zu noch viel weitreichenderen Ergebnissen, da wir durch den Glauben und die eingesetzte Frucht des Geistes weitere Segensdynamiken des Reiches Gottes aktivieren.

In Matthäus 13:24-30.36-43 lesen wir ein weiteres Gleichnis, das uns erneut Jesus als Sämann vorstellt. In diesem Gleichnis werden die Menschen, die den Sämann und seinen Samen in ihr Leben gelassen haben, selber zu Samen, die Jesus in die Welt ausstreut, damit durch sie Licht, Wahrheit und Einladungen zum Reich Gottes in der Welt sichtbar werden.

Zugleich nennt dieses Gleichnis aber auch einen weiteren Sämann: den besiegten Teufel und auch er streut Saatgut in der Welt aus und bringt damit Unkraut hervor. Auch bei ihm besteht das Saatgut aus Menschen und ihr zentrales Kennzeichen ist sündiges, gottloses, böses und verbrecherisches Verhalten, Vers 41.

Als weitere Frucht dieser Unkrautsamen wird uns im selben Vers das griechische Wort SKANDALON genannt. Dieses bedeutet Fallstrick, Falle, Stolperstein, Verführung und Verlockung zu Irrtum, Lüge und zur Sünde.

Beide Reiche setzen daher im Zentrum Menschen ein, um sie wie einen Samen in die Welt zu säen und die übrigen mit ihrer Botschaft, ihrem Verhalten und ihrem Vorbild zu beeinflussen.

## **GOTT GAB SEINE ANTWORT AUF VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN SCHON VOR 3000 JAHREN**

War es vor 80 Jahren das Fernsehen, das damals begann seinen Werbeslogan "wir bringen die Welt in Ihr Zuhause" auch auf die negative Art und Weise erfüllte, (also "Welt" im Sinne von Weltlichkeit und weltlichem Werteverfall), so gibt es seit etwa 15 Jahren durch die "social media"-Plattformen neben den positiven oder neutralen Postings auch eine nicht mehr kontrollierbare Flut von Influencern, Selbstdarstellern, Mochtegernpropheten und Verschwörungs-Experten, die mit ihren verunsichernden und destabilisierenden Dynamiken schadensbringender und schwerer zu bekämpfen sind als das aktuelle Covid-19-Virus.

Die Mehrheit der Menschen bezieht mehr Informationen und "Fakten" aus dem Internet und dort vor allem aus dem "social-media"-Bereich als durch Fernsehen, Zeitungen und deren digitalen Angeboten. Die großen "social-media"-Plattformen beschäftigen allein in Manila 150.000 (um 3 Dollar Tageslohn arbeitende) "Content-Moderatoren", die täglich bis zu 12 Stunden lang 25.000 Einträge auf Twitter, Facebook und Youtube zu überfliegen haben und unerwünschte Postings (zB. Hass, Verleumdung, Rechtsradikales) aufspüren und entfernen; (weltweit sind es mehrere Hunderttausend Menschen, die diese Arbeit um einen Hungerlohn für die großen social-media-Konzerne erledigen). Zehntausende von ihnen leiden unter posttraumatischen Störungen, denn oft handelt es sich um anstößige, dramatische, pornografische und gewalttätige Inhalte (inkl. Vergewaltigungen, Verstümmelungen, Schändung, Folter und Mord), die die meisten Menschen niemals sehen und auch nicht sehen wollen oder dürfen, weil sie illegal sind.

Längst ist klar, dass unsere wichtigste Verantwortung beim Beziehen von Informationen darin besteht, dass wir unsere Quellen und ihre Vertrauenswürdigkeit sehr genau untersuchen. Gefühlt kommen auf eine seriöse Quelle zwanzig von minderer bis deutlich dubioser Qualität.

Die gilt leider auch für "christliche" Quellen. In der Bibelschule der Gemeinde in Redding\*, Kalifornien, haben sich mehrere Hunderte Bibelschüler und Lehrer mit Covid-19 angesteckt, weil einer der Hauptleiter (gemeinsam mit anderen Leitern der Gemeinde) seine persönliche Meinung lautstark verkündete und als wissenschaftlich bewiesen ausgab, dass das Tragen der Nase-Mund-Masken nichts bringen würde und man sie weglassen könne.

(\* Im Anhang A möchte ich noch etwas auf diese Gemeinde eingehen, die sich viele Gemeinden weltweit zum Vorbild nehmen.)

Der Werteverfall und Irrtum in den Informationsquellen und deren destabilisierenden Auswirkungen auf die Menschen wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen und zu einem großen Problem werden, das sich vermutlich nicht kontrollieren lassen wird.

Gerade im Umfeld von Verschwörungstheorien - leider teilweise auch mit christlichem Background - werden wir viel Verunsicherung, Irreführung bis hin zur völligen Verwirrtheit und Uneinsichtigkeit bei vielen Menschen sehen.

Damit einhergehend werden natürlich neue Sekten, neue "Lösungs-Gurus", "Endzeit-Experten", "Endzeit-Apostel und -Propheten" und Gruppenabhängigkeiten zunehmen.

Für Gott ist das Thema der Verschwörungstheorien nichts Neues und seine Lösung für die Menschen, die sich bei ihm und seinem Wort bergen, verkündete er schon vor knapp 3000 Jahren:



Und mit diesem Hintergrund kommen wir zu einer der wichtigsten Verantwortungen in unserem Leben für uns, unsere Familien und Gemeinden: dass wir die Quellen unserer Informationen und auch unseres Glaubens sehr genau prüfen und wir uns in erster Linie an Gott und sein Wort wenden. Der Wahl des richtigen Saatguts, das wir in unser Leben und unser Herz hineinlassen, wird in den kommenden Jahren eine sehr hohe Priorität zukommen.

### **EIN SCHÖNES MOTTO DER JUGEND: CHECK YOUR SOURCES**

Ich hörte kürzlich mehrere Jugendliche in der U-Bahn sich zu einem im Internet diskutierten Thema austauschen. Verschiedene Aussagen und Quellen anderer wurden zitiert und einer der Jugendliche fasste es so treffend zusammen: Wie immer gilt für uns, check your sources ! (Prüfe die Qualität und Verlässlichkeit deiner Quellen).

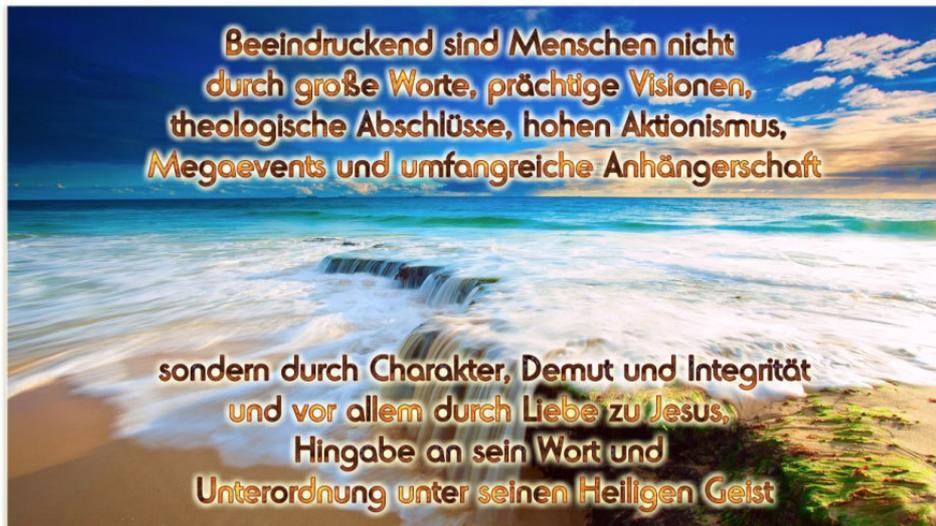
Schon vor ebenfalls rund 3000 Jahren sagte David etwas, das beim ersten Lesen vielleicht als stolz und überheblich erscheint, aber in Wahrheit zutiefst demütig gemeint ist:

#### **Psalm 101:6**

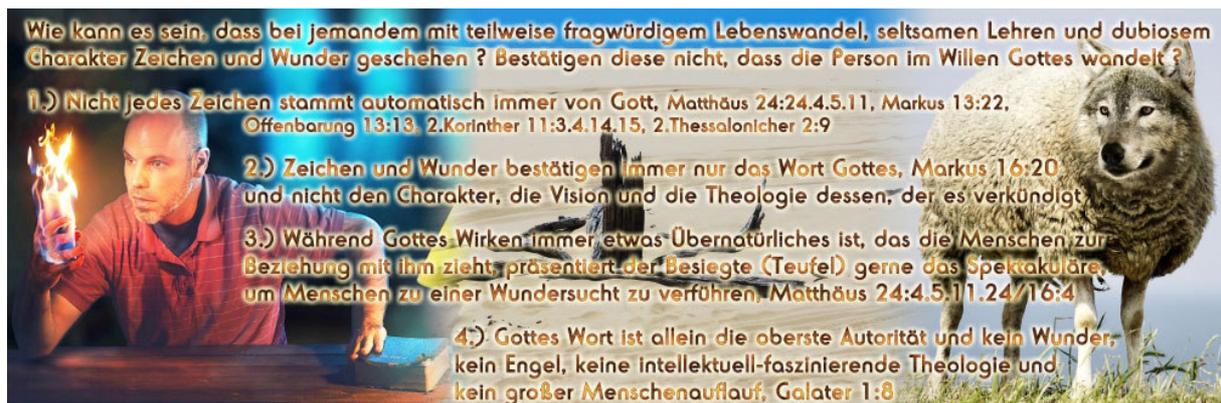
Meine Augen sind auf die Treuen im Lande gerichtet, damit sie bei mir wohnen. **Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf mir dienen.**

David wusste genau, wie wesentlich es ist, dass wir weise jene Menschen auswählen, die Einfluss nehmen auf uns durch ihren Glauben und ihren Dienst. Nicht nur Leiter, Prediger und Pastoren haben eine Verantwortung, dass sie den Menschen aufrichtig, demütig und selbstlos dienen. Auch diese Menschen haben ihrerseits die genauso große Verantwortung, dass sie weise jene Leiter auswählen, denen sie vertrauen.

Auch für uns sollte der obige Grundsatz von David gelten, dass wir sehr genau darauf achten, dass wir nur jene "Dienste" (Prediger, Lehrer, Leiter ...) in unser Leben lassen, die auf den vollkommenen Wegen von Gott und seinem Wort wandeln. Es ist mir egal, wie groß die Wunder und Manifestationen und wie beeindruckend logisch die Lehren eines Menschen sind; wenn ich nicht die Liebe zu Jesus und zu seinem Wort bei ihm sehe und wenn er nicht Menschen regelmäßig zur Vertiefung ihrer Beziehung zu Jesus und zu seinem Wort und auch zur Heiligung einlädt, dann bekommt er mein Vertrauen nicht.



Jesus warnte schon vor 2000 Jahren davor, dass Menschen zu sehr auf Wunder aus sind und sie dadurch verführbar werden, Matthäus 24:4.5.11.24/12:39/16:4. Niemals sollten wir denken, dass nur weil ein Wunder geschieht, dass dadurch die Person, in deren Dienst das Wunder geschieht, von Gott bestätigt werden würde.



Niemand kann eines Tages vor Gott stehen und sagen: *"Sorry, dass ich in diesem Bereich Dir und deinem Wort offensichtlich nicht gehorsam war, aber mein Pastor glaubte nicht an diesen Bereich und er hat gesagt, dass wir uns um dieses Thema nicht zu kümmern brauchen."* Jeder von uns steht in der Verantwortung, dass wir selbst Gott und seinen Willen in seinem Wort suchen und uns von ihm zeigen lassen, welchen Weg er mit uns gehen möchte.

Und nicht nur Leitern kommt die Verantwortung zu, dass sie weise Sämänner sind und den richtigen Samen in die Herzen der Menschen aussäen. Galter 6:7-8 spricht über jeden einzelnen von uns, dass wir alle ein Sämann sind.

## **WIR HABEN DEN BESTEN SÄMANN ALS UNSER VORBILD**

Die gute Nachricht ist, dass wir bei unserer Aufgabe des Sämmanneins nicht auf uns alleine gestellt sind, sondern Jesus selbst uns zur Seite steht, der ja der perfekte Sämann ist:

### **2.Korinther 9:10-11**

Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen,<sup>11</sup> und ihr werdet in allem reich gemacht zu aller Freigebigkeit\*, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.

\* das griechische Wort HAPLOTES bedeutet wörtlich übersetzt, dass etwas einfach gefaltet ist und daher nichts versteckt oder verborgen wird. Die Hauptbedeutung dieses Wortes ist Einfachheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Ungekünsteltheit, Geradheit, Redlichkeit und Schlichtheit des Herzens. Eine weitere Bedeutung spricht von der Offenheit des Herzens und dass, wenn es zu einem Geben kommt, dieses ohne Bedingungen und ohne Hintergedanken erfolgt, weshalb manche Bibeln das Wort hier mit Freigebigkeit übersetzen. Letztere Bedeutung ist nicht falsch, aber hat sich meiner Meinung nach doch schon deutlich von der zentralen Bedeutung entfernt. Freigebigkeit, die nicht berechnend und ohne Hintergedanken ist, ist hier sicher ein Aspekt, aber im Zentrum geht es um die Einfachheit, Schlichtheit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit des Herzens. Das ist mir deshalb wichtig, weil Freigebigkeit schnell nach richtigem Verhalten klingt, aber die Früchte der Gerechtigkeit hier, durch die wir reich gemacht werden, vor allem von einem inneren Herzensreichtum sprechen. Dass dieser auch zu einer Freigebigkeit führt, ist offensichtlich, aber wenn man gleich nur auf diese Output-Seite achtet, vernachlässigt man die zuvor noch viel wichtigere Input-Segensdynamik des Herrn, von der dieses griechische Wort hier in erster Linie spricht.

Diese Passage hier beschreibt Jesus, der die Quelle und der Geber der guten Samen ist, die in unserem Leben wirksam werden sollen. Niemand muss sich den Samen in seinem Leben selber abringen und es geht hier auch nicht um ein "Sozial-Christentum", mit dem man die Menschen auffordert, dass sie möglichst hilfsbereit und freigebig sein sollen.

Ich spreche mich nicht gegen die Wichtigkeit der christlichen Nächstenliebe und dem Bedarf an Freigebigkeit aus. Aber die Passage hier rückt vor allem die Inputseite in den Mittelpunkt und wie die göttliche Gnade zuerst uns und unsere Herzen speisen und reich machen möchte, sodass als Konsequenz davon auch wir aus dem erhaltenen Reichtum und Überfluss weitergeben an andere.

Ganz interessant ist auch die doppelte Versorgungsrolle des Herrn. Er gibt uns nicht nur Samen, sodass wir durch sie nach einiger Zeit eine reiche Ernte einfahren können. Der Herr weiß genau, dass wir schon während der Zeit zwischen Aussaat und Ernte der Nahrung bedürfen. Darum lesen wir hier, dass der Herr gleich von Anfang an auch für Brot und unsere Speise sorgt.

Jeder von uns ist eingeladen, dass wir das Gleichnis vom Sämann nutzen und lernen, wie wir durch das bleibende Bewegen von einzelnen Wahrheiten aus Gottes Wort über Wochen dadurch das Wunder erleben, wie dieses Wort die darin enthaltenen Wahrheiten, Realitäten und Segensdynamiken des Reiches Gottes in unserem Leben freisetzt.

Doch auch schon während der anfänglichen Zeit, die bis zur ersten Ernte verstreicht, versorgt uns der Herr durch seinen Heiligen Geist und durch "besonders schnell reifende und Frucht bringende" Samen aus seinem Wort, die uns in kürzester Zeit mit Freude, Zuversicht und auch mit der Erfahrung der Liebe und Gegenwart Gottes erfüllen.

Neben der Wichtigkeit, dass wir göttliche Samen aus seinem Wort in unser Leben lassen, gibt es die fast ebenso wichtige Aufgabe, dass wir schlechtes Saatgut möglichst aus unserem Leben fernhalten.



### **EINE DER BESTEN NACHRICHTEN: WIR SIND EIN ACKERBODEN**

Wir und unser Herz werden in Gottes Wort wiederholt als Ackerboden bezeichnet, etwa im Gleichnis vom Sämann (Mt.13/Mk.4/Lk.8) oder auch bei Paulus, 1.Korinther 3:9 und auch im Alten Testament, Hesekeil 36:9+27.

Wenn diese Aussage der Bibel stimmt - und natürlich tut sie das - dann ergibt sich daraus folgende Konsequenz: wie kann ein Ackerboden seine Frucht bestimmen? Kann er aus sich selbst beschließen, dass er keine schlechte Frucht (Unglauben, Sünde ...) bringen möchte und er stattdessen gute Frucht hervorbringen will?

Es ist offensichtlich, dass ein Ackerboden dazu aus sich selbst nicht in der Lage ist. Die einzige Chance, die ein Ackerboden hat, um seine Frucht zu beeinflussen, liegt in der Wahl des Saatgutes, das er in sich aufnimmt.

Und hier im Galaterbrief nennt Paulus die zwei großen Arten von Saatgut:

### **Galater 6:8**

Denn wer auf<sup>1</sup> sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben<sup>2</sup> ernten; wer aber auf<sup>1</sup> den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben<sup>3</sup> ernten.

<sup>1</sup> oder für, in etwas hinein

<sup>2</sup> oder Zerstörung, Untergang, moralische Korruption und Verderbung, sittlicher Niedergang, Zugrundegehen

<sup>3</sup> das griechische Wort ZOE hier meint das übernatürliche, ewige Leben Gottes mit all seinen Segensfacetten, die Gottes Geist uns schenken möchte

Wir lesen hier zum einen von Saatgut mit einer fleischlichen Ausrichtung: die Welt ist angefüllt mit Bildern, Texten, Präsensationen, Versprechungen, Werbung, Unterhaltung, Lebensphilosophien, Glücksrezepten und "Glücklichmachern" von mehr als zweifelhafter Qualität. Diese zB. im Fernsehen oder im Internet zu betrachten und ihnen in der eigenen Phantasie nachzuhängen, wird mit der Zeit Frucht bringen und es wird häufig keine gute sein.

Ich sage damit nichts gegen gute Filme mit christlichen Werten und nichts gegen schöne Romane, aber die Dauerbefehung mit verkehrten Inhalten zB. in vielen der aktuellen Video-Streamingangebote hinterlässt eine Spur des Schadens in den Herzen derer, die sich ihnen aussetzen.

Ich habe etwa 15 Minuten der bekannten und bei so vielen beliebten Serie "Game of Thrones" gesehen, die die erfolgreichste Serie des Herstellers und die weltweit am meisten erwartete Serie im Jahr ihres Erscheinens war.

Eine Zeitschrift beschreibt die Serie so: *"Bahnbrechend, brutal, bewegend, angenehm komplex, düster-witzig, rasant, Nacktheit begrüßend und mit einem ganzen Heer fesselnder Figuren besetzt ist Game of Thrones beste Unterhaltung und die beste neue Serie der Saison."*

In einer anderen Zeitschrift schildert eine der Hauptdarstellerinnen, die noch keine 25 ist, ihre Erfahrungen bei den Dreharbeiten so: *ich wurde ständig gedrängt immer freizügigere Aufnahmen mit immer mehr Nacktheit zu machen. Mir wurde immer wieder gesagt, dass ich durch die Serie so berühmt geworden bin und meine Fans immer mehr Nacktheit erwarten und ich ihnen das schuldig wäre. Regelmäßig musste ich mich nach den Dreharbeiten der Nacktszenen auf die Toilette begeben, um mich dort weinend zu übergeben.*

Einer weisen Auswahl der bezogenen Filme im Fernsehen und Inhalte aus dem Internet kommt eine immer wichtigere Rolle zu und wir sollten den Müll mit sexueller Freizügigkeit, mit Ehebruch, Gewalt, Magie und Horror den Zutritt zu unserem Herzen verwehren.

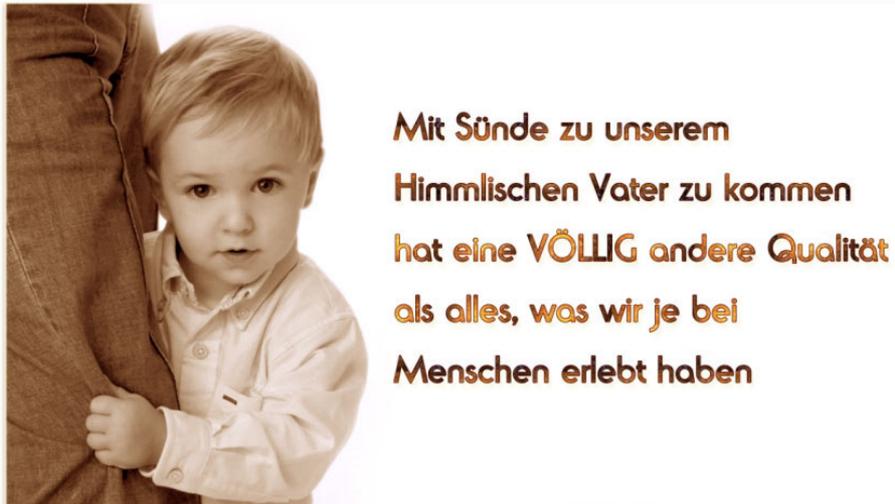
## **SCHLECHTE SAMEN UND UNKRAUT MIT GOTTES HILFE LOSWERDEN**

Bevor wir uns gleich nun die positive Form des Säens ansehen, noch kurz die Konsequenzen, wenn Menschen auf bzw für ihr Fleisch säen. Paulus nennt uns hier im Galaterbrief zwei zentrale Dynamiken, die sich dadurch ergeben

1.) Wer auf das Fleisch bzw. in das Fleisch hinein sät, wird vom Fleisch Verderben ernten, Galater 6:8. Das griechische Wort meint nicht nur negative äußere Konsequenzen, wie etwa finanzielle Probleme, stoffliche Abhängigkeiten, Krankheiten, Probleme in der Partnerschaft und im Beruf usw., sondern spricht auch von einem inneren Schaden im Charakter und von einem moralischen Verfall im Wesen. Leider haben es Grenzen an sich, dass sie, je öfter man sie übertritt, sich zu verschieben beginnen und man sich förmlich an die Grenzüberschreitung gewöhnt.

2.) Wenn ein Mensch sündigt, lädt er damit nicht nur negativen Konsequenzen ein, sondern zugleich lädt er auch vermehrt den Segen und den Gnadenreichtum des Reiches Gottes aus. In Galater 5:21 schreibt Paulus, dass diejenigen, die die zuvor aufgezählten Sünden (in den Versen 19-21) begehen, das Reich Gottes nicht beerben können. Mit dem Reich Gottes ist immer ein sehr umfangreiches Erbe verbunden, aber durch Sünde wird dieses Erbe deutlich ausgebremst und verhindert. Man verliert nicht das ewige Leben, nur weil man wiederholt eine bestimmte Sünde begeht, (wiewohl wir die Sünde natürlich vor Gott bekennen sollen), aber viel des uns von Gott zugedachten Erbes wird durch das Leben in Sünde aufgehalten.

Nun werden wir auf dem Weg aus der Sünde heraus natürlich immer wieder noch in Gewohnheitssünden hineinfallen und Gottes Vergebung immer wieder neu benötigen. Es macht aber einen deutlichen Unterschied für unser Erbe, ob wir gewisse Sünden quasi tolerieren und es uns kaum mehr ein Anliegen ist aus diesen Sünden herauszukommen, oder ob wir mit Gottes Hilfe dranbleiben und aus den Sünden heraustreten wollen.



Dass gerade die Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus, mit seinem Wort und seinem Heiligen Geist der perfekte Rahmen ist, um sündige Abhängigkeiten mit Gott zu besprechen und in seinem Licht zu durchschauen lernen, haben wir schon bei der Frucht des Geistes in Galater 5:22 näher angesehen.

Jesus möchte uns so gerne seine konkreten Hilfen im Umfeld unserer Sehnsüchte erleben lassen und auch die Kraft seiner Erlösung am Kreuz, sodass wir immer mehr satt und wahlberechtigt werden im Umfeld von Sünde und Abhängigkeiten.

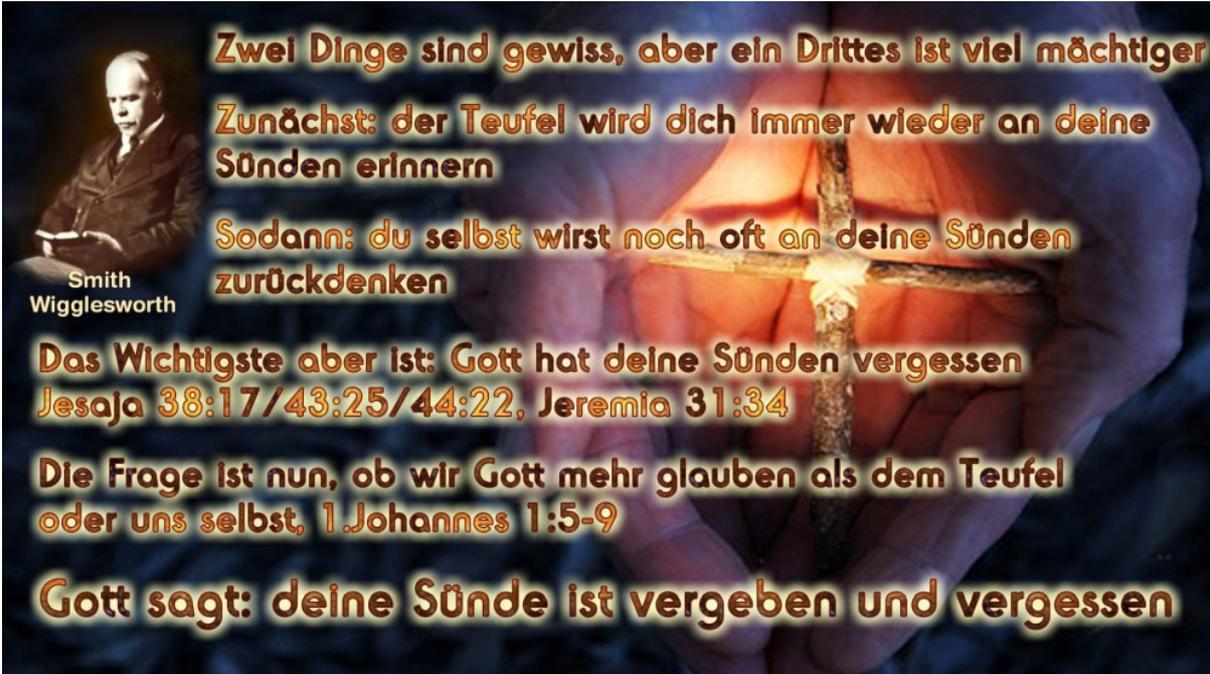


**Der Unterschied zwischen einem Sünder und einem Gerechten:**

**Der Sünder entschuldigt oder verbirgt seine Sünde**

**Der Gerechte bekennt seine Sünde und nimmt freudig immer wieder Gottes Gnade der Vergebung an**

**Dies macht er so lange, bis er mit Gottes Hilfe aus der konkreten Sünde heraustritt und durch den Überfluss von Gottes Gnade und den Überfluss von Gottes Gerechtigkeit über die Sünde herrscht und entspannt, frei und wahlberechtigt in Gottes Plan A für die Erfüllung seiner Bedürfnisse ruht, Römer 5:17 // 6:4 // 8:2; Sprüche 23:26; Jesaja 7:15**



**Zwei Dinge sind gewiss, aber ein Drittes ist viel mächtiger**

**Zunächst: der Teufel wird dich immer wieder an deine Sünden erinnern**

**Sodann: du selbst wirst noch oft an deine Sünden zurückdenken**

**Das Wichtigste aber ist: Gott hat deine Sünden vergessen  
Jesaja 38:17/43:25/44:22, Jeremia 31:34**

**Die Frage ist nun, ob wir Gott mehr glauben als dem Teufel oder uns selbst, 1.Johannes 1:5-9**

**Gott sagt: deine Sünde ist vergeben und vergessen**

Die wichtigste Wahrheit zum Freiwerden von Sünde in meinem Leben war und ist die Folgende: meine Freiheit von Sünde, meine Wahlberechtigung bei den Angeboten der Welt und meine dafür auch notwendige innere Sättigung, all dies ist eine Person und kommt durch meine Nähe, Verbundenheit und gepflegte Gemeinschaft mit ihr: Jesus Christus.

Ja, im Zentrum steht natürlich das Wort Gottes, die Wahrheit vom Kreuz, die Wahrheit, dass mein alter Mensch mit Jesus gestorben ist und ich durch ihn von der Sünde befreit bin ... - aber ohne ihn, ohne meine Gemeinschaft mit ihm und daher ohne seine Gegenwart verkommt dies nur zu einer Technik. Es ist immer Er und es ist seine Gegenwart, durch die alles zustandekommt.



Die postmoderne Bequemlichkeit empfiehlt den Menschen einen spirituellen Lieferservice durch Theologen und geistliche Experten. Jesus und Paulus rieten davon sehr deutlich ab:

Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen geoffenbart hast  
Matthäus 11:25

Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel  
Matthäus 5:3

Denn es steht geschrieben: Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen werde ich verwerfen. Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter dieses Zeitalters? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes stärker als die Menschen. Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind; sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache. Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nichts gilt, damit er das, was etwas gilt, zunichte mache, damit sich vor Gott kein Fleisch rühmt - 1.Korinther 1:19.21.25-29




Die vielleicht wichtigste Herausforderung und Chance in unserem Leben betrifft unsere Liste der Quellen und Hoffnungen, von denen wir etwas erwarten und woran wir unser Herz hängen

Wir sollten lernen sie von Gott her zu erwählen und auch zu verteidigen und alle Abkürzungen und jeden Ersatz zu verweigern

Nachdem wir uns das falsche Säen auf das Fleisch angesehen haben, wollen wir natürlich auch noch das segensintensive Säen auf den Geist betrachten.

## **WIE SÄT MAN AUF BZW. IN DEN GEIST HINEIN**

Nach den gehaltvollen und detailreichen ersten 5 Kapiteln des Galaterbriefs, scheint nun im letzten Kapitel 6 der Höhepunkt von Paulus Ausführungen zu kommen und man wünscht sich von ihm, dass er nun eine klare Anleitung gibt, wie das "Säen auf den Geist" praktisch aussieht.

Doch scheinbar wird unser Wunsch nicht erfüllt, denn Paulus gibt dazu kaum noch einen Hinweis. Nun enthalten schon die ersten 5 Kapitel viele kostbare Wahrheiten, von denen mehrere auch zur Fragestellung passen, wie man auf den Geist sät, aber so ganz zufriedengestellt wird man nicht.

Und damit befinden wir uns bei einer "Herausforderung", die wir des öfteren haben, nicht nur bei Paulus, sondern auch bei Predigern und Lehrern in der heutigen Zeit: sie erzählen von wunderbaren Verheißungen und man wartet, dass sie in ihrer Botschaft endlich zu dem Punkt kommen, wie man das praktisch umsetzen und erleben kann - und plötzlich ist die Botschaft aus. So auch hier bei Paulus, wo nach seinem wichtigen Hinweis bezüglich des Säens auf den Geist nur noch die Schlussworte seines Briefes folgen.

Man möchte den Herrn förmlich fragen, warum er, nachdem er Paulus zu so inhaltsreichen Kapiteln des Galaterbriefes inspiriert hat, dieser am Schluss förmlich mit einem Höhepunkt endet ohne noch etwas zur praktischen Umsetzung zu schreiben.

Der Herr musste Paulus aus folgendem Grund nicht mit weiteren Details zur praktische Umsetzung über das richtige Säen inspirieren: denn er, Jesus, hatte bereits mehrere Gleichnisse zum richtigen Säen und Ernten gelehrt und wir brauchen nur zu Jesus und seinen Worten zu gehen, um von IHM das richtige Säen auf den Geist zu lernen.

So sollten wir es immer tun, wenn wir bei einem Prediger kostbare Wahrheiten, ja sogar Bibelstellen und Verheißungen aus Gottes Wort hören: anschließend gehen wir zu Jesus und zu seinem Wort und lassen es uns von IHM mit Inhalt füllen.

Und dies ist für mich auch schon das Zentrum der Antwort, wie das Säen auf den Geist erfolgt: es ist ein aktives Zulassen, dass der Sämann Jesus sein Wort in unser Herz pflanzt und durch den Heiligen Geist lebendig macht.

Wir vertrauen Jesus für seine Hilfe in unserem Umgang mit seinem Wort und dass er uns dazu Freude und einen geistigen Hunger schenkt. Und in kleinen Mengen gehen wir dann immer wieder mit Jesus zu seinem Wort und bewegen es gemeinsam mit ihm. Dass es nicht darum geht möglichst viele Kapitel in kurzer Zeit zu lesen, sondern über längere Zeit einzelne Wahrheiten immer wieder zu bewegen, haben wir schon ausgeführt.

Es gibt viel Theologie und Theorien, wie das Säen auf den Geist erfolgt und sie haben meist mit einem deutlichen Aktionismus zu tun. Gottes Wort spricht jedoch von EINEM zentralen Samen und dieser ist immer das Wort Gottes.

Damit möchte ich einen kurzen Blick auf das Gleichnis vom Schatz im Acker werfen. Wir können diesen Schatz natürlich gleich mit Gottes Gegenwart, mit seiner Liebe und seiner Herrlichkeit in unserem Herzen auslegen. Das ist so prinzipiell richtig, aber ich glaube, dass wir noch einen wichtigen Aspekt hinzufügen müssen, gerade auch um diese Liebe und Gegenwart Gottes in unserem Herzen real erfahren zu können. Denn genau genommen sind Gottes Liebe, seine Gegenwart und seine Herrlichkeit das Ergebnis und die Frucht des Schatzes im Acker.

**Matthäus 13:44**

Das Reich der Himmel gleicht einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg\*; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.

\* das griechische Wort KRUPTO bedeutet etwas verstecken, sodass andere es nicht mehr sehen und wegnehmen können und auch, dass man etwas schützend verbirgt, sodass es einem nicht mehr genommen werden kann

Es ist gar nicht so schwer das Gleichnis vom Schatz im Acker auszulegen, weil Jesus selbst nur wenige Verse zuvor sein Sämannsgleichnis erklärte und dieses bereits alles enthält, was man zum Auslegen dieses nachfolgenden Gleichnisses benötigt.

Wir und unser Herz sind der Acker und Jesus legte bereits beim Sämannsgleichnis aus, was in diesen Acker hineinkommen möchte, das zu diesem kostbaren Schatz im Acker wird, den jemand rauben möchte, Matthäus 13:19: es ist das Wort Gottes, das in unser Herz gesät wird und das der Besiegte den Menschen aus ihren Herzen rauben möchte\*.

\* Sieht man sich die durchschnittliche 1 Minute an, die die Mehrzahl der Christen mit Gottes Wort am Tag verbringen, dann bekommt man unschwer den Eindruck, dass der Besiegte bei vielen Christen ziemlich erfolgreich ist mit seiner für ihn wohl wichtigsten Beraubung. Gott identifiziert sich so sehr mit seinem uns Menschen gegebenen Wort, dass er sein Wort IST, Johannes 1:1-3. Wenn der Teufel einem Menschen das Wort Gottes raubt, dann raubt er ihm damit auch Gott selbst.

Damit verliert ein Christ nicht das ewige Leben, nur weil er sich das Wort Gottes hat rauben lassen. Und dennoch ist ihm die wichtigste Segensfacette von Gottes Reich genommen worden, denn - wie Johannes schreibt - alles kommt und entsteht durch das Wort und ohne das Wort kommt auch nicht eines zustande, Johannes 1:3.

Man fragt sich, warum der Besiegte vielen Menschen das Wort Gottes so sehr rauben konnte. Ein Hauptgrund dürfte darin bestehen, dass sie nicht wissen, was ihnen da für ein Schatz aus ihrem Acker, also aus ihrem Herzen geraubt wurde.

Nicht nur im Sämannsgleichnis und im Gleichnis vom Schatz im Acker wird uns das Wort Gottes als Schatz für unser Herz beschrieben. Auch in den nachfolgenden Versen lesen wir wiederholt über den kostbaren Schatzcharakter von Gottes Wort:

**Psalm 119:14**

An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, mehr als an allem Reichtum.

**Psalm 119:72**

Lieber ist mir das Gesetz\* deines Mundes als Tausende von Gold- und Silberstücken.

\* oder die Anweisung, Satzung, das Festgesetzte

**Psalm 119:127**

Darum liebe ich deine Gebote\* mehr als Gold und Feingold.

\* oder Prinzipien, Gesetzmäßigkeiten

**Psalm 119:162**

Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.

**Psalm 19:10-11**

Die Rechtsbestimmungen\* des HERRN sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt; <sup>11</sup> sie, die köstlicher sind als Gold, ja viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.

\*oder das von Gott Entschiedene und Festgesetzte, seine Urteile, seine Aussprüche und Erlässe, die von Gott festgelegten Rechte, Vorrechte und Privilegien



## **WIE DAS WORT IN UNSEREM HERZEN ZU GOTTES SCHATZ WIRD**

Der Hauptgrund warum der Besiegte so vielen Christen das Wort Gottes rauben kann ist, weil er es schnell genug macht, bevor es in ihrem Herzen zu einem Schatz geworden ist.

Wenn sich Menschen auf das Wort Gottes einlassen, weiß der Teufel, dass er nur kurze Zeit hat, um den Menschen das Wort wieder zu rauben, weil es sonst bald zu einem Schatz in ihrem Herzen und Leben werden würde, der dann viel schwerer zu rauben wäre.

Vom Sämannleichnis wissen wir, dass zwischen der Aussaat und der Ernte eines Samens etwas Zeit vergeht: zuerst keimt der Samen und wenn er tiefer in den Ackerboden (in unser Herz) eindringen darf, dann wird schon nach kurzer Zeit ein erstes Grün sichtbar. Dieses ist schön anzuschauen, aber ist noch nicht die endgültige Frucht.

Wir wissen von Jesaja 55:10-11, dass Gottes Wort nicht nur der anfängliche Same ist, sondern auch der Regen und das Wasser, die dieser Same benötigt, um erfolgreich bis zur reichen Frucht heranreifen zu können.

Wir sollten daher eine biblische Wahrheit nie nur kurz ansehen und gleich zur nächsten weitergehen, sondern uns von Gott zu einer biblischen Wahrheit führen lassen und so lange bei ihr dranbleiben, bis wir das Wunder des Sämannleichnisses erleben.

Jesus demonstrierte dieses Wunder übrigens wunderbar, als er das Sämannleichnis predigte. Zuerst erzählte er das Sämannleichnis, Matthäus 13:3-9. Die Zuhörer konnten nur wenig damit anfangen und auch durch ihr eigenes Überlegen kamen sie nicht wirklich weiter. Wären sie zu den damaligen Theologen und Schriftgelehrten gegangen (die Pharisäer), hätten diese ihnen vielleicht erhabene, intellektuelle oder fromme Gedanken dazu abgeben können, aber es wäre nicht die göttliche Wahrheit gewesen.

Das Offenbarungs-Wunder geschah bei den Jüngern genauso, wie es heute bei uns geschehen soll: wir gehen mit den Worten Jesu zurück zu Jesus und verbringen Zeit mit ihm und bitten ihn, dass er uns sein Wort lebendig macht und erklärt. Und genau dieses "Wunder" erlebten damals auch die Jünger: in Matthäus 13:19-23 sehen wir, wie Jesus ihnen das Sämannleichnis offenbart und auslegt.

Die Wichtigkeit, dass nur Gott uns (durch den Heiligen Geist) sein Wort erklären kann, ist Jesus so wichtig, dass er zwischen dem Gleichnis vom Sämann und dessen Auslegung ganze 10 Verse\* dafür aufwendet, um sie auf die Wichtigkeit dieses göttlichen Wunders aufmerksam zu machen, siehe Matthäus 13:9-18. Er betont ausdrücklich, dass die richtige Erkenntnis nur von Gott geschenkt werden kann.

(\* Die zehn Verse, die diese Wichtigkeit unterstreichen, sind mehr als die Verse des Gleichnisses selbst oder dessen Auslegung.)

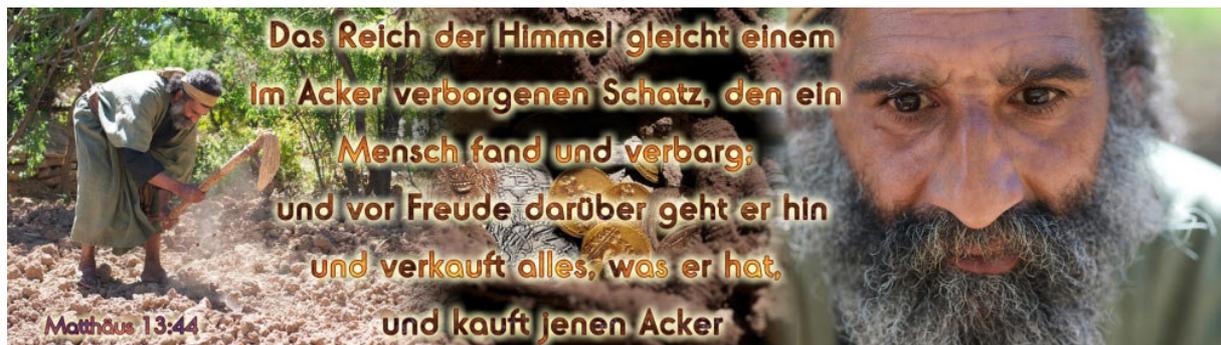
In der Regel wird es eine ganze Passage in der Bibel sein, oft ein ganzes Kapitel oder auch mehrere Abschnitte in der Bibel, die das betreffende Thema beschreiben und zu dem Gott uns einlädt, dass wir es gemeinsam mit ihm auspacken.

Mit den Tagen und Wochen des Bewegens von Gottes Wort geschieht nun das Wunder des Sämannvergleichnisses und wir erleben das, was Jesus nur wenige Verse nach dem Sämannvergleichnis als das Gleichnis vom Schatz im Acker darlegte: aus der allgemeinen biblischen Wahrheit wird unser von Gott ganz persönlich geschenkter Schatz.

Es ist der Heilige Geist, der aus allgemein gültigen biblischen Wahrheiten die "Geschenke Gottes an DICH PERSÖNLICH" macht. Das Wort Gottes bleibt dann nicht mehr länger nur eine erhabene und edle Wahrheit für alle Menschen, sondern es beschreibt den jeweilig geschenkten Schatz eines liebevollen Vaters an DICH, sein geliebtes und wertgeschätztes Kind.

1.Korinther 2:9-14 beschreibt genau diesen Prozess so wunderbar, wie der Heilige Geist uns die Augen des Herzens erleuchtet und uns zeigt, was uns von Gott geschenkt ist.

Die kostbarsten Wahrheiten von diesem Schatz im Acker sind natürlich die Liebe Gottes zu uns, seine Liebesgegenwart und seine Herrlichkeit, die er direkt in unser Herz hineingelegt hat und die wir regelmäßig neu erleben sollen.



Alle Menschen, denen die Wichtigkeit von Gottes Wort prinzipiell bekannt ist, versucht der Teufel mit einem Ersatz für Gottes Original abzuspeisen: er möchte sie dazu führen, dass sie möglichst nur intellektuell, Bibelwissen anhäufend von einem Kapitel zum nächsten huschen und sie dem Samen (dem Wort Gottes) nie die Zeit geben, um hundertfache Frucht zu bringen.

Sie sammeln auf diese Weise zwar vielleicht sehr viel Bibelwissen in ihrem Kopf an, aber ihre Herzen bleiben überwiegend leer und sie erleben keine tiefe Herzenserkenntnis und keinen echten Herzensglauben. Ohne diesen Herzensglauben erhalten sie aber keinen Zugriff auf die Verheißungen Gottes und erleben nur sehr wenig von den konkreten Segnungen des Schatzes.

Schauen wir uns nun Jesu Empfehlung für den richtigen Umgang mit seinem Wort im Gleichnis vom Schatz im Acker an. Was lässt er diesen Mann tun, damit er die ganze Kostbarkeit des Schatzes erleben kann ?

Zwei Dinge sehen wir bei diesem Mann, die er bezüglich des Schatzes macht.

Das erste ist, dass er den Schatz verbirgt. Das griechische Wort bedeutet, dass man etwas Kostbares den Augen und dem Zugriff anderer entzieht, indem man es verbirgt, versteckt und man es schützend birgt und festhält, damit es einem niemand mehr wegnehmen kann. Das Gleichnis von Jesus inkludiert also bewusst die Gefahr, dass es jemanden gibt, der dem Menschen diesen Schatz von Gottes Wort in seinem Herzen rauben möchte.

Aber dieser Mann hat verstanden, dass er den größten und kostbarsten Schatz seines Lebens gefunden hat. Und er wusste auch um diese Gefahr, dass es jemand geben würde, der ihm diesen Schatz nicht gönnt und am liebsten stehlen würde. Darum erkennt er die erste der beiden großen Wichtigkeiten, damit er den Reichtum des Schatzes erleben kann: dass er ihn tief im Inneren (in seinem Herzen) schützend verbirgt und festhält.

Wenn wir lernen wie dieser Mann das Wort als unseren Schatz zu behandeln und als solchen in unserem Herzen festzuhalten und zu bewegen, dann wird dieses Wort immer mehr zu einem leuchtenden Schatz durch die Hilfe des Heiligen Geistes, der uns all die Segensfacetten des Wortes Gottes erklärt.

Das Wort Gottes, dessen "Schatznatur" erst mit der Zeit zu leuchten beginnt, gleicht damit dem Samen im Sämannvergleich, der erst nach einiger Zeit die hundertfache Frucht bringt.

Diese "Herausforderung" der anfänglichen Unscheinbarkeit von Gottes Wort ist so wichtig und führt bei so vielen Christen zu einer Beraubung, dass Jesus zwischen dem Sämannvergleich und dem Gleichnis vom Schatz im Acker ein eigenes Gleichnis einfügt, das nur genau auf diese Gefahr der unterschätzten "Unscheinbarkeit" hinweist.

Es geht um das Gleichnis in Matthäus 13:31-32 vom Senfkornsaamen, der in den Augen der meisten Menschen so klein und unscheinbar ist, aber wenn er in den richtigen Boden gelangt und dort ausreichend mit Wasser versorgt wird, reift er zu einem wunderbaren großen und mächtigen Gewächs heran.

Um diese Unscheinbarkeit in das Gleichnis vom Schatz im Acker einzubauen, könnte man sagen, dass der Mann in diesem Acker anfangs ganz oben nur einige Münzen findet, die voller Schmutz und alter Patina sind und deren goldener Inhalt anfangs von vielen übersehen werden könnte.

Manch einem erscheinen die metalligen Münzen anfangs vielleicht veraltet, staubig und wenig wertvoll. Auch viele Christen lesen vielleicht seit Jahren dieselben Verheißungen der Bibel und sie kennen ihren Inhalt, aber es fehlt ihnen die Erfahrung des Wunders, dass der Heilige Geist das darunter vorhandene Gold freilegt.

Wir alle brauchen immer wieder die täglich neue Erfahrung, dass Gott es liebt seine Wahrheiten und Verheißungen wie einen Schatz zu verbergen und dass auf uns eine freudige Schatzsuche gemeinsam mit ihm wartet, Sprüche 25:2.



Und noch etwas Zweites lässt Jesus diesen Mann in seinem Gleichnis vom Schatz im Acker tun, das ebenso wichtig ist:

Jener Mann wusste, dass er diesem Schatz seine ganze Aufmerksamkeit schenken sollte und dass er bereit sein musste, all die anderen "Reichtümer" seines Lebens einzutauschen, um den Schatz erwerben zu können.

Es ist fast beeindruckend, wie dieser Mann alles, was er hat, verkauft, um diesen Acker zu erwerben. Doch verglichen mit dem, was es für ihn zu gewinnen gilt, sind sein bisheriger Besitz ja nur mickrige "peanuts", Notgroschen und "Armseligkeiten".

Darum sehen wir hier bei diesem Mann, dass es ihn keine Überwindung kostet und er mit großer Freude loszieht, um seinen gesamten bisherigen Besitz zu verkaufen, damit er diesen Acker erwerben und sich ganz dem Schatz widmen kann.

Er war bereit aufzugeben, was bisher die Quelle, die Versorgung und der "Reichtum" seines Lebens war, um ganz von seinem neuen Schatz zu leben.

Was ist mit diesen "irdischen Schätzen" gemeint, die jener Mann aufgab? Im Gleichnis, das nur einen Vers lang ist, legt Jesus diesen bisherigen Besitz des Mannes nicht weiter aus.

Es ist, wie es immer ist, wenn wir etwas besser verstehen wollen und bei einer Frage die Antwort nicht gleich sehen können: wir gehen damit zu Jesus und seinem Wort und er wird uns die Antwort geben.

In konkreten Fall musste Jesus die Frage nach der "Aufgabe des bisherigen Reichtums" von diesem "Schatz-Finder" gar nicht weiter auslegen, weil er dies in den Gleichnissen direkt davor schon ausreichend erklärt hat:

1.) Wir lesen im Sämannleichnis (Mt.13:22) vom Betrug des natürlichen, weltlichen Reichtums und

2.) behandelt Jesus dreimal in den Gleichnissen davor den spirituellen, intellektuellen und religiösen Reichtum: in Matthäus 33:24-30/37-43, in Matthäus 33:33 und in Matthäus 33:52.

Sehen wir uns diese beiden Arten von Reichtum kurz an, zu der wir offensichtlich eine andere Einstellung bekommen sollen.

### **Die Gefahr von natürlichem und von theologischem Reichtum**

Das griechische Wort für Reichtum im Sämannleichnis (Matthäus 13:22) bedeutet einen Überfluss an Besitz, an Gütern und an Vermögen. Es spricht nicht von einem gesunden Wohlstand, sondern wirklich von einem Überfluss an Reichtum, durch den die Menschen gefangen und betrogen werden.

Sollten wir daher der extremen Einstellung mancher Gruppierungen folgen, die behaupten, dass Christen arm sein sollen ?

Gottes Wort verheißt seinen Kinden eindeutig eine überreiche Versorgung. Allerdings muss der biblische Begriff von "überreicher Versorgung" exakt definiert werden. Er bedeutet nicht, dass wir teure Autos, Schmuck, Häuser und Reichtümer durch Glauben "herbeiproklamieren" könnten. Diese Dinge kann man im Leben erreichen, aber sie sind in vielen Fällen eher ein Hindernis und bestimmt kein Beweis dafür, dass sie von Gott stammen und ein Beweis seines Segens wären.

Biblischer Wohlstand und Reichtum im Alten Testament bedeutete, dass man soviel Land und Tiere besaß, um seine eigene Familie und die Menschen, die zur eigenen Sippe gehörten, gut versorgen konnte.

Auch das neutestamentliche Konzept von Reichtum sagt nichts von angehäuften Reichtümern und Luxusgütern. Das Neue Testament spricht davon, dass wir und unser Haushalt sehr gut versorgt sein sollen und keinen Mangel erleiden sollen und dass Gott uns sogar mehr geben möchte, als wir selber brauchen.

Dieses MEHR soll aber nicht bei uns bleiben und soll uns nicht immer wohlhabender und reicher machen, sondern es soll dazu dienen, dass wir Großzügigkeit lernen und weitergeben an andere. Paulus schreibt so deutlich, dass wenn wir eine gute Grundversorgung haben (er führt konkret Nahrung und Kleidung an), dass uns dies genug sein soll, 1.Timotheus 6:8.

Dies bedeutet nicht, dass wir alles Geld, das nicht für den Einkauf von Nahrung und Kleidung benötigt wird, weggeben müssten. Ich rate etwa gerne dazu, dass man eine weise Altersversorgung ins Auge fasst und natürlich ist auch Platz für Urlaub usw. Letztendlich liegt es an jedem einzelnen, dass er seine Herzensmotive vor den Herrn bringt, er sich von seiner Gnade berühren lässt auch selbst großzügig zu werden und dass er dann in die Anliegen gibt, die ihm der Herr aufs Herz legt.

Wer bereits von Geldliebe und einer "Reichtums-Theologie" gefangen ist, den werden die nachfolgenden Bibelverse über biblischen Wohlstand und die darin enthaltenen Warnungen vor Reichtum vermutlich nicht von seinem Streben nach Reichtum abbringen. Aber alle anderen, die Gottes Plan für ein erfülltes Leben und auch SEINE Idee von Versorgung und Wohlergehen erleben wollen, bekommen eine klare Sichtweise von biblischem Wohlergehen in den folgenden Schriftstellen:

1.Timotheus 6:3-19, Philipper 4:19, 2.Korinther 9:5-11, Titus 1:11, 2.Petrus 2:3, 2.Mose 23:8, 5.Mose 8:17 / 16:19, Hiob 31:24+25, Psalm 23:1 / 37:16 / 52:7 / 62:10 / 73:3-20, Sprüche 1:19 / 11:28 / 15:16+27 / 16:8 / 18:11 / 23:4+5 / 28:20 / 30:8 / 30:9, Prediger 5:13.14.19, Jesaja 56:11, Jeremia 6:13 / 9:23 / 49:4, Micha 3:11, Matthäus 6:25 / 13:22 / 19:23, Markus 4:19, Lukas 3:11.14 / 6:24 / 11:41 / 12:15-21 / 18:25, Apostelgeschichte 20:35, 1.Korinther 16:1, 2.Korinther 2:17, Epheser 5:5, Kolosser 3:5, 3.Johannes 1:2, 1.Timotheus 6:18, 2.Timotheus 4:10, Jakobus 1:10 und Hebräer 13:5.

Noch ein kleiner Nachtrag: viele Kritiker des Wohlstandsevangeliums führen Kenneth Hagin als seinen Erfinder an, aber das stimmt nicht. Kenneth Hagin lehrte die Aussagen der Bibel, dass es uns wohlergehen soll, zB. 3.Joh.1:2 oder 2.Korinther 9:8. Es waren andere Prediger, die aus Kenneth Hagins Lehre des Glaubens eine Lehre des Reichtums "strickten". In den letzten Tagen seines Lebens rief er viele dieser "Reichtums-Prediger" zu sich, mit denen er sich durch die Lehre des Glaubens verbunden fühlte und warnte sie, dass sie Buße tun müssten über ihre falsche Lehre des Reichtums und ihren falschen Umgang mit Geld.

Kommen wir noch kurz zum religiös-intellektuellen Reichtum. So wie das Wort Gottes die göttliche Weisheit enthält, steht für mich das Verkaufen des Bisherigen auch dafür, dass wir die Weisheit der Welt und der Menschen aufzugeben bereit sind für die Weisheit, die wir nur beim Herrn und seinem Wort finden können.

Dreimal spricht Jesus im Umfeld des Gleichnisses vom Schatz im Acker von dieser Gefahr des "spirituellen Reichtums". Das beginnt mit dem Gleichnis über den Unkrautsamen in Matthäus 13:24-30. Darin gibt es zwei Sämannen und der erste ist natürlich Jesus selbst, der seinen Samen, also sein Wort, in die Welt aussät mit der Absicht, dass die Menschen bereit sind die Einladungen in seinem Wort anzunehmen.

Es kommt aber noch ein weiterer Sämann dazu - im Gleichnis als "der Feind" bezeichnet - und es ist unschwer zu erkennen, dass damit der Besiegte (der Teufel) gemeint ist. Auch dieser sät seine Samen in die Welt aus, durch die Unkraut entsteht. Wenn Jesus das Unkraut auch nicht näher auslegt, so ist klar, dass es eine widergöttliche Natur hat.

Natürlich können mit dem Unkraut auch klassische Sünden gemeint sein, aber ich glaube, dass ebenso auch stolze Philosophien, religiöse Irrlehren und menschliche Theologien gemeint sind, die für sich beanspruchen den Menschen "den Himmel und das Göttliche zu erklären". Tatsächlich werden deren Zuhörer jedoch nur mit menschlichem Ersatz für Gottes Wahrheit abgespeist.

Erneut spricht Jesus den vermeintlichen religiösen Reichtum im Gleichnis vom Sauerteig (Mt.13:33) an. Die Jünger wussten, vor welcher Gefahr Jesus warnte, wenn er vom Sauerteig sprach, denn er warnte sie so häufig vor dem religiösen Sauerteig durch die stolzen Lehren und Praktiken der religiösen Elite, den Pharisäern, Matthäus 16:6-12, Lukas 12:1, Markus 8:15.

Ganz interessant ist, was Jesus zum Abschluss seiner zahlreichen Gleichnisse in seiner letzten Aussage über den Ausbruch aus "religiös-intellektuellem Reichtum" erklärt, Matthäus 13:52. Er spricht hier von Menschen, die jüdische Schriftgelehrte waren und die ihre bisherigen Wege der Theologie und Religion verlassen haben und der lebendigen Botschaft von Jesus folgen:

### **Matthäus 13:52**

Er aber sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte\*, der ein Jünger des Reichs der Himmel geworden ist, gleich einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.

\* GRAMMATEUS: ein jüdischer Theologe, ein jüdischer Schriftgelehrter

In den Evangelien sehen wir, wie die Schriftgelehrten oft gemeinsam mit den Pharisäern aufgetreten sind, Matthäus 5:20, 12:38, 15:1, 16:21, 20:18, 21:15, 23:2+13+15+23-29 uva. und sie gemeinsam mit diesen von Jesus immer wieder korrigiert und konfrontiert worden sind. Sie waren die damalige religiös-intellektuelle Theologen-Elite und gemeinsam mit den Pharisäern maßgeblich an der Verhaftung und Verurteilung von Jesus beteiligt.



Die Wahrscheinlichkeit, dass aus diesen Kreisen jemand zum Glauben an Jesus fand und ein Jünger Jesu wurde, war natürlich nicht besonders groß. Aber es kam doch vor, wie wir etwa in Johannes 3 lesen beim Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus.

Interessanterweise spricht Jesus hier am Ende seiner Gleichnisse-Serie vom erfolgreichen Ausbruch aus dieser Welt der Theologie, der Religiösität, der Gesetzlichkeit und der stolzen, menschlichen Theorien zum Thema Glauben.

Er beschreibt diesen Ausbruch mit der einfachen Formulierung, dass man ein Jünger des Reiches der Himmel geworden ist, Matthäus 13:52. Von Johannes 8:31-36 und anderen Ausführungen wissen wir, wie Jesus wahre Jüngerschaft definiert hat: es geht darum, dass wir bei seinem Wort bleiben und erleben, wie wir die darin enthaltene Wahrheit Gottes immer mehr erkennen und erfahren, wie sie uns freimacht.

Als Ergebnis davon würden diese ehemaligen Schriftgelehrten "aus ihrem Schatz Altes und Neues hervorbringen". Auf die heutige Zeit übertragen könnte man sagen, dass Theologen, wenn sie zu einem lebendigen Glauben an Jesus gefunden haben, aus ihrem Schatz Altes und Neues vorbringen.

### **WARUM BRINGEN JÜNGER DES HIMMELREICHES ALTES UND NEUES HERVOR ?**

Kennzeichnet dies vielleicht den Übergangsprozess, dass sie noch aus ihrer bisherigen Theologie Altes bringen, aber auch schon das Neue ? Diese Auslegung wäre prinzipiell denkbar und wir sehen immer wieder Theologen und Prediger, die aus ihrer bisherigen Theologie ausbrechen, nachdem sie zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus gefunden haben und echte Offenbarungen aus dem Wort Gottes erhalten. Manche brauchen Jahre, um ihre bisherige Theologie mit echter Erkenntnis aus dem Wort Gottes auszutauschen, bei anderen geht es schneller.

Dennoch glaube ich, dass dies nicht die Hauptaussage von Jesus hier ist. Denn wenn Jesus hier vom "Schatz" spricht, dann bezieht er sich auf das vorige Gleichnis vom Schatz im Acker. Und dort geht es eindeutig um einen übernatürlichen Erkenntnisprozess durch Gottes Wort und den Heiligen Geist, der das Wort Gottes dem einzelnen persönlich aufschließt.

Die Aussage hier spricht also nicht von einem Theologen im Übergangsprozess, der die neuen biblischen Wahrheiten immer noch mit seiner alten, falschen Theologie vermischt.

Vielmehr bin ich überzeugt, dass dieses "Hervorbringen von ALTEM und NEUEM" ein Kennzeichen und Qualitätsmerkmal einer biblischen Offenbarung und Verkündigung ist.

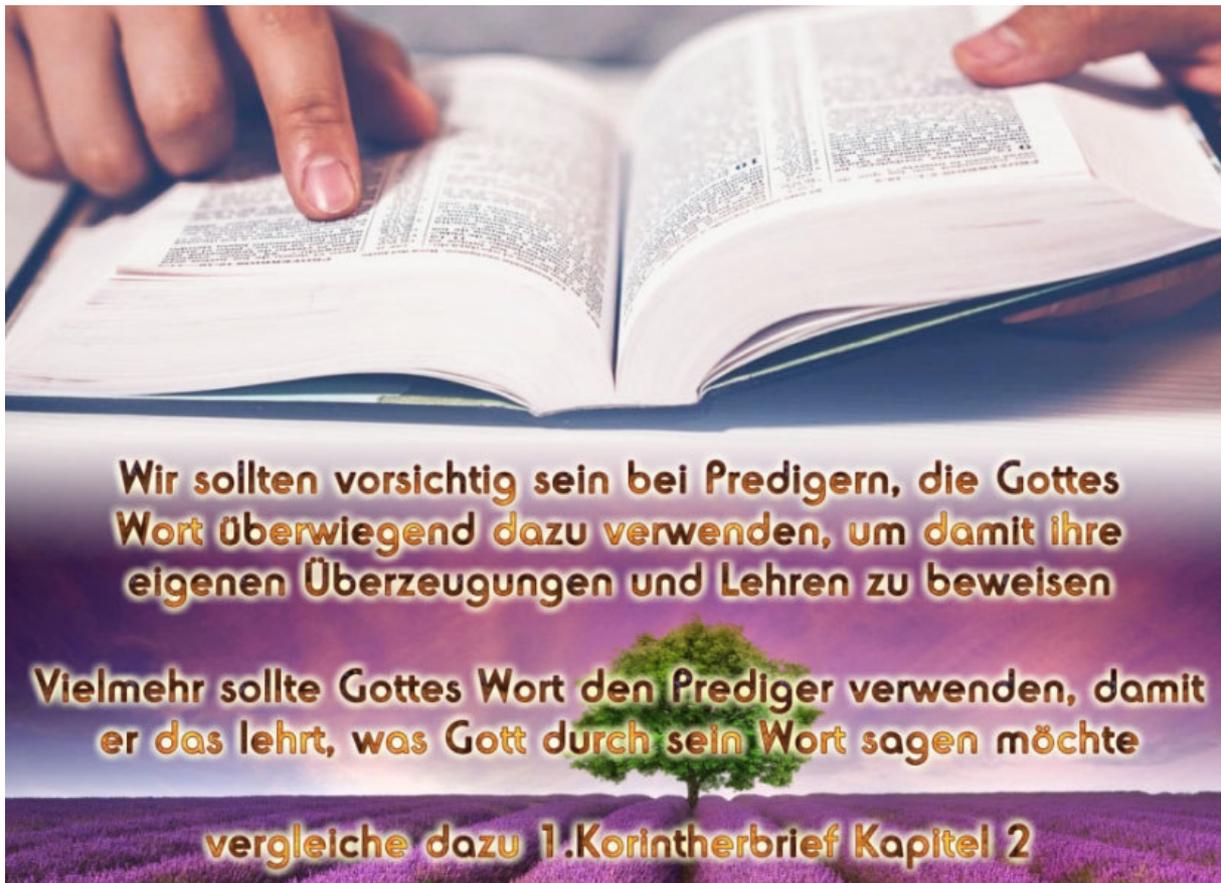
Viele Menschen (und auch Prediger), wollen immer wieder ganz Neues hören (verkündigen), das in den Ohren kitzelt, das sie zu "Sonder-Eingeweihten" mit "Sonder-Wissen" macht, das intellektuell fasziniert oder womit man sich als besonders "radikal", besonders "hingegen" oder als Teil einer spirituellen Elite outen kann.

Von den "alten und bisherigen traditionellen Ansichten" ist man enttäuscht, denn man hat damit seinen persönlichen Durchbruch nicht erlebt. Darum möchten manche am liebsten alles Bisherige und "Etablierte" loswerden und mit einer neuen Offenbarung neu durchstarten.

Es gibt auch Prediger und Leiter, die bewusst Menschen zu einem "spirituellen Reset" führen wollen und ihnen versprechen, dass durch einen komplett neuen Start, der auf einem ganz neuen Fundament und mit neuem Inhalt erfolgt, endlich der Durchbruch für sie kommt.

Der Begriff "reset" aus der Informationstechnologie bedeutet, dass das "Gehirn" eines PCs vollständig geleert wird, um es anschließend mit neuen Daten zu befüllen. Dies klingt zwar sehr "radikal", "effizient" und nach großem, neuem Aufbruch - aber die Menschen werden in der Regel verführt, betrogen und in neue Abhängigkeiten geführt.

Natürlich gibt es traditionelle Ansichten, die tatsächlich wenig Wert haben und überdacht oder sogar abgelegt werden sollen. Wenn aber jemand auftritt, der alles "Bisherige" schlecht redet und Menschen verspricht, dass sie in seinen neuen Lehren, Schwerpunkten und Praktiken ihren Durchbruch erleben können, dann sollten wir ihm zeigen, wo der Baumeister "das große Rechteck" in der Mauer ausgelassen hat, (die Tür).



Ich glaube, dass es ein Qualitätsmerkmal einer sauberen und biblischen Verkündigung ist, wenn die Predigten und Lehren immer wieder aus Altem und Neuem bestehen:

**Das Alte** sind die Grundlagen des Glaubens: die Gemeinschaft mit Jesus, mit seinem Wort, mit dem Heiligen Geist, Jesu Erlösung am Kreuz als reines Gnadengeschenk, die Wichtigkeit des kindlichen Glaubens (der unverdient diese Gnade Gottes empfängt), das Pflegen der Liebesbeziehung zu Gott, Gottes Belohnernatur, seine Heiligkeit, unser Bedarf an Heilung, Freisetzung und Heiligung, unser Gebet gerade auch für andere und die Wichtigkeit, dass wir anderen Menschen\* in persönlichen Zeugnissen von dem erzählen, was wir mit Gott erleben und wie er uns in unseren Herausforderungen geholfen und im wahrsten Sinne gerettet hat.

(\* Die wenigsten Menschen sind besonders interessiert an einer "4 Schritte-Anleitung zur Bekehrung", aber viele sind sehr offen, wenn wir von unseren persönlichen Pleiten, Nöten und Herausforderungen erzählen und wie wir Gott darin erlebt haben.)

Diese "alten Grundlagen" sollten immer wieder in die Mitte gerückt werden, weil sie die Mitte SIND. Sie sind der schützende Rahmen, das tragende Fundament und auch ein Prüfstein. Und damit sind sie die Grundlagen des Glaubens und die Schwerpunkte in der Nachfolge.

**Das Neue** ersetzt nicht das Alte, sondern es vertieft es und fügt neue Facetten hinzu. Jesus selbst hat in den drei Jahren seiner Lehrtätigkeit immer wieder Neues und für die Zuhörer Unbekanntes hervorgebracht. Dies alles fügte sich aber nahtlos in die Grundlagen seiner Lehre ein und bestätigte diese immer.

Und genau mit diesem Respekt vor den Grundlagen wird auch die Lehrtätigkeit des Heiligen Geistes beschrieben. Jesus sagte über ihn, dass er uns an all das erinnern würde, was Jesus gelehrt hat, Johannes 14:26; das ist der Aspekt des "Alten". Und immer wieder wird es auch vorkommen, dass der Heilige Geist etwas Zukünftiges und Kommendes ankündigen würde, Johannes 16:13.



Was wir an Jesu Gleichnis über das Heben des Schatzes im Acker auch sehen, ist das Folgende: es gibt im Reich Gottes keine Fremd-Schatzheber. So wie im Alten Testament jeder selbst das himmlische Manna (ein Bild für das Wort Gottes, Matthäus 4:4) zu seiner Speisung zu sammeln hatte, spricht auch Jesus hier in seinem Gleichnis davon, dass jener Mann SELBST für den Schatz verantwortlich war und ihm niemand beim Heben helfen konnte. Der Mann wollte das gar nicht und achtete sogar bewusst darauf, dass er bei seinem Schatzheben nicht von anderen gestört wird.

Natürlich klingt es für manche angenehm, wenn sich angesichts der instabiler werdenden Zeiten "Führernaturen" anbieten, die sich als Endzeitexperten, als Apostel und als Propheten sehen und die den Menschen versprechen, dass bei ihnen der richtige Weg, die göttliche Führung und der göttliche Schutz gefunden werden kann. Doch Schatzsuche, Schatzfindung und Schatzverwaltung ist im Neuen Testament etwas, für das jeder selbst die Verantwortung zu übernehmen hat.

Die wichtigsten Schatzbestandteile in meinen Augen sind die Verheißungen zu Gottes Liebesgegenwart und seiner Herrlichkeit, die er IN uns wirksam werden lassen möchte.

Paulus betet so aufschlussreich, dass Christus durch den Glauben in unserem Herzen wohnt und dass wir in seiner Liebe gewurzelt und gegründet sind, Epheser 3:17 und - Vers 19 - dass wir diese Liebe von Jesus immer tiefer erkennen und erfahren. Als zentraler Schlüssel nennt Paulus in dieser Passage den Glauben und wir wissen, wie der Glaube Gottes in uns wächst und zunimmt: durch das Wort Gottes.

So kommt also dem Wort Gottes eine ganz zentrale Rolle, dass wir die Herzstücke und Höhepunkte des Schatzes im Acker erleben können: Gottes Gegenwart und seine Liebe.

Wir brauchen nur die Verheißungen zu Gottes Liebe, zu seiner Güte, seiner Gnade, seiner Freundlichkeit und seiner Gegenwart als seinen uns geschenkten Schatz entgegennehmen, bei ihnen zu verweilen und dem Wort Gottes erlauben, dass es uns in den Glauben Gottes eintauchen lässt.

Die schönsten Verheißungen, die wir dann im einfachen, kindlichen Glauben ergreifen, zielen dann auf den ab, der hinter seinen endlosen Belohnungen steckt, die wir erleben sollen und der selbst die größte Belohnung ist, Hebräer 11:6.

Wenn jemand zu uns kommt, der mehr von Gottes Liebe erleben und spüren möchte, dann gibt es natürlich Fragen bezüglich seelsorgerlichen Themen. Viele Christen haben aber schon viel Seelsorge erhalten und eine der wichtigsten Lektionen darin gelernt: denen zu vergeben, die ihnen übel mitgespielt und sie verletzt haben. Dennoch verspüren viele immer noch einen Mangel an der erlebten Liebe Gottes. Für sie gibt es EINEN Hauptbereich, den sie ins Auge fassen sollten: es ist der Weg des Wortes, das in unserem Herzen als Schatz festgehalten werden möchte.

Es gibt in meinen Augen keinen Weg, der schneller, stabiler, verführungssicherer und verlässlicher in die Erfahrung der Liebe Gottes, der Gegenwart Gottes und seiner Herrlichkeit führt, als den Weg über sein Wort. Die Schriftstellen gemeinsam mit IHM zu bewegen, die von seiner Liebe und Gegenwart sprechen, gehört zum Schönsten für Gott, das er bei einem Menschen erleben kann. Die Menschen, die dazu bereit sind und die bei diesen Schriftstellen bleiben, werden einen Schatz heben, der ihnen nie mehr genommen werden kann und der sie sicher und gesättigt bis in ihre Ewigkeit begleiten wird.



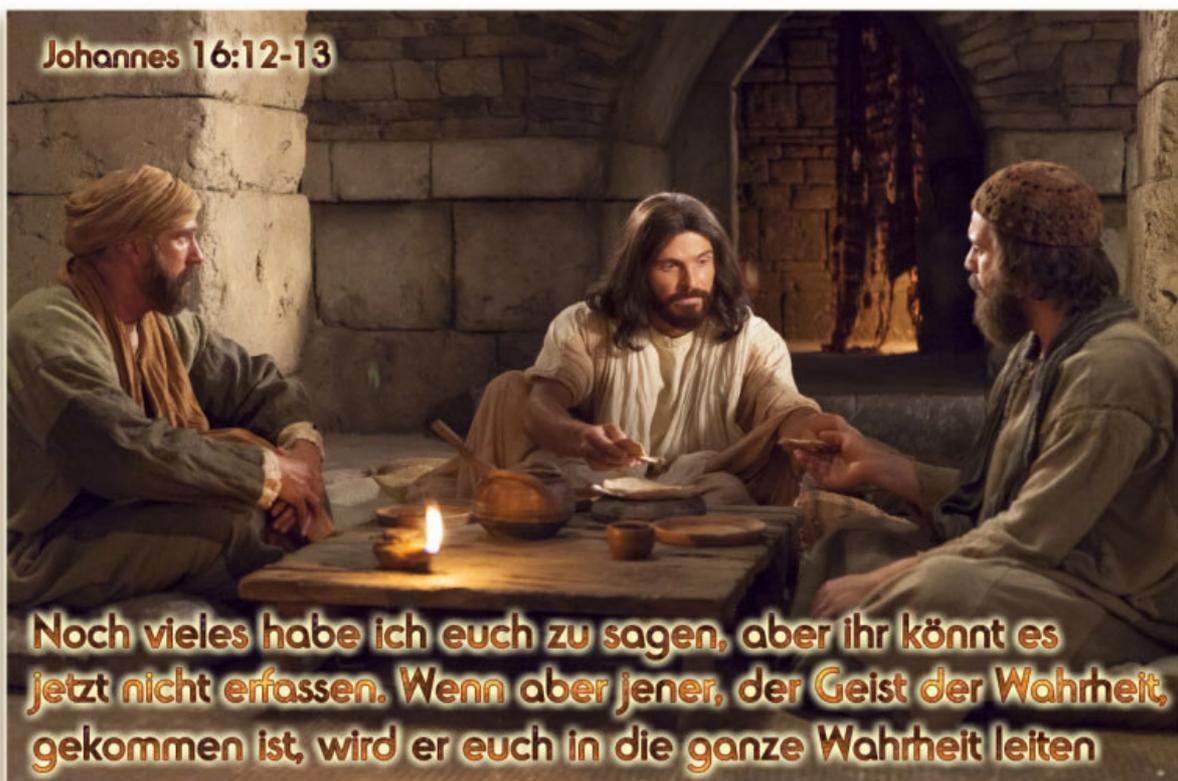
So wie wir von zwei negativen Konsequenzen des Säens auf das Fleisch gelesen haben, (Galater 6:8 und 5:19-21) zum Abschluss noch kurz die fünf positiven Konsequenzen, die ein Säen auf den Geist mit sich bringt.

Wer auf seinen Geist sät, wird unter anderem folgende 5 Konsequenzen erleben

- Die **Freiheit vom Gesetz**, Galater 5:1+13+18: man wird endlich erlöst vom Fluch des Gesetzes und dass man dauernd meint irgendwelche christlichen Vorgaben, Solls und To-Dos erfüllen zu müssen, um vor Gott angenehm zu werden und sein Wohlwollen zu erhalten. Denn wir wissen, dass seine Zuwendung zu uns ganz von seiner Liebe und Gebefreudigkeit getragen wird und keine zusätzliche Motivation von unserer Seite braucht, indem wir uns als spirituelle Musterknaben oder Vorzugsschüler zu verhalten hätten.
- Auf uns wartet auch die **Freiheit von Sünde**, Galater 5:16+24: es ist kein mühsames Abkrampfen und Bekämpfen von sündigen Regungen mehr, weil wir in der Gegenwart Gottes und in seiner Liebe seinen Plan A für unsere Sehnsucht nach Bestätigung, Zuwendung, Anerkennung und Lust erleben, sodass wir in der immer mehr zunehmenden Sättigung wahlberechtigt werden und den schalen Ersatz der Sünde zu durchschauen und zurückzuweisen lernen.
- Wir erleben so viel von Gottes Liebe und seiner Gegenwart, dass wir förmlich **durch den Geist leben** können, Galater 5:25a: die Früchte des Geistes sind natürlich vom Baum des Lebens und sie füllen uns so sehr mit dem Leben Gottes an, dass unsere Innenbefindlichkeit, unsere Sehnsüchte und Bedürfnisse eine echte Sättigung erleben.

- Ebenso breitet sich das Leben Gottes durch unseren Geist auch in unser Herz, in unsere Seele und unseren Leib aus (1.Korinther 3:16, Römer 8:11), dass wir **durch den Geist wandeln** können, Galater 5:25b, also die richtigen Schritte geführt von Gott setzen können. Für mich ist der Unterschied zum vorigen "durch den Geist leben" ganz einfach dieser: wenn ich am Montag in der Früh aufwache, dann LEBE ich, aber ich WANDLE noch nicht. Wenn es meine Kundentermine erlauben, beginnt meine "Arbeitswoche", indem ich mich mit dem Herrn und einem kleinen Neuen Testament eine Stunde in die Badewanne lege. Durch den Zuspruch seines Wortes, am allermeisten bezüglich seiner Gegenwart und Liebe, erfüllen diese mein Herz und ich erfahre seine Gnade in meinem Innenleben. Davon gestärkt und nicht mehr alleine vermag ich dann auch in den Tag hineinzugehen und an der Hand Gottes (Ps.73:23) zu wandeln.

- Der fünfte Segen besteht darin, dass wir **durch den Geist geführt** werden, Galater 5:18. In 2.Korinther 5:14 lesen wir wörtlich davon, dass uns die Liebe Christi umfängt, geborgen hält, führt und uns die Kraft für die richtigen Schritte gibt. Und Kolosser 3:15 sagt wörtlich, dass uns der Friede von Christus lenken, führen, leiten, dirigieren möchte und die uns am meisten faszinierende, bestimmende Größe sein kann.



Jesus erklärte den Jüngern in Johannes 16:12-16, dass er noch so viele Wahrheiten ihnen zu sagen hätte, aber dass sie - wörtlich - nicht im Stande wären diese Wahrheiten zu ergreifen und sie sich zu eigen zu machen. Und Jesus sagte ihnen, dass sich das ändern würde, wenn der Heilige Geist kommt und sie als Lehrer, Tröster und Beistand bei der Hand nimmt (Ps.73:23) und persönlich in die Wahrheiten und Realitäten Gottes hineinführt, (Johannes 16:13 wörtlich).

Durch diese persönlichen Erklärungen und Offenbarungen des Heiligen Geistes würden sie genau erkennen, was ihnen von Gott geschenkt ist, 1.Kor.2:12. Und als Folge davon könnten sie und können wir dann zuversichtlich und voller Glauben im Gebet vom Himmlischen Vater all dies empfangen, was er für uns vorbereitet hat, Johannes 16:23-27.

**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:  
Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen,  
wird er euch geben.  
Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen.  
Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude  
völlig sei!**

**An jenem Tag werdet ihr bitten in meinem Namen,  
und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch  
bitten werde; denn der Vater selbst hat euch lieb,  
weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, dass ich  
von Gott ausgegangen bin. - Johannes 16:23.24.26.27**



## **ANHANG A - SOLLEN WUNDER DAS HÖCHSTE ZIEL IN UNSEREN GEMEINDEN SEIN**

Ich werde bisweilen gefragt, warum ich des öfteren kritische, ja teilweise warnende Zeilen über bestimmte christliche Gruppierungen und Dienste schreibe.

Sollten wir Glaubensgeschwister nicht durch das Band der Liebe und der Einheit verbunden sein ? Begehen wir nicht die Sünde des Verurteilens und Richtens, wenn wir über andere Gruppierungen, Gemeinden und Dienste Negatives schreiben ?

Ich stimme völlig damit überein, dass wir nicht verurteilen und richten sollen. Niemandem steht es zu, dass er die Herzen und die Motive von anderen in der Tiefe beurteilen oder gar verurteilen könne. Dies kann allein Gott. Und es steht auch niemandem zu, dass er sagt "Dieser oder jener ist kein Christ mehr und hat das ewige Leben verloren."

Wir alle haben aber die Verantwortung "ALLES ZU PRÜFEN":

### **1.Thessalonicher 5:21**

prüft aber alles, das Gute haltet fest!

Das dritthäufigste Thema in den Briefen des Neues Testaments, das faktisch in jedem Brief vorkommt, ist - nach der Person Jesus und nach dem Thema Sünde - der Bereich von Irrlehren, von Gesetzlichkeit und von falschen Lehrern.

Entsprechend gibt es die Verantwortung die Praktiken und Lehren von anderen zu prüfen und auch Klarstellungen zu treffen, wie es Paulus und andere Autoren der neutestamentlichen Briefe taten.

Aber sollte man die Problemfelder nicht eher ganz allgemein beschreiben, ohne konkrete Namen und Gemeinden zu nennen ? Denn wenn ich auch keine Namen von Menschen nenne, kann man doch leicht herausfinden, von welcher Gemeinde und welchen Lehrdiensten ich auf den nachfolgenden Seiten schreibe.

Paulus hatte kein Problem damit, Irrlehren konkret anzusprechen und deren Urheber auch mit Namen zu nennen.

Ich führe auf den folgenden Seiten nur Praktiken und Aussagen aus dieser Gemeinde an und stelle ihnen das Wort Gottes gegenüber. Meine Aufgabe ist es nicht zu schreiben, welche Konsequenzen sich dadurch für den einzelnen ergeben und was er zu tun hätte. Es ist in der Verantwortung eines jeden einzelnen, dass er damit zu Gott geht und von ihm hört, welche Konsequenzen er setzen soll.

Und worum geht es nun ?

Ich erwähnte schon die Gemeinde in Redding, Kalifornien (USA), in der sich hunderte Bibelschüler und Bibelschullehrer mit Covid-19 ansteckten, weil ein Hauptleiter der Gemeinde (zusammen mit anderen Leitern der Gemeinde) seine persönliche Überzeugung als (angeblich) wissenschaftlich bewiesen ausgab, dass das Tragen von Nasen-Mund-Schutz kein Schutz vor einer Ansteckung wäre und man deshalb die Masken weglassen könne.

Ich erwähne diese Gemeinde öfter in meinen Arbeiten und manch einer fragt sich, warum ich offensichtlich zur Vorsicht gegenüber dieser Gemeinde rate. Ich schreibe darüber vor allem mit Hinblick auf die vielen Gemeinden im deutschsprachigen Raum, die erwartungsvoll zu dieser Gemeinde aufblicken und die sie sich zum Vorbild nehmen. Viele Gemeinden schicken ihre jungen Menschen in die Bibelschule dieser Gemeinde und erwarten sich, dass diese danach als "Erweckungsträger" zurückkommen, damit auch in der eigenen Gemeinde das "Feuer der Erweckung mit Zeichen und Wundern" ausbricht.

Aus meiner Sicht ist das aktuelle Anstecken mit dem Covid-19-Virus in dieser Bibelschule vergleichsweise harmlos gegenüber der viel größeren, anderen Ansteckungsgefahr, die ich mit dieser Gemeinde verbunden sehe. Mir ist bewusst, dass diese Aussage sehr streng ausfällt, weshalb ich meine Warnung im Nachfolgenden sehr genau begründen möchte.

Ich sage nicht, dass alles, was in dieser Gemeinde geschieht und gelehrt wird, falsch ist. Mit Etlichem kann ich übereinstimmen. Sie ist auch nicht die einzige Gemeinde, die viele der nachfolgend beschriebenen Problemfelder aufweist.

Worum geht es ? Nach außen hin wird den Menschen versprochen, dass man in dieser Gemeinde und deren Bibelschule lernt, wie jeder Wunder vollbringen kann, wie jeder sofort prophezeien kann, wie jeder heilen kann und wie jeder sofort Übernatürliches und Manifestationen erleben kann.

Das klingt nicht automatisch schlecht, denn selbst Jesus arbeitete mit Zeichen und Wundern und erlebte dadurch viel Zulauf. Es stellt sich jedoch die Frage, ob Menschen, die durch Zeichen und Wunder angezogen werden, in einer echten Nachfolge ankommen, im Reich Gottes gehalten werden können und beim Glauben bleiben. Hinzukommt, dass die in dieser (und anderen) Gemeinde(n) eingesetzten Methoden für das Übernatürliche nicht nur in Randbereiche des biblischen Rahmens gehen, sondern leider auch darüber hinaus. Dazu kommen nun konkrete Beispiele.

Bei den Seminaren zum Lernen des prophetischen Redens wird etwa gesagt: "*Frag dich einfach, was Jesus jetzt zu dieser Person sagen würde - und das was in dir an Gedanken aufkommt, IST DAS PROPHETISCHE REDEN GOTTES*".

Dieses "Frag Dich und horch in Dich hinein" ist nicht der Zugang der Bibel zu den übernatürlichen Wirkungen des Reiches Gottes. Der Heilige Geist wirkt und schenkt seine Gaben, so wie ER will und nicht wie es Menschen aus eigenem Antrieb heraus bestimmen und machen wollen, 1.Korinther 12:11.

Durch die scheinbare Abkürzung und "Knopfdruck-Übernatürlichkeit" erleben Menschen zwar rasch "faszinierende Dinge" und als Ergebnis gibt es schnell viele, die meinen prophetisch reden zu können, aber diese Prophetien sind von hoher zweifelhafter Qualität.

Wiederholt kamen Hexen und Anhänger satanischer Rituale in die Gemeinde und bekamen von verschiedenen Leuten aus dem "prophetischen Team" der Gemeinde Bestätigung für ihr okkultes Treiben und auch dafür, dass sie andere Menschen zu den okkulten Ritualen verführen.

Ein Beispiel: eine Hexe verbreitet über ihre Internetseite Beschwörungsformeln für satanische Rituale und satanische Anbetungslieder und das "prophetische" Wort eines der offiziell von der Gemeindeleitung eingesetzten prophetischen Mitarbeiters lautete: *"Ich sehe, dass du spirituelle Musik machst, es ist eine Art Anbetungsmusik, wenn auch nicht christliche; es ist aber eine Musik, die Gott gefällt. Deine Zuhörer sind keine Christen und keine Gläubigen und sie beten mit der Musik an, die du geschrieben hast."* Leider handelte es sich nicht um einen einmaligen "Ausrutscher", sondern sie bekam 3 weitere "Prophetien" auch von anderen Mitarbeitern des "prophetischen Teams" aus dieser Gemeinde mit ganz ähnlichen Bestätigungen für ihre Anleitungen zu satanischen Ritualen.

<°,)))><

In meinen Augen war es eine geistliche Manipulation des prophetischen Hauptleiters der Gemeinde, als er vor der Wahl des US-Präsidenten im Jahr 2020 den Menschen drohte, dass wer nicht Donald Trump wählen würde, in Gefahr stünde Gottes Zorn zu erleben. Im selben Atemzug zitierte er alttestamentliche Schriftstellen, die davon sprechen, dass der Zorn Gottes Menschen das Leben kosten kann. Seine damalige Prophetie vor der Wahl 2020, dass Trump eine zweite Amtsperiode als US-Präsident haben würde, hat sich dann ja als falsch erwiesen.

Anfang 2021 haben nun der Sohn des Hauptleiters und seine Frau ihr Amt als interne Hauptpastoren zurückgelegt; Freunde, die den beiden nahestehen, berichten, dass die Differenzen sich auch dadurch zugespitzt haben, wie die Hauptleiter in der Gemeinde mit politischen Themen umgehen.

<°,)))><

In meinen Augen ebenfalls eine Form von geistlicher Manipulation ist es, wenn beim Händeauflegen Menschen geschubbt werden, sodass sie umfallen. Dies macht nicht nur der zentrale Hauptleiter sondern auch andere Leiter, die aus dieser Gemeinde kommen. Diese Unsitte kommt nicht nur in dieser Gemeinde vor, sondern ist generell in vielen christlichen Kreisen weitverbreitet. Die Manipulation - und in meinen Augen Lüge - besteht darin, dass den anwesenden Menschen vorgegaukelt wird, dass die Kraft Gottes anwesend wäre und die Salbung des Heiligen Geistes den Menschen zu einem Niederfallen bringen würde. Ich wünsche mir, dass dieses absichtliche Umschubben von Menschen im Gebet ein "No-Go" in christlichen Kreisen und auch in dieser Gemeinde wird.

<°,)))><

Die Gemeinde lehrt die Menschen, wie man willentlich durch seelisches Imaginieren (Phantasiereisen) angebliche Visionen von Jesus erzeugen kann. In ihren Kinderdiensten machen die Leiter diese Phantasiereisen auch mit den Kindern und sie behaupten, dass die Kinder auf diese Weise Entrückungen in den Himmel erleben wie Paulus es in 2.Korinther 12:2 beschreibt.

Ein Jugendpastor erzählte von einer Vision, die er auf diese Weise in der Gemeinde hatte, in der ihm Jesus erschien und sich bei ihm entschuldigte und ihn um Vergebung bat. Ich glaube nicht, dass es jemals einen Grund geben wird, weshalb Jesus uns um Vergebung zu bitten hätte, auch nicht wegen Sünden, die - wie im Falle des Jugendpastors - andere Menschen gegenüber dem Jugendpastor begangen hatten.

Gott hilft uns natürlich gerne dabei, dass wir anderen vergeben, die uns gegenüber gesündigt haben, aber er selbst wird niemals unsere Vergebung brauchen. Selbst einem Kind ist klar, dass sich Menschen bei Gott zu entschuldigen haben und nicht Gott bei uns.

<°,)))><

Auf der Webseite der Bibelschule wird berichtet, dass Eltern lernen können sich mit dem Geist ihrer neugeborenen Kinder und Säuglinge zu unterhalten, um vom Geist der Babies zu erfahren, wie es ihnen geht und was sie brauchen.

Ich würde dieser Gemeinde gar keine Aufmerksamkeit in meinen Schriften schenken, wenn sich nicht so viele Gemeinden im deutschsprachigen Raum diese Gemeinde, ihre Praktiken und Lehren zum Vorbild nehmen würden. Die Sehnsucht ist, dass man ähnlich schnell faszinierende Gottesdienste mit übernatürlichen Manifestationen und Wundern erlebt, um für die Menschen außerhalb der Gemeinde attraktiv zu werden.

Diese Gemeinde in Redding verspricht, dass dies ganz einfach möglich ist und man "nur mutig im Glauben einfach loszulegen bräuchte, um Wunder und Übernatürliches erleben zu können". Wenn es aber dazu eines von Jesus zu lernen gilt, dann ist es das Folgende: Gottes Reich und seine Wunder entziehen sich unserer Sehnsucht nach Machbarkeit und Kontrolle.



Wenn Jesus nicht aus eigenem Beschluss und Wollen Wunder und Übernatürliches machen konnte, wieviel weniger steht dies uns zu. Ich sage nicht, dass wir uns nicht ausstrecken sollen nach Gottes Gegenwart und seinem Wirken in unserem Leben und in unseren Gemeinden - und dies wird immer auch übernatürlich sein und auch Wunder und Heilungen enthalten. Diese geschehen aber nicht so, WIE WIR ES WOLLEN UND MACHEN, sondern wie Gott es will.

Eine Aussage des Hauptleiters dieser Gemeinde dazu ist, dass *"Gott nicht mehr die Kontrolle auf der Erde hat, sondern nun wir Christen sie von Gott übertragen bekommen hätten"*. Dies widerspricht natürlich eindeutig den Aussagen der Bibel und Gott hat noch immer die Kontrolle darüber, was hier auf der Erde geschieht, (ohne mit dieser Aussage ihn zum Urheber des Leidens und Unheils zu machen, das durch die Sünde der Menschen, durch den Teufel und die gefallene Schöpfung geschieht).

Der Schriftbefund dazu, dass Gott noch immer die Kontrolle über die Erde hat: Epheser 1:11, Jesaja 46:10, Sprüche 19:21, Jesaja 14:24, Psalm 139:13-16, Sprüche 21:1, 1.Timotheus 6:15, Römer 9:16, Jakobus 4:13-15, Sprüche 16:9, Psalm 33:10-11, Jesaja 14:26-27, Jesaja 46:10, Hiob 23:13, Sprüche 16:1, Apostelgeschichte 5:38-39, 1.Mose 50:20, Jesaja 48:14, Jeremia 4:28, Daniel 4:32 (35).

Die Wirkungen und Vollmacht des Reiches Gottes kommen nicht zu UNS und UNSEREN WEGEN - sondern es soll genau umgekehrt sein, dass wir Menschen unsere Wege verlassen und uns ganz dem Willen Gottes hingeben. Entgegen den Versprechungen dieser Gemeinde sind Wunder, Erweckung und prophetische Eindrücke nicht "machbar" und sie geschehen nicht so, wie WIR sie wollen.



Gott möchte nicht  
für immer seinen Segen  
in unser Leben  
fließen lassen

vielmehr möchte er uns  
bei der Hand nehmen  
und uns aus unserem  
eigenen Leben herausführen  
auf seinen Weg ewigen Segens

<°,)))><

Was besonders auffällt ist, dass die Gemeindeleitung die Bedeutung der Bibel als oberste Inspirationsquelle und Richtschnur herabsetzt. Sie lehren, dass die Impulse des "Heiligen Geistes" heute wichtiger sind als das geschriebene Wort Gottes. Der Hauptleiter macht dies durch Aussagen wie:

*"Gott ist größer als sein Buch. Sein Buch offenbart ihn, aber es enthält ihn nicht zur Gänze. Nicht alles von dem, was Gott ist und tut, ist in seinem Wort zu finden."*

*"Die Bibel als für wichtiger zu erachten als das, was der Heilige Geist zeigt, ist Götzendienst."*

*"Vieles von dem, was die Christen heute glauben, beruht auf einem Buch (die Bibel), das die ersten Christen nicht hatten und nicht auf den Offenbarungen des Heiligen Geistes, den sie hatten."* Diese Aussage ermutigt dazu, dass die "geistgeführten, neuen Offenbarungen" wichtiger erachtet werden als das Wort Gottes.

*"Die Hauptsprache von Gott ist keine menschliche und verständliche Sprache wie Deutsch, Englisch, Griechisch oder Hebräisch. Er kann die Sprachen der Menschen verwenden, um zu ihnen zu sprechen, aber eigentlich zieht es ihn dazu mit unzähligen anderen Methoden mit ihnen zu kommunizieren."* Mit dieser Aussage bahnt der Hauptleiter den vielen Praktiken in dieser Gemeinde den Weg, die bisweilen sehr ungewöhnlich und nicht in der Bibel enthalten sind.

Die dadurch bei Menschen entstehende Verwirrtheit baut er ab mit folgender Aussage: *"Gott hat kein Problem damit dein Verständnis von Gottes Wort zu verletzen."*

Eine andere Aussage des Hauptleiters ist: *"Die Bibel ist nicht Gott."* Wir wissen natürlich, dass die Bibel Gottes Wort ist und dass Gottes Wort Gott ist, Johannes 1:1-3, Johannes 1:14, Offenbarung 19:13. Zu sagen, dass die Bibel nicht Gott ist, lässt sie zu etwas werden, das nicht Gottes Wort ist. Bei den Anhängern dieser Gemeinde entsteht so verständlicherweise leicht die Vorstellung, dass Gottes Wort primär nicht die Bibel ist, sondern vor allem das Reden Gottes durch den Heiligen Geist heute direkt zu ihnen.

<°,)))><

Die größte Herabsetzung und Veränderung von Gottes Wort in dieser Gemeinde besteht in der von ihr favorisierten und vertriebenen Bibelübersetzung: die Passion Translation.

Diese Übersetzung fügt bei tausenden Schriftstellen über 50 Prozent völlig neuen Inhalt hinzu, der im Urtext nirgendwo zu finden ist. Der Übersetzer dieser Bibel steht dieser Gemeinde sehr nahe und hat ihre Theologie und ihre theologischen Begriffe in seine Bibelübersetzung eingebaut und seine Bibel wird nun von den Leitern dieser Gemeinde als die beste Bibelübersetzung gepriesen, die es gibt, sogar noch besser als die generell als beste, englische Übersetzung angesehene King James Bibel.

Hier kurz vier Beispiele, um zu zeigen, wie sehr diese Bibel den Urtext verfälscht und mit völlig neuen Inhalten versieht - gerne auch mit klassischen Schlagworten und Begriffen aus den Lehren und der Theologie dieser Gemeinde:

## 1. Beispiel

**Galater 2:19 (Elberfelder-Bibel)**

Denn ich bin durchs Gesetz *dem* Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe;

**Galater 2:19 (Passion Translation)**

Als ich versuchte dem Gesetz zu gehorchen, wurde ich durch einen Fluch verdammt, weil ich nicht im Stande war jedes einzelne Detail davon zu befolgen. Aber weil der Messias in mir lebt, bin ich nun gegenüber dem Gesetz und seiner Herrschaft über mich gestorben, damit ich für Gott in der Freiheit des Himmels lebe.

## 2. Beispiel

**Galater 6:6 (Elberfelder-Bibel)**

Wer im Wort unterwiesen wird, gebe aber dem Unterweisenden an allen Gütern Anteil!

**Galater 6:6 (Passion Translation)**

Und die, welche im Wort unterwiesen werden, werden von ihren Lehrern eine Übertragung (englisch: Impartation) erhalten; ein Austausch von Reichtum findet zwischen ihnen statt.

Dies ist einer von endlosen Versen, der die Theologie dieser Gemeinde irreführend in die Bibel einfügt, sodass die Leser glauben, dass die Theologie und Praktiken dieser Gemeinde schon in Gottes Wort stehen würden. Unter dem Begriff "Impartation" versteht diese Gemeinde die Übertragung von Gottes Kraft, wenn die Leiter der Gemeinde den Menschen die Hände auflegen und ihre Salbung auf sie übertragen.

## 3. Beispiel

**Philipper 1:1-2 (Elberfelder-Bibel)**

Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu, allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den Aufsehern und Dienern: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

**Philipper 1:1-2 (Passion Translation)**

Ich heiße Paulus und bin verbunden mit meinem geistigen Sohn Timotheus, beides leidenschaftliche Diener von Jesus, dem Gesalbten. Wir schreiben diesen Brief an alle hingegebenen Gläubigen in eurer Stadt, inklusive euren Pastoren und allen Dienst-Leitern in der Gemeinde. Wir rufen über euren Leben die Segnungen der göttlichen Gnade und des übernatürlichen Friedens aus, die von Gott unserem wunderbaren Vater und unserem gesalbten Messias, dem Herrn Jesus, ausgehen.

Diese Gemeinde betont sehr gerne die geistliche Autorität ihrer Leiter, die als Aposteln und Propheten anzusehen seien. Diese hätten eine leitende Rolle als "Väter" über die Gläubigen, die ihre "Söhne" wären. Hier wird bewusst das Bild des "geistigen" Sohnes eingefügt, damit die Leser an dieses Konzept der "Vater-Sohnschaft" herangeführt werden und diese Theologie (scheinbar) durch die Bibel bestätigt sehen.

## 4. Beispiel

**Sprüche 8:3-6 (Elberfelder-Bibel)**

Neben den Toren, am Zugang zur Stadt, am Eingang der Pforten schreit sie:  
<sup>4</sup> An euch, ihr Männer, ergeht mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder. <sup>5</sup> Lernt Klugheit, ihr Einfältigen, und ihr Toren, bringt euer Herz zur Einsicht! <sup>6</sup> Hört zu! Denn Vortreffliches rede ich, und das Öffnen meiner Lippen ist Aufrichtigkeit.

**Sprüche 8:3-6 (Passion Translation)**

Könnt ihr die Stimme der Weisheit nicht hören? Vom Berggipfel\* des Einflusses\* spricht sie in die Eingänge der herrlichen Stadt hinein. Am Platz, wo sich die Wege vereinen, am Eingang eines jeden Portals\*\* steht sie und sie ist bereit auf jeden Verständnis zu übertragen und sie ruft laut zu allen, die hinzutreten und verkündigt ihre Botschaft an alle, die bereit sind zuzuhören. Ich rufe zu euch, ihr Söhne Adams, ja und ebenso auch zu euch Töchtern. Hört mir zu und ihr werdet weise und klug werden. Denn selbst die Toren und Naiven können ein einsichtsvolles Herz empfangen, das ihr inneres Wesen verändert. Die Bedeutung meiner Worte wird eine Offenbarung für euch freisetzen, damit ihr im Leben herrschen\*\*\* können. Meine Texte werden euch bevollmächtigen\*\*\*, damit ihr durch das lebt, das richtig ist.

\* ein wichtiger Begriff der "7-mountains"-Einflusstheologie der NAR-Bewegung (new apostolic reformation), zu der diese Gemeinde gehört

\*\* ein weiterer Begriff, der gerne in diesen Kreisen verwendet wird und der von Orten hier auf der Erde spricht, die (angeblich) besonders offen sind für das Übernatürliche, (oft auch "ein offener Himmel" genannt)

\*\*\* herrschen und "empowerment" sind zwei Begriffe, die sehr gerne in dieser Gemeinde verwendet werden, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu wecken



Die Leiterin des "Kreativ-Bereichs" der Gemeinde vertreibt von ihr entworfene "prophetische Kleidungsstücke" und verspricht den Käuferinnen und Trägerinnen, dass sie damit das "Übernatürliche" in ihr Leben und ihre Umgebung bringen würden.

Auch ermutigt sie die Bibelschüler, dass sie bei den evangelistischen Einsätzen mit "Destiny"-Karten den Menschen prophetisch dienen sollen. Diese Destiny-Karten sind die "christianisierte" Variante der Tarot-Wahrsagekarten und werden auch ganz ähnlich eingesetzt.

<°,)))><

In den Gebetsräumen findet als kontemplatives Gebet getarnte Meditation statt. Wer sich mit kontemplativen Gebet schon näher auseinandergesetzt hat, der weiß um die große Gefahr dabei: durch mantraartiges, ständiges Wiederholen einer kurzen Gebetsformel wird der Verstand des Betenden ausgeschaltet und auf diese Weise soll die Fähigkeit für die Wahrnehmung des Übernatürlichen und "Göttlichen" gefördert werden. Selbst die Beführwörter und spirituellen Anleiter dieser Gebetsform (in der Regel aus katholischem Hintergrund) geben zu, dass diese Form des Gebets gefährlich sein kann und Menschen Erfahrungen mit dämonischen Kräften haben können.

Vom Buddhismus zum Christentum konvertierte ehemalige Buddhisten waren ganz schockiert, als sie diese Formen der Meditation und des kontemplativen Gebets in dieser Gemeinde und deren Gebetshaus gelehrt bekamen und sagten: *"Das kennen wir schon vom Buddhismus und wir wissen, was für finstere Mächte man damit einlädt - das werden wir niemals mitmachen."*



Leider gibt es diesen Versuch, den eigenen Verstand abzuschalten bzw. ihm zu misstrauen wiederholt bei den Leitern der Gemeinde, die immer wieder dazu ermutigen, dass man bereit sein soll über den Verstand hinauszugehen. Bevor ich deren so faszinierend klingenden, aber falschen Aussagen zitiere, kurz den Schriftbefund, ob wir unseren Verstand wirklich ausschalten sollen oder ob er nicht vielmehr gegenteilig ein sehr wichtiges Mittel ist, um Falsches, Böses und Irrlehren zu durchschauen:

### **1.Petrus 4:7**

Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen\* und seid nüchtern zum Gebet!

\* SOPHRONEO: vernünftig sein, von gesundem Verstand, von gesundem Denken sein, von rechten Sinnen sein, bei klarem Verstand sein, einen klaren Kopf haben

### **1.Korinther 14:20**

Brüder, seid nicht Kinder am Verstand, sondern an der Bosheit seid Unmündige, am Verstand aber seid Erwachsene!

### **2.Timotheus 2:7**

Bedenke\*, was ich sage! Denn der Herr wird dir Verständnis\*\* geben in allen Dingen.

\* NOEO: etwas mit dem Verstand aufnehmen und überlegen, nachdenken, logisch denken, nachvollziehen und begreifen, sich über etwas im Klaren werden, verstehen, begreifen, erkennen

\*\* SUNESIS: Verstand, Verstehen, Einsicht, Begreifen, Klugheit, Intelligenz, Urteilsvermögen, das rechte Beurteilen, Scharfblick, siehe auch 1.Chronik 22:12

Wir sehen hier, dass wir unseren Verstand einsetzen dürfen und wir Gottes Wort überlegen und bedenken dürfen und dass als Folge davon Gott unseren Verstand füllt und zunehmen lässt und nicht, dass er unseren Verstand aushebelt, übergeht oder uns einlädt, über den Verstand hinauszugehen.

Im Sämangleich warnt Jesus mehrfach davor, was geschieht, wenn Menschen das Wort Gottes nicht verstehen und begreifen (Matthäus 13:13-15). Seine Aussage in Markus 4:13 betont ebenfalls, wie wichtig es ist, dass wir Gottes Wort verstehen:

### **Markus 4:13**

Und er spricht zu ihnen: Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie wollt ihr all die Gleichnisse verstehen?

### **Sprüche 2:6**

Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund *kommen* Erkenntnis\* und Verständnis\*\*.

\* Wissen, Auffassungsgabe, Unterscheidung, Urteilsvermögen, Einsichtsfähigkeit,

\*\* Verstand, Intelligenz, logisches Denkvermögen, Verstehen, Begreifen,

**Matthäus 10:16**

Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben.

**1.Petrus 5:8**

Seid nüchtern\*, wacht\*\*! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

\* NEPHO: ohne Bewusstseinsbeeinträchtigung sein durch ein Rauschmittel, eine überwiegende Leidenschaft oder Emotionalität

\*\* GREGOREUO: wachsein, aufmerksam sein, kritisch sein, auf der Hut sein, die Augen offen halten, einen wachen Verstand haben

**1.Thessalonicher 5:6**

Also laßt uns nun nicht schlafen\* wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein!

\* KATHEUDO: auch sorglos sein, geistig träge sein, uninteressiert sein,

**1.Petrus 1:13**

Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi!

**Epheser 5:15** Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise\*!

\* Das griechische Wort SOPHOS bedeutet auch Belesene, Kluge, Intelligente, Kundige

**Psalms 119:104**

Aus deinen Vorschriften empfangen ich Einsicht\*. Darum hasse ich jeden falschen Weg!

\* Klugheit, Verstand, Unterscheidungsvermögen, Urteilsvermögen

Selbst unsere Liebe zu Gott soll nicht mit ausgeschaltetem Verstand, sondern mit gänzlich eingesetztem Verstand erfolgen:

**Matthäus 22:37**

Er aber sprach zu ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.

Abschließend noch die Empfehlung von Paulus, was sein Standard in der Verkündigung war und ob er dabei seinen Verstand eingesetzt hat oder nicht:

**1.Korinther 14:19**

Aber in der Gemeinde will ich *lieber* fünf Worte mit meinem Verstand\* reden, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache.

\* NOUS: Verstand, kritisches Denkvermögen, Denkfähigkeit, Vernunft

Und hier nun die den Verstand aushebelnden und übergelenden Aussagen von den beiden Hauptleitern der Gemeinde:

*"Der Glaube lässt uns über den Verstand hinausgehen in die Bereiche hinein, die nur im Glauben entdeckt werden können."*

Der Spruch klingt überzeugend, aber entspricht nicht dem Wort Gottes. Glaube geht nicht weiter als der Verstand, vielmehr erhält unser Verstand durch den Glauben das, was es braucht, um die wichtigen Zusammenhänge zu verstehen:

**Hebräer 11:3**

**Durch Glauben verstehen wir**, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.

*"Gott hat kein Problem damit deinen Verstand und dein Verständnis von Gottes Wort zu verletzen."*

Auch diese Formulierung klingt überzeugend. Aber was sagt Gottes Wort, wie sich das Wort Gottes auf unseren Verstand auswirken möchte ?

**Apostelgeschichte 8:30**

Philippus aber lief hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und sprach: Verstehst du auch, was du liest? <sup>31</sup> Er aber sprach: Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet?

Philippus wusste, dass das Wort Gottes uns dahin führen möchte, dass wir es verstehen, so wie Jesus es im Sämannleichnis versprochen hat,

**Matthäus 13:23**

<sup>23</sup> Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.

Wenn Gottes Wort nicht dazu führt, dass unser Verstand es aufgreifen und verstehen kann, dann ist es dem Teufel ein Einfaches, dass er uns das Wort wieder raubt:

**Matthäus 13:18-19**

<sup>18</sup> Hört ihr nun das Gleichnis vom Sämann: <sup>19</sup> Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht\*, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist.

\* SUNIEMI: zusammenbringen, zusammenfügen, Erkenntnis und Einsicht bekommen, verstehen, begreifen, einsehen

Darum ist es kein Wunder, dass Jesus nie seine Jünger dazu einlud, dass sie über ihren Verstand hinausgehen sollen - sondern ganz gegenteilig forderte er immer wieder, dass sie verstehen.

Für ihn ging es nie darum, dass die Jünger bereit sein sollten ihren Verstand auszuschalten oder zu übergehen, sondern vielmehr, dass ihr Verstand mit dem Willen Gottes zurechtkommt:

**Markus 8:17**

Und er erkannte es und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr, weil ihr keine Brote habt? Begreift\* ihr noch nicht und versteht\*\* ihr nicht ?

\* NOEO: etwas mit dem Verstand aufnehmen und überlegen, nachdenken, logisch denken, nachvollziehen und begreifen, sich über etwas im Klaren werden, verstehen, begreifen, erkennen

\*\* SUNIEMI: verstehen, begreifen, einsehen, Einsicht haben

*"Du kannst keinen Frieden erleben, der den Verstand übersteigt, wenn Du nicht bereit bist auf dein Recht zu verzichten, dass Du verstehst."*

Das haben wir durch die vielen vorigen Schriftstellen schon gesehen, dass es falsch ist zu meinen kein Recht auf unseren Verstand zu haben, sondern dass wir genau gegenteilig Gottes Versprechen haben, dass sein Wort uns Verständnis, Verstehen und Verstand schenkt.

*"Unsere Herzen werden uns in Bereiche führen, denen der Verstand nicht folgen kann und wo unsere Köpfe nicht hineinpassen."*

Auch diese Aussage entspricht nicht dem, was Gottes Wort verheißt:

**2.Korinther 4:6**

Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! er *ist* es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis\* der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

\* das griechische Wort hier ist GNOSIS und bedeutet Wissen, Verstehen, Verständnis und Kenntnis

*"Die Wahrheit kann nicht verstanden werden, bevor sie nicht erfahren wurde."*

Diese Gemeinde betont - wie viele andere auch - die Wichtigkeit der Erfahrung und des Erlebten. Zu behaupten, dass man nichts verstehen kann, bevor man es nicht erfahren hat, widerspricht unserem gesamten natürlichen Schulsystem und auch den Aussagen der Bibel über Jesu Lehrdienst, dem Lehrdienst von Paulus und der lehrenden Aufgabe von Eltern.

Wiederholt betont das Neue Testament die Wichtigkeit unseres Verstandes, um alles überprüfen zu können, Irrlehren zu durchschauen und dem Teufel und seinen Fallstricken widerstehen zu können. Die Empfehlung von Seiten dieser Gemeinde, dass wir bereit sein sollen jenseits dessen zu gehen, das wir kennen und verstehen, erachte ich daher in hohem Maße für gefährlich.

<°,)))><

Die Gemeinde glaubt, dass es uns Menschen zustehen würde Gottes Engeln direkt Befehle zu geben. Leiter der Gemeinde reisen in verschiedene nordamerikanische Gebiete (zB. Arizona, Mexiko) und wecken dort mit ihren Rufen (angeblich) schlafende Engel auf. Gemäß ihrer Theologie gäbe es schlafende Engel, die erst von den Menschen mit "Wacht auf"-Rufen aufgeweckt werden müssten, damit anschließend in der betreffenden Region Erweckung geschehen könne.

Wir haben etwas über 280 Verse in der Bibel über Engel und ausnahmslos immer erhalten Gottes Engel ihre Befehle nur von Gott und nie steht es einem Menschen zu, dass er Gottes Engeln Befehle geben könnte. Selbst Jesus hielt sich an diese Regel, als er auf der Erde als Mensch lebte. (Nachzulesen in Matthäus 26:53, wo Jesus bei seiner Verhaftung sagt, dass er den Himmlischen Vater bitten könnte, dass dieser Engel zu seiner Verteidigung senden würde.)

Wenn Jesus sich an die Richtschnur von Gottes Wort hält, dann sollten wir seinem Beispiel folgen und keine neuen Theologien entwickeln, die neue, außerbiblische Praktiken enthalten.



<°,)))><

Die in der Gemeinde gebräuchliche Praxis des "Grave-Suckings" (Aufsaugen der Salbung Verstorbener aus deren Gräbern) bedeutet, dass verschiedene Leiter der Gemeinde mit den Bibelschülern auf die Friedhöfe gehen, wo verstorbene Erweckungsprediger liegen und sie meinen, dass sie dort die Salbung der Verstorbenen in sich aufnehmen können, indem sie sich auf ihre Gräber legen.

<°,)))><

Das nachfolgende Posting auf der Facebook-Webseite der Bibelschule dieser Gemeinde ist kein Scherz, sondern zeigt, wie in dieser Gemeinde das Prinzip der "Knopfdruck-Prophetie" praktisch gelebt wird und wie man das Prinzip der Bibel verlassen hat, dass die Geistesgaben so geschehen, wie es der Heilige Geist möchte und nicht, wie es die Menschen bestimmen, siehe 2.Korinther 3:18 und

## 2. Petrus 1:21

Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist.



**PROPHETIC UNO**

**ACTIVATION**

**Activation // Prophetic UNO:** Grab some UNO cards (a few of each color) and place them in the middle of the group. Have your students take turns going around the circle turning over the next card. Follow the instructions (below) as to what to do with that particular color card. This exercise is best with groups of 6-8 students.

**Color Instructions:**

- RED** – you give a prophetic word to the person on your left about their financial situation
- GREEN** – you give a prophetic word to the person on your right about their relationship with someone close to them
- BLUE** – you give a prophetic word to the person opposite about something that concerns them
- YELLOW** – you choose who to give a prophetic word to in the group about their career/employment/job
- DRAW 2** – give any 2 people in the group a prophetic word about their identity
- DRAW 4** – choose 4 people to give you a prophetic word
- WILD CARD** – choose whether you give a prophetic word to someone about their destiny or choose someone to give you one about your destiny

**#Activation #Preaching #BSSM #Bethel #SchoolPlanting #Revival #Creative #Jesus**

<°,)))><

Nun könnte man einwenden, dass bei allen Mängeln in der Lehre und bei den Praktiken doch wenigstens der Lobpreis und die Anbetungsmusik in dieser Gemeinde so wunderbar sind. Nun sollten wir unterscheiden zwischen "gesalbt" und "wunderbar", denn nicht alles, das schöne, emotionale Hochgefühle auslöst, ist automatisch vom Heiligen Geist gesalbt.

Bei etlichen Liedern sind unbiblische Aussagen enthalten, die ein falsches Bild von Gott zeigen. So ist die Liebe Gottes zu uns bestimmt nicht "insatiable".

Dieses Wort bedeutet im Sprachgebrauch der überwiegend jugendlichen Zuhörer die stürmische, nimmersatte Verliebtheit und Abhängigkeit, die eigentlich immer auch im sinnlich-erotischen Sinne von den Jugendlichen verwendet und entsprechend auch assoziiert wird.

Wenn junge Menschen ihre Liebe als "insatiable" bezeichnen, dann meinen sie damit: *"Ich bekomme nicht genug von Dir und bin ganz unersättlich bezüglich deiner Liebe"*; in der Regel inkludiert diese Aussage auch den sexuellen Aspekt der Liebe von jungen Menschen. Ich lehne es ab, dass diese Form der nimmersatten Sehnsucht Gott unterstellt wird und dass er eine unersättliche Liebe haben würde.

Gottes Liebe ist auch nicht, wie in einem anderen Lied besungen, "reckless": waghalsig, rücksichtslos, leichtsinnig, fahrlässig und unbesonnen.

Es mehren sich leider auch bei den Lobpreisleitern in dieser Gemeinde fragwürdige Aussagen und Praktiken:

- Die Hauptleiterin des Lobpreises beschreibt in ihren Predigten den Heiligen Geist als "blauen Dschinn" (ein dämonisches Flaschengeist-Wesen aus der arabischen Mythologie) und verkündet ebenso, dass die Engel vor dem Thron Gottes sich gegenseitig Whatsapp-Nachrichten schicken und zum Spaß vor seinem Thron auch Furzwettbewerbe machen würden. Diese Aussage wird nur als ein Scherz gemeint sein, vielleicht um die eigene "Unreligiösheit" zu unterstreichen - aber ich halte sie Gott gegenüber dennoch für absolut unangebracht.

- Eine weitere Lobpreisleiterin nennt Jesus den "erleuchteten Meister" und zitiert regelmäßig die Aussagen des islamischen Mystikers Rumi, von dem der Orden der sich ständig im Kreis drehenden Derwische gegründet wurde.

- Mehrere Leiter und Lobpreisleiter der Gemeinde greifen diese drehende Tanzform auf und leiten die Menschen dazu an, dass auch sie sich im Lobpreis schnell im Kreis drehen sollen. Damit, so behaupten sie, würden die Menschen Gott besser erleben können.

Die hochgradig psychedelische Wirkung vom "Sich ständig im Kreis-Drehen" ist bekannt und führt zu gefährlichen Sinnestäuschen und "außersinnlichen Wahrnehmung". Diese drehenden Kreistänze werden auch bei anderen Religionen und Kulturen von deren Schamanen und Medizinmännern praktiziert. Was von der Gemeinde als eine Förderung der Kontaktaufnahme mit dem Übernatürlichen beabsichtigt ist, bekommt leider - wie wir aus der Seelsorge wissen - bald eine gefährliche Komponente.

Verschiedene Lobpreisleiter legen den Teilnehmern sehr eindringlich nahe, dass sie bei diesen drehenden Tänzen mitmachen sollen, auch wenn es sich für sie unangenehm anfühlt und sie behaupten, dass Gott selbst sich drehend tanzen würde. Den mitmachenden Menschen wird versprochen, dass durch dieses drehende Tanzen im Kreis die aktuellen Nöte, die man mit sich herumtragen würde, abfallen würden.

Ein anderer Leiter begründet dieses wilde Drehen im Kreis mit folgender Argumentation: *"Im Universum gibt es nur 4 Kräfte und eine dieser 4 physikalischen Kräfte ist die Gravitation. Und diese würde IMMER dazu führen, dass sich Dinge im Kreis drehen: die Planeten um sich selbst und um die Sonne, auch die Galaxien drehen sich usw. Und allein schon daran erkennen wir Gottes Ordnung und Plan gegen das Chaos und dass auch wir uns drehen sollten. Wenn es Chaos in unserem Leben gibt, müssen wir nur ebenfalls chaotisch mit unserem Körper werden und dadurch würde Stabilität in unser Chaos kommen, wenn wir uns so um Kreis drehen, wie Gott sich (angeblich) ebenfalls im Kreis tanzend dreht."*

Als angeblicher "Beleg" für dieses schnelle Drehen im Kreis wird Zephanja 3:17 zitiert und darauf hingewiesen, dass im Urtext hier angeblich von Gottes Drehen im Kreis die Rede wäre. Diese Aussage ist entweder selbst erfunden oder aus einer falschen Quelle übernommen, denn die beiden hebräischen Wörter dort im Urtext sind שׁשׁ (suws) und סִמְחָה (simchah).

Sie sprechen sehr wohl vom Ausdrücken großer Freude - wie etwa in Form von Klatschen, Jubeln oder dem Hochheben von Händen usw... - aber sie sprechen nicht, wie behauptet, von einem emotionalen, wilden sich im Kreis-Drehen.

Wie so oft in dieser Gemeinde wurde ein Bibelvers hingebogen als angeblicher Beweis für eine (in diesem Fall im wahrsten Sinn des Wortes) verdrehte Theorie und Praktik. Wenn dieses drehende Tanzen in dieser Gemeinde vielleicht auch nur eine vorübergehende Modeerscheinung ist, bleibt das grundsätzliche Problem dennoch bestehen: Neues und Übernatürliches sind so wichtig, dass man sich auf Dubioses von der Welt (in diesem Fall der drehende Tanz der Derwische) stürzt und es im christlichen Rahmen auch nutzen möchte, um mehr Übernatürliches erleben zu können.

Oder man beruft sich auf eine angebliche "Neuoffenbarungen durch den Geist", stattet diese mit etwas Theologie aus, biegt einen Bibelvers als angeblichen Beweis hin und verkauft das Ganze als Wirken Gottes. Solche Vorgehensweisen sind in hohem Maße gefährlich und steigern die Gefahr von Verführung und Irrlehren.

<°,)))><

Diese Gemeinde ist nicht die einzige, mit einer fragwürdigen Vorbildwirkung. Viele Gemeinden im deutschsprachigen Raum orientieren sich auch an anderen "Erfolgskirchen" mit "life-style"-Gemeinde-Konzepten und seeker-sensitiven Gottesdiensten. Ihnen allen gemeinsam ist das Ziel, dass man die Gottesdienste für kirchenferne Menschen zu perfekten Wohlfühloasen reduziert.

Das Credo lautet *"Fühlt es sich gut an ? Dann ist es von Gott. Wenn etwas irritiert oder sich nicht angenehm anfühlt, dann kann es nichts sein, das von Bedeutung ist."*

Entsprechend wird kaum noch von der Notwendigkeit der Umkehr und Bekehrung gesprochen und auch nicht über den Bedarf, dass wir unsere Herzen von sündigen Regungen, Wünschen und charakterlichen Schwächen freisetzen und heiligen lassen, da dies die Maxime der maximal schönen Gefühle ja gefährden würde.

In den zu "performance-designten Events" reduzierten Gottesdiensten taucht der Besucher förmlich ein in ein Meer der (menschlichen) Liebe, der Zuwendung durch Begrüßungsdienste und "Neuankömmlinge-Befreunder".

Alles ist voller Verheißungen, voll des "Positiven" und der "Alles ist möglich"-Atmosphäre und jeder wird in ein "Du bist sehr wichtig"-Feeling eingewickelt.

Das Ziel ist eine möglichst schnelle und intensive Anbindung der Menschen an die Gemeinde mit zahlreichen erlebnis-orientierten Programmen (workshops), Aktivierungen (activations), Übertragungen (impartations) und übernatürlichen Erfahrungen (encounters). Der (oft nur seelische) Glaubenslevel wird innerhalb kurzer Zeit zu echten Höhenflügen hochgejagt, weil es für die Besucher eine ungewohnt überzeugende, positive und (seelisch)-glaubensvolle Gruppendynamik gibt.

Das Ganze hat aber nur eine sehr kurze Lebensdauer. Wer in solchen Gemeinden eine Woche spirituellen Urlaub macht und dann in sein normales Leben zurückkehrt, ist innerhalb kurzer Zeit wieder in seiner bisherigen Normalität "heruntergekommen". In der Regel haben viele dann den Wunsch, diese Höhenflüge zu erneuern und sie versuchen über Bücher, Online-Videos und erneute Aufenthalte in diesen Gemeinden wieder aufzutanken.

Wir dürfen nicht den Fehler machen und sagen, dass alles, was in diesen Gemeinden gelebt und gelehrt wird, falsch ist. Etliches ist immer noch richtig, aber die dubiosen und spirituell gefährlichen Praktiken machen diese Gemeinden zu etwas, wovon man abraten, ja sogar warnen muss, weil vieles von diesen Lehren und Praktiken nicht mehr auf dem Wort Gottes gründet.

Selbst kirchenferne Menschen der Welt durchschauen, was so manche Christen nicht erkennen: dass der christliche Glaube bei diesen "Erfolgsrezepten" schnell nur zu einer Form verkommt, wie man den postmodernen Wunsch nach Selbstverwirklichung und selbstsüchtigem Egotrip in einer christlichen Verpackung ausleben kann.

Ein weltlicher amerikanischer Nachrichtendienst fasst seine Beurteilung solcher Gottesdienste zusammen mit den Worten *"Halb seelenverwöhnendes Coaching, halb Stehgreif-Kabarett, halb Rockkonzert ... das ist wohl kaum das, was Ihre Großmutter unter einem Gottesdienst verstanden hat."*

Um die Auswirkungen auf die Menschen zu sehen, die - in Regel im Alter zwischen 20 und 30 Jahren - in die Bibelschule dieser Gemeinde gehen, möchte ich ein Zeugnis eines dieser Bibelschülers anführen, das direkt auf der Webseite dieser Bibelschule angeführt ist.

### **Bist du religiöser als Jesus?**

Jim ist ein BSSM-Student im dritten Jahr aus Medowie, Australien. In Medowie arbeitet Jim in einer Kirche und plant, nach seiner Rückkehr eine Schule für übernatürliche Arbeit zu gründen.

Eine der Lektionen, die Gott ihm während seiner Zeit bei BSSM gelehrt hat, ist, dass Gott oft Angriffe verwendet, um verschiedene Aspekte seiner uneingeschränkten Natur zu zeigen:

Zeit in einer Kultur des Übernatürlichen zu verbringen, hat mir gezeigt, dass ich viel religiöser (im Sinne von starr) bin als Jesus.

Ich habe entdeckt, dass das Übernatürliche die Religion immer aufmischt und die Religiösen beleidigt. Wenn ich sah, wie Gott sich in einer bestimmten Weise zeigte, mit der ich nicht einverstanden war oder die nicht in meine Vorstellungen passte, nahm ich an, dass es nicht ER war. Mich beleidigte sein Verhalten.

Das erste Mal, als mir das wirklich auffiel, war als ich undercover auf einer Esoterik Messe diente. Wir boten Traumdeutungen, Heilungen und Geistlesungen (prophetische Worte) an. Leider sind viele der Teilnehmer in der Vergangenheit von Christen und der Kirche verletzt worden. So benutzten wir eine nicht religiöse Sprache um zu verhindern, dass etwas zwischen uns war.

Wir sagten nicht "Jesus", "Gott" oder "Heiliger Geist". Stattdessen nannten wir Gott den "Geist der Schöpfung".

Ein junger Mann kam zu einer "Geistlesung" in unsere Kabine. Ich fragte ihn, ob es ihm etwas ausmachen würde, wenn ich den "Geist der Schöpfung" in das Zelt einladen würde, und er sagte, das wäre okay.

Nachdem wir gebetet hatten, dienten wir ihm mit einem Bongo und einer Maraca (Rassel). Die andere gläubige Person, mit der ich den Mann betreute, begann sich zu schütteln und den Maraca über den Kopf des jungen Mannes zu bewegen, während ich den geistlichsten Schlag auf die Bongo schlug, den meine rhythmisch herausgeforderten Hände bewältigen konnten.

Ich machte mit, aber es hat bei mir wirklich Anstoß erregt.

Was die Situation noch seltsamer machte, war, dass der Heilige Geist, als wir den "Geist der Schöpfung" einluden, tatsächlich reagierte und in dieses Zelt fiel. Wir waren alle von greifbarem Frieden überwältigt und konnten seine Gegenwart auf uns spüren. Der junge Mann hatte eine Vision von der Dreieinigkeit und gab dann sein Leben Jesus. Es war absolut wunderschön. Ich ging von dieser Erfahrung sehr verwirrt weg.

Ich fühlte mich von unserem und Gottes Verhalten abgestossen, und doch hatte sich Gott in diesem Moment bewegt. Ich habe den Heiligen Geist danach gefragt. Ich sagte: "Heiliger Geist, wir waren absolute Idioten. Es fühlte sich an, als würden wir andere Leute verspotten, und du bist trotzdem gekommen. Du hast das genutzt, was wir getan haben, auch wenn das, was wir taten, anstößig schien."

Er (der heilige Geist) antwortete: "Ich war mehr daran interessiert daran, dass sie (die Nichtchisten) mich erleben sollen, als daran, was ihr Leute tut."

Das war das erste Mal, dass ich erkannte, dass ich viel religiöser bin als Gott. Gott passt nicht in unsere Boxen. Er bewegt sich nicht immer so, wie wir es von ihm erwarten. Ihm geht es mehr um die Herzen der Menschen als darum, unsere Erwartungen an Ihn zu erfüllen.

Diese Tendenz dazu, dass die übernatürlichen Dinge Gottes anders oder empörend aussehen, kann dazu führen, dass wir davon ausgehen, dass es nicht Gott ist, der das tut.

Wie oft benutzen wir eher unsere Empörung als Unterscheidungsvermögen um festzustellen, ob etwas von Gott ist ?

In weiten Teilen der Kirche scheinen wir Angst vor Angriffen und dem Durcheinander zu haben, das entsteht. Wir haben Angst, dass es die Leute abschrecken wird und es passt einfach nicht in unser Bild von dem sanftmütigen und milden Jesus. Wir gehen davon aus, dass Anstoßerregendes nicht von Gott sein kann, obwohl das alles andere als biblisch ist.

Unser Hauptleiter sagt oft: "Jesus wird den Verstand/Geist beleidigen, um das Herz zu offenbaren."

Ein paar Tage nach der Esoterik Messe, prophezeite ich über einer Frau und ihrem Yoga-Unternehmen. Es war einer dieser Momente, in dem die Worte schneller kamen, als ich sie verstehen konnte.

(Anmerkung des Autors: die Bibel lehrt, dass der Heilige Geist uns Menschen mit seinen Geistesgaben nicht überfährt und auch nicht unseren Verstand aushebelt, siehe 1.Korinther 14:32. Das Wort im Urtext spricht davon, dass der Heilige Geist (und seine Gaben) sich dem Menschen sogar fügen, nachgeben und ihm die Kontrolle überlassen. Wann immer Menschen nach einer Geistesgabe oder einer (angeblichen) Manifestation des Heiligen Geistes sagen, "*Es kam über mich - ich konnte gar nicht anders - es war stärker als ich - ich merkte erst nacher, was ich da machte und sagte*", dürfen wir sehr berechtigte Zweifel an einem Wirken des Heiligen Geistes haben. Dies umso mehr, wenn der Inhalt der Geistesgabe so offensichtlich verkehrt ist, wie das Nachfolgende:)

Yoga war immer etwas gewesen, das ich als geistlich negativ beurteilt hatte. Ich hatte Yoga immer als ein Teil von New-Age angesehen, eine Praktik, die Gott nicht mag. Dann kam aus meinem Mund ein prophetisches Wort darüber, dass Gott ihr Yoga-Institut nutzen würde um Veränderung und Auferbauung in das Leben von Menschen zu bringen.

Das war schockierend ! Wie konnte das Gott sein ? Wie konnte Gott so etwas Falsches benutzen ? Dies war eine Lektion, die Gott für mich immer wieder wiederholte.

Denken Sie daran, dass das Übernatürliche oft Anstoß erregt und oft nicht so aussieht, wie wir es erwartet haben, aber das heißt nicht, dass es schlecht ist oder nicht von Gott wäre. Wir brauchen die Fähigkeit zur Unterscheidung um zu sehen, was von Gott ist und was nicht. Aber Empörung ist nicht ein Zeichen, dass etwas nicht von Gott sein kann.

Immer wenn ich nun etwas sehe, dass bei mir Anstoß erregt, aber sich nicht dämonisch anfühlt\*, bin ich tatsächlich ziemlich aufgeregt. Ich frage Jesus, ob er empört ist oder nicht, und wenn er es nicht ist, dann zeigt er mir nur, dass er größer ist, als ich bisher dachte.

(Anmerkung des Autors: der Besiegte und seine Mächte "fühlen" sich nicht immer dämonisch an - nicht umsonst wird der Teufel als "Engel des Lichts" beschrieben.)

Wenn ich merke, dass mich etwas beleidigt – Gott aber nicht – , dann bedeutet das, dass Gott größer ist, als die Schachtel, in die ich ihn hineingesteckt habe. Er hilft mir von starrer Religiösität frei zu kommen.

Jesus beleidigt manchmal den Geist, um dem Herzen eine tiefere Offenbarung und eine tiefere Wahrheit zu zeigen.

Wieder sehen wir, wie Menschen in dieser Gemeinde gelehrt werden über das hinauszugehen, was sie verstehen und auch in Bereiche zu gehen, an denen sie Anstoß nehmen und in denen sie sich nicht wohl fühlen.

Die dabei selber durchgeführten Praktiken - wie etwa das "christliche Legen von Wahrsagekarten" und das "Geist-Lesen" - sind genauso abzulehnen, wie die angeblich prophetischen Bestätigungen von spirituell, gefährlichen Praktiken. Dies haben wir schon bei den prophetischen Bestätigungen der satanischen Anbetungslieder bei der Hexe gesehen und dies gilt auch hier für die Bestätigung von Yoga.

Ein kurzer Überblick über den Hintergrund der Praxis von Yoga:

Das Wort Yoga aus dem Sanskrit wird gerne als Vereinigung oder Technik/Übung der Verbindung ausgelegt. Das Wort ursprünglich aber bedeutet, dass man sich unter den Schutz von etwas stellt bzw. dass man sich unter ein Joch begibt, mit dessen Hilfe man in die richtige Richtung geführt wird.

Offiziell religionslos (oder nur als eine Hingabe an eine höhere Macht angesehen) soll Yoga anfangs nur eine spirituelle Übung und ein geistiges Training sein, das mit der richtigen Körperhaltung, den richtigen Atmungsübungen, mit Meditationen, Konzentration und Entspannungen arbeitet.

Yoga strebt anfangs vor allem ein "Zurruhe-Kommen des geistigen Tätigseins bzw der Gedanken des Menschen" an. Das nächste Ziel des "Beruhigens unserer Gedanken" ist die Erkenntnis des "wahren, eigenen Selbst".

Es gibt aber nicht nur den Aspekt der "Verbindung/Vereinigung" der Person mit sich selbst (also das Einswerden von Körper und Seele), sondern auch die Verbindung des Atman (der Seele des einzelnen) mit dem Brahman (dem Allumfassenden und Göttlichen).

Yoga strebt die Synthese des physischen mit dem metaphysischen (übernatürlichen) Universum an. Das "Heilsversprechen" der hinter Yoga stehenden Philosophie lautet: Himmel und Hölle sind nur Produkte des menschlichen Geistes, die durch die Yoga-Übungen überwunden werden können.

Yoga wird von vielen Yogis (Yoga-Lehrer) auch als Technik zur (eigenen) Gottverwirklichung angesehen.

Faktisch alle Formen von Yoga gehen auf den indischen Gelehrten Patanjali zurück, der neben der rein seelisch-körperlichen Vereinigung und Integration auch das Erlangen von übernatürlichen Fähigkeiten (Siddhi) verspricht. Die vierte und oberste von ihm beschriebene Stufe von Yoga ist die Befreiung und Erleuchtung und die Loslösung von allem Irdischen und Leiden.

Der für den Westen sehr niederschwellig angesetzte und harmlos gestaltete Einstieg in Yoga beginnt fast gymnastikartig und entspannungsfördernd auf einer scheinbar rein körperlich-seelischen Ebene.

Sehr schnell kommen aber wieder die schon beim vorhin erwähnten kontemplativen Gebet angeführten Mantras zum Einsatz: also kurze, ständig wiederholte Formulierungen, die zum Beruhigen und Ausschalten des Verstandes führen sollen.

Zusammen mit den dabei eingesetzten Atemtechniken und Konzentrationsübungen werden die Menschen sensibel und offen für die unsichtbare Welt.

Aus der Seelsorge wissen wir, dass "Entleerungs-Übungen" - egal ob in Form von Yoga, kontemplativem Gebet oder anderen Meditationsübungen - nur zu gerne von übernatürlichen Mächten aufgefüllt werden, die den Yoga-Praktizierenden übernatürliche Erfahrungen zuteilwerden lassen:

- Auf niedriger Stufe kann man nur seinen eigenen Körper und zB. dessen Blutzirkulation beeinflussen. Man lernt zB, wie man gleichzeitig das eine Ohr mit erhöhter Blutzirkulation rot machen und das andere mit verminderter Zirkulation weiß werden lassen kann. Andere können sich durch gedankliche Konzentration die Stigmata (Wundmale Jesu) auf die Handflächen suggerieren. Und wieder andere verwenden die in Yoga gelernten Techniken, um in Trance zu verfallen und höhere Bewusstseinsstadien zu erreichen.

- Bei den höheren Stufen kann man die Naturkräfte beeinflussen und außerkörperliche Veränderungen bewirken wie etwa, dass man Eis schmelzen lässt oder Feuerflammen erzeugt. Auf noch höheren Stufen geht es dann auch um telepathische Fähigkeiten, "Ahnungsvermögen", Telekinese, Levitation und die direkte Kontaktaufnahme mit übernatürlichen Mächten.

Wenn übernatürliche Offenbarungen des "Geistes" satanische Beschwörungslieder bei Hexen bestätigen oder Lehrer von spirituell gefährlichen Yoga-Meditationsformen als Gottes Werkzeuge gelobt werden, dann lässt dies natürlich stark an der Qualität dieses "Geistes" zweifeln und jeder Christ muss sich selbst entscheiden, ob er dies für das Wirken des Heiligen Geistes halten möchte, wie diese Gemeinde und ihre Bibelschule es offensichtlich tun.

<°,)))><

Nach den einzelnen Beispielen möchte ich zuletzt noch auf das Hauptthema dieser Gemeinde eingehen. Das Credo des Hauptleiters dieser Gemeinde lautet - wie er immer wieder betont: "*Erweckung ist das oberste Ziel*". Und er definiert diese in Form von Zeichen und Wundern, vor allem durch Heilung und prophetische Gaben.

Die Gefahr ist groß, dass einzelne Gläubige und ganze Gemeinden dieses Hauptziel zu ihrem machen und sie dieser "Erweckung" in Form von Wundern nachlaufen. Erweckung und Wunder aber sollten nie unser Hauptziel sein. Warum ?

"Erweckungsbegeisterung" geschieht so schnell wie bei Jesu triumphalen Einzug auf dem Eselhofen in Jerusalem, wo die Menschenmassen ihn als Sohn Davids (=daher als Messias) feierten, Matthäus 21:9. Die Mehrzahl von ihnen waren durch Jesu Heilungen und Wunder auf ihn aufmerksam geworden und waren nur zu gerne beim jubelnden Feiern seines Einzugs in Jerusalem dabei.

Kirchenhistoriker gehen davon aus, dass mehr als zwei Drittel dieser Menschen, die damals Jesus zujubelten, nur wenige Wochen später genauso laut forderten, dass Pilatus Jesus kreuzigen solle. Die Wunder Jesu hatten die Menschen dazu gebracht seinen Einzug in Jerusalem mitzufeiern, aber sie hielten die Menschen nicht bei Jesus.

Unser Hauptziel sollten daher nicht "erweckte, jubelnde" Menschenmassen sein, die durch Wunder und Zeichen scheinbar zum Glauben strömen. Vielmehr geht es darum, Menschen tief in die Gemeinschaft mit Jesus, mit seinem Wort und mit seinem Heiligen Geist zu führen, auch damit sie dadurch in ihrem Herzen geheilt und geheiligt werden.

Sie werden dadurch dann so fest mit ihm verbunden, dass wenn der "Rausch der Erweckung" vorbei ist und die Zeit "des großen Abfalls und des Erkalts der Liebe bei vielen" kommt, (Matthäus 24:12), sie bei Jesus bleiben werden, weil er selbst, seine Liebe und seine Freundschaft mit ihnen ihr größtes Wunder und ihre größte Sehnsucht geworden ist.

Wir alle kennen den Höhepunkt im Neuen Testament, der durch das Wirken des Heiligen Geistes und durch Gottes Gegenwart und Herrlichkeit geschieht und der in 2.Korinther 3:17+18 beschrieben wird. Und worum geht es da ? Erweckung mit möglichst vielen Zeichen und Wundern ? Nein, wir lesen dort von der persönlichen Begegnung des einzelnen mit Jesus Christus und dass wir dadurch verwandelt und geheiligt werden. Dies ist in meinen Augen das höchste Ziel, dass wir als einzelner und auch als ganze Gemeinden verfolgen sollten.



Ich möchte natürlich jeden Christen sehr ermutigen, dass er Gott für das Übernatürliche, für das prophetische Reden des Heiligen Geistes und auch für Heilungen und Wunder vertraut, gerade auch, wenn wir evangelistisch unterwegs sind und andere Menschen, die Gott nicht kennen, einladen und für sie beten, dass sie Gott erleben. Wir brauchen aber einen anderen Anmarschweg, nämlich den der intensiven Gemeinschaft mit Jesus, mit seinem Wort, mit dem Heiligen Geist und dass wir uns von diesen heilen und heiligen zu lassen.

Wir sehen leider, dass evangelikale Kreise durch diese Gemeinde in Redding förmlich eine Bestätigung bekommen für ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Wirken des Heiligen Geistes, der Geisttaufe und den Geistesgaben.

Aber nur weil manche Kinder beim Auspacken der von Gott geschenkten Gaben Fehler machen, bedeutet dies nicht, dass die Gaben selbst schlecht sind.

Jesus lehrte viel über den Heiligen Geist und die Geisttaufe und er verwendete dazu drei Kapitel, Johannes 14-16. Bei seiner Auslegung, welche Auswirkungen die Geisttaufe und der Heilige Geist haben, bleibt er ganz in der biblischen Mitte des neutestamentlichen Befundes und er erwähnt beim Heiligen Geist nicht einmal Zeichen und Wunder. Vielmehr stellt er den Heiligen Geist genauso vor wie es die neutestamentlichen Briefe tun:

- nämlich als jemanden mit dem wir Gemeinschaft haben können, 2.Korinther 13:13,
- durch den die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen ist, Römer 5:5,
- durch den wir befreit werden und eine heiligende Verwandlung unseres Wesens erfahren, 2.Korinther 3:17-18,
- der uns das Wort Gottes lebendig macht und der uns zeigt, was uns von Gott geschenkt ist, 1.Korinther 2:9-14,
- der uns als Freund, Tröster und Lehrer bei der Hand nimmt (Ps.73:23) und uns in die Wahrheiten Gottes führt, Johannes 16:13.

Wenn wir uns an diese Schwerpunkte Jesu halten im Umfeld des Themas Heiliger Geist und nicht auf Wunder und spektakuläre Manifestationen abfahren, dann werden wir verlässlich im Wirken Gottes ankommen, das die Menschen zu Gott führt und nicht zu menschlichen Konzepten und Theologien.

Wer zu den obigen Ausführungen die Quellenbelege haben möchte, kann mir gerne schreiben und ich sende sie als PDF-Datei zu. Man wird aber einiges zum Durcharbeiten bekommen: die Aufstellung der Buchzitate, der Predigtzitate, der Zeugnisse, der Webseitenscreenshots und der Onlinevideolinks ist knapp 700 Seiten lang.

Noch einmal, meine Sorge gilt weniger der Gemeinde in Redding als vielmehr den Gemeinden im deutschsprachigen Raum, die sich der Theologie und Praktiken dieser Gemeinde bedienen und sich davon etwas erwarten, das nur in der persönlichen Beziehung zu Jesus, seinem Wort und zum Heiligen Geist gefunden werden kann.



Ich sage damit nicht, dass Bücher gar keine Rolle mehr spielen sollen. Gerade auch im Leben von jungen Gläubigen können gute christliche Bücher sehr hilfreich sein.

Gute christliche Bücher zeichnen sich vor allem damit aus

- dass sie sehr viele Bibelstellen enthalten und immer Gottes Wort in den Mittelpunkt stellen und
- dass sie Menschen primär zur Gemeinschaft mit Gott und seinem Wort einladen und ihnen Mut machen, wie sie von Gott selbst (Johannes 16:13) und von seinem Wort ihr Erbe ausgeteilt bekommen, Apostelgeschichte 20:38.

**Kostbare Bücher die meine Zeit und Herz bekommen nach den Standards in 1.Kor.2:4.13, Spr.2:6+4:23, Ps.101:6b, Joh.14:6.26+16:12-13, 3Joh.4, Jesaja 50:4+54:13+48:17, Heb.8:11. 1Joh.2:20+27 und Joh.8:31-32**

- sie enthalten sehr viele Bibelstellen und legen Gottes Wort durch andere Bibelstellen aus
- die AutorInnen bedienen sich nicht der Quellen menschlicher Theologie und Kommentare, sondern verbrachten Monate der Gemeinschaft mit Gottes besten Quellen: mit Jesus, dem Wort Gottes und mit dem Heiligen Geist, unserem Lehrer
- man erhält nicht die Sichtweise des Autors (oder der von ihm gelesenen Autoren), sondern was in einem langen Prozess des Brütens über Gottes Wort vom Heiligen Geist lebendig gemacht wurde
- die Autoren haben verstanden, dass es nicht ihre Aufgabe ist durch ihr Buch göttliche Wahrheiten an Menschen zu verteilen
- sondern dass sie Menschen primär einladen, dass sie selber Gottes Wort bewegen und erleben, wie der Heilige Geist die Wahrheiten aufschließt

**1 CORINTHIANS 13:1-13**

13:1 If I speak in the tongues of men and of angels, but do not have love, I am only a resounding gong or a clanging cymbal. 13:2 If I have the gift of prophecy, and understand all secrets, but do not have love, I am like a bell that rings or a gong that clangs. 13:3 If I give to the poor and help the needy, and yet do not have love, I gain nothing. 13:4 Love is patient and kind; love does not envy or boast; it is not arrogant or rude. 13:5 It does not insist on its own way; it is not irritable or resentful; it does not rejoice in its own pride; it does not become angry or take revenge. 13:6 It rejoices in the truth; it bears all things, believes all things, hopes all things, endures all things. 13:7 Love never fails. But where there are prophecies, they will cease; where there are tongues, they will cease; where there is knowledge, it will pass away. 13:8 For we know in part and we prophesy in part, but when face to face we will see God as he is, then what we know in part will become complete, what we prophesy in part will be fulfilled, and what is in part will disappear. 13:9 For when we see face to face, we will not need to be told, nor will we need to understand in part. 13:10 When I was a child, I talked like a child, I thought like a child, I reasoned like a child. When I became an adult, I put away childish things. 13:11 For as we see only a reflection in a mirror, dimly, but then we will see face to face, now I know in part; then I will know fully, as I was fully known. But now faith, hope and love abide, these three. 13:12 And the greatest of these is love.

Ich möchte mit einem Traum schließen, dessen Inhalt mich seit vielen Jahren begleitet und mich immer wieder zum Zentrum der Nachfolge und Jüngerschaft ermutigt.

Im Traum geht es um die Sehnsucht von uns Gläubigen, dass wir so vieles noch nicht erleben und wie wir auf der Suche nach den Schlüsseln sind, damit wir unseren ersehnten Durchbruch erleben. Im Traum sah ich, wie so viele Christen ihre Hoffnung auf die ständig neu aufkommenden und modern werdenden Lehren, Bücher und Prediger mit ihren neuen Offenbarungen und Erkenntnissen ausrichten.

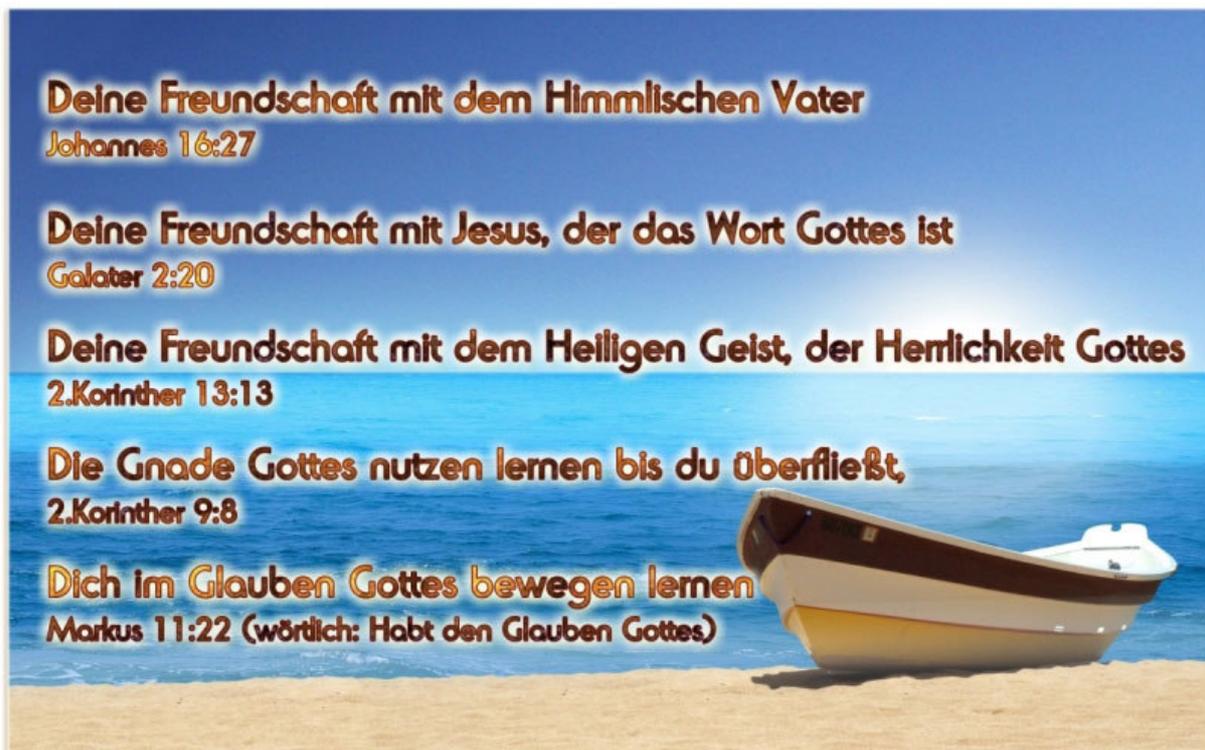
Nicht wenige tun dies schon seit etlichen Jahren und manche merken nicht, dass ihre Hoffnung so gut wie immer leer ausgeht oder sich höchstens kurze Phasen der Aufbruchstimmung ergeben, aber mittelfristig kaum eine Veränderung bleibt.

Im Traum warnte mich Jesus davor, dass ich bei diesen "Neuoffenbarungen" und neuen Erkenntnissen anderer etwas suchen oder erwarten würde. Diese kitzeln zwar mit ihren faszinierenden Botschaften in den Ohren, aber sie bringen nur wenig von Gottes Reich in das Leben der ZuhörerInnen bzw. LeserInnen. Sehr oft jedoch führen sie mit unausgewogenen und nicht selten auch unbiblichen Inhalten die Menschen auf Irrwege und in Irrlehren.

Zugleich zeigte der Herr im Traum, dass er die beiden zentralen Schlüssel für die Gläubigen schon ganz von Anfang an in die Mitte gerückt hat und sie gleich in den ersten Jahren der ersten Christen als Vorbild für alle Zeiten etabliert hat.

Jesu längste festgehaltene Lehre nimmt ein ganzes Fünftel des Johannes-Evangeliums ein, die Kapitel 14-17. Fasst man diese Lehre zusammen, finden wir darin immer wieder dieselben zwei Betonungen:

- unsere Freundschaft und Gemeinschaft mit Jesus
- und dass wir das Wort Gottes bewegen und es uns vom Heiligen Geist erklären lassen



Als Paulus bei seiner dritten und letzten Missionsreise sich von den Leitern der Gemeinde in Ephesus verabschiedete, da wusste er bereits, dass er sie nie mehr wiedersehen würde. Zudem hatte der Herr ihm prophetisch etwas von den Herausforderungen für die Gläubigen in dieser Region Kleinasiens gezeigt, damit er sie durch Paulus darauf vorbereiten und ihnen auch den Ausweg mitteilen konnte. Seine prophetische Warnung und die darin enthaltene Empfehlung und Verheißung haben bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren.

Auch uns steht die gleiche Herausforderung und Gefahr in den kommenden Jahren und Jahrzehnten bevor und sie wird, wie damals bei Paulus und der Urgemeinde, überwiegende aus den eigenen, "christlichen" Reihen kommen.

Paulus prophezeite den Gläubigen, dass aus ihrer eigenen Mitte und auch von außen "grausame Wölfe" und Irrlehrer aufstehen würden, die versuchen würden die Gläubigen vom richtigen Weg abzubringen und sie zu ihren eigenen falschen Wegen zu verführen.

### **Apostelgeschichte 20:29**

Ich weiß, daß nach meinem Abschied grausame<sup>1</sup> Wölfe<sup>2</sup> zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen<sup>3</sup>.

<sup>30</sup> Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte<sup>4</sup> Dinge reden, um die Jünger abzuziehen<sup>5</sup> hinter sich<sup>6</sup> her<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> BARUS: wichtig, gewichtig, schwerwiegend, bedeutend, beeindruckend, von großer Bedeutung und Reichweite, schwierig, bedrückend, heftig, gefährlich, hart, grausam, wild, verderblich, schwer bewaffnet, gewalttätig

<sup>2</sup> LUKOS: Wölfe, auf Menschen übertragen: grausame, gierige, gewalttätige und zerstörerische Menschen

<sup>3</sup> PHEIDOMAI: nicht von jemandem ablassen, nicht schonen, nicht verschonen, jemandem nichts ersparen

<sup>4</sup> DIASTREPHO: verdreht, vom rechten Weg abweichend, pervertiert, korrupt, verdorben, irrliehrend

<sup>5</sup> AOSPAO: jemanden wegreißen, losreißen, abziehen, wegziehen, herausreißen, herausziehen, trennen, separieren, entfernen, fernhalten

<sup>6</sup> AUTOS: oder sich selbst

<sup>7</sup> OPISO: hinter ... her, nach

Paulus prophezeit den Geschwistern in Ephesus, dass

- sowohl **von außen** falsche Menschen zu ihnen kommen werden, die zwar bedeutend erscheinen und wichtig, einflussreich und beeindruckend herüberkommen, zugleich aber auch die Menschen der Gemeinde bedrücken werden, sie belasten, gnadenlos behandeln und ihnen gegenüber gewalttätig sein werden, ihnen nichts ersparen und sie nicht verschonen werden,

- und dass auch **aus ihrer eigenen Mitte** Geschwister aufstehen werden, die falsche und verdrehte Dinge lehren werden, Irrlehren, die vom wahren Glauben abweichen und die auch Kennzeichen der Korruption, der Verdorbenheit und der Pervertiertheit aufweisen werden.

Diese Prognose hat bei den Zuhörern sicher erst mal Betrübniß und einen Schrecken ausgelöst. Paulus beläßt es aber nicht nur bei der negativen Vorschau, sondern er führt gleich danach zwei wichtige Dinge an, mit denen die Epheser diese Anfechtung und Verführung überwinden könnten.

Und wir werden sehen, dass Paulus dieselben beiden Aspekte in den Mittelpunkt der Nachfolge und des richtigen Glaubensweges stellt, die Jesus in seinen Lehren immer wieder betonte.

Beim Lesen von Paulus Empfehlung begegnen wir etwas, das in den deutschen Bibeln eher unglücklich mit ERMAHNEN übersetzt ist:

### **Apostelgeschichte 20:31-32**

Darum wacht<sup>1</sup> und denkt<sup>2</sup> daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen<sup>3</sup>!

<sup>32</sup> Und nun befehle<sup>4</sup> ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft<sup>5</sup> hat, aufzuerbauen<sup>6</sup> und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> GREGOREUO: wachsam sein, aufmerksam sein, aufpassen, die Augen offen halten, auf der Hut sein

<sup>2</sup> MNEMONEUO: sich erinnern, im Gedächtnis halten

<sup>3</sup> NOUTHETEO: in vielen deutschen Bibeln wird dieses Wort leider mit "ermahnen" übersetzt, was aber an der zentralen Bedeutung vorbeigeht. Ermahnen klingt für die meisten von uns nach maßregeln, korrigieren und auf eigene Fehler und Versagen hinweisen, für das es im Griechischen eigene Worte gäbe; (elegcho und epitimao). Dieses Wort hier stammt aber aus der Wortfamilie des Grundwortes TITHEMI; siehe auch die wunderbare Bedeutung des nachfolgenden Wortes PARATITEHMI. TITHEMI selbst bedeutet setzen, legen und stellen. Das Wort NOUTHETEO nun bedeutet jemanden eindringlich auf das Richtige hinweisen, eine klare Anweisung geben, jemanden mit einer Anleitung unterweisen und unterrichten, ihn informieren, instruieren, auch warnen, Anweisung geben und jemanden zu etwas anhalten.

Es kommt auch in 1.Korinther 4:14 vor, wo Paulus ankündigt, dass er im Folgenden eine "NOUTHETEO"-Warnung/Anleitung/Instruktion abgeben wird; diese lautet in Vers 16 dann so: Ich ermahne euch nun, seid meine Nachahmer. Seine Ermahnung ist also weder eine Korrektur noch eine Konfrontation von einem Fehlverhalten, sondern nur eine eindringliche Bitte, dass sie seinem Vorbild folgen sollen. Während in Vers 14 das mit Ermahnen unglückliche übersetzte Wort NOUTHETEO steht, kommt in Vers 16 dann noch ein weiteres Wort vor, das wieder in vielen Bibeln ebenso unglücklich mit Ermahnen übersetzt wird: PARAKALEO. Die Elberfelder-Bibel hat dieses Wort wesentlich treffender mit "Ich BITTE euch, seid meine Nachahmer" übersetzt. BITTEN oder MAHNEN ? Das sind doch sehr unterschiedliche Begriffe und welcher ist der richtige ? Das hier in Vers 16 vorkommende und leider oft mit ERMAHNEN übersetzte Wort PARAKALEO bedeutet eigentlich: den Dienst des Parakletos (Beistand, Tröster, Ermutiger) ausführen, ermutigen, dringend bitten, trösten, beruhigen, besänftigen, laben, erfreuen und Mut zusprechen. Auch das Hauptwort NOUTHESIA bedeutet nicht Ermahnung im klassischen Sinne der Korrektur eines Fehlverhaltens, sondern primär Unterweisung, Anleitung, Belehrung, Warnung und Warnhinweis.

<sup>4</sup> PARATITHEMI kommt aus derselben Wortfamilie rund um das Wort TITHEMI und eine gute Übersetzung wäre etwa so: ich vertraue euch Gott und seinem Wort der Gnade an, oder ich übergebe euch Gott und dem Wort seiner Gnade. Das Wort PARATITHEMI bedeutet eigentlich: jemanden etwas vorlegen, etwas Kostbares (konkret dich und mich und alle Gläubigen) vor jemanden hinlegen, damit er es treu aufbewahrt und verwaltet, etwas oder jemand Wichtiges in die Verantwortung von jemanden übergeben.

<sup>5</sup> DUNAMAI: sehr stark sein für etwas, ein innewohnendes Vermögen und eine große Kraft haben für außerordentliche Leistungen

<sup>6</sup> EPOIKODOMEO: stärken, aufbauen, wiederherstellen, von Nutzen sein

<sup>7</sup> Griechisch DIDOMI: schenken, geschenkweise geben, überlassen, anvertrauen

Was nennt Paulus hier als wichtigen Schlüssel für das Überwinden von Irrlehrern? Die Epheser sollen wachsam sein und sich in Erinnerung rufen, wie und womit Paulus sie eindringlich unterwies und unterrichtet hat.

Paulus hatte durch seinen Dienst in der Gemeinde in Ephesus die richtige Glaubensgrundlage gelegt, die gerade auch von Gottes Gnade und der Freiheit vom Gesetz geprägt war. Seine Ermutigung bezüglich der kommenden Irrlehren ist, dass sie an diese Glaubensgrundlage denken und die von ihm gebrachten Inhalte und Warnungen in Erinnerung behalten sollten.

Dies ist übrigens die völlig gleiche Ermutigung, die Paulus auch einem einzelnen, nämlich Timotheus in 2.Timotheus 2:7 schrieb, wo Timotheus die Worte von Paulus bedenken und bewegen sollte. Und als Folge davon würde Gott selbst dem Timotheus dann das rechte Verständnis schenken.

Dieses Dranbleiben am Wort Gottes und das Bewegen von Gottes Wort ist der erste der beiden Schlüssel, die Paulus den Gläubigen bezüglich der auf sie zukommenden Herausforderungen und Irrlehren empfahl.

Im nachfolgenden Vers in Apostelgeschichte 20:32 nennt Paulus dann die beiden Schlüssel noch einmal gemeinsam:

Paulus vertraute die Gläubigen **1.) Gott** und **2.) seinem Wort der Gnade** an, durch das sie aufbaut, gestärkt und im richtigen Glauben gegründet werden und auch ihr Erbe ausgeteilt bekommen würden.

Wir sehen also, dass wir Menschen - aufbauend auf eine gute Glaubensgrundlage - selber zu Gott und seinem Wort der Gnade gehen sollen, um dadurch gestärkt und aufbaut zu werden und auch unser Erbe Gottes ausgeteilt zu bekommen.

Ich liebe die besondere Bedeutung des Wortes PARATITHEMI, dass jemand Kostbares (die Epheser, du, ich ...) jemandem (konkret Gott und seinem Wort) übergeben werden, um von diesen bewahrt und treu aufbewahrt zu werden.

Die richtige Glaubensgrundlage, die von Gott durch verlässliche, treue Dienerinnen und Diener Gottes gelegt werden möchte, ist wichtig. Und darauf aufbauend sind es dann Gott selbst und sein Wort, die uns aufbewahren und bewahren und sicher in unser Erbe hineinführen.

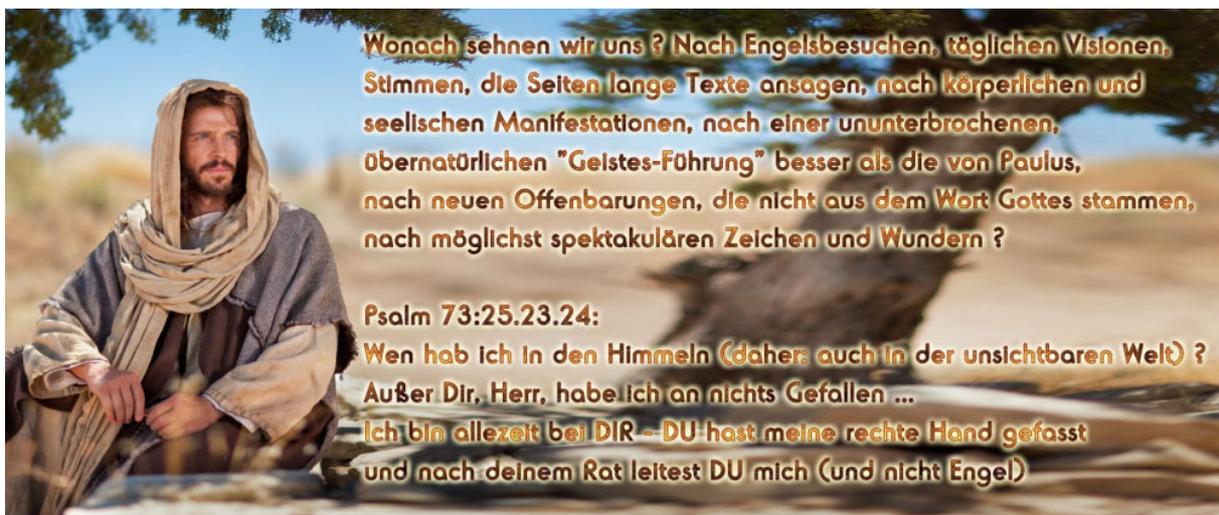
Es gibt im Zentrum nur diese beiden, die uns sicher vor Irrlehren und Verführung bewahren können: unsere Gemeinschaft mit Gott und mit seinem Wort.

Nur durch unser Verwurzelte sein in der Gemeinschaft mit Gott und mit seinem Wort, das uns nicht von Menschen, sondern direkt vom Heiligen Geist ausgelegt wird, können wir die Gefahren von Irrlehren, Verführung und Erkalten im Glauben erfolgreich überwinden.

Gemäß meinem Verständnis wird es nicht reichen in die "richtige" Gemeinde zu gehen und dort von den "richtigen" Lehrern geistlich versorgt zu werden, um nicht in Irrlehren zu landen. Hier gilt es dieses größte Geschenk Gottes auch wirklich abzuholen und auszupacken zu lernen, denn nur das wird uns bei Gott, seiner Wahrheit und seinem besten Weg gemeinsam mit ihm halten: er selbst, seine Gegenwart und die Offenbarungen, die uns der Heilige Geist direkt aus dem Wort Gottes so zahlreich schenken möchte.

Noch einen allerletzten Punkt: es ist ganz wichtig, dass wir beim Beurteilen von Gemeinden, Diensten und Bewegungen nicht in ein Aburteilen und überheblich-stolzes Verurteilen abdriften. Gemäß den Aussagen der Bibel dürfen und müssen wir alles prüfen, 1.Thessalonicher 5:21. Dieses ALLES bezieht sich auf die Praktiken und Lehren von anderen Gruppen, Gemeinden und Diensten; diese sollen wir prüfen und dürfen und sollen Gefahren auch ganz klar ansprechen.

Es geht aber nicht darum, dass wir die Menschen selbst, ihre Motive und ihr Herz verurteilen oder gar uns anmaßen zu sagen, ob jemand noch ein Christ ist oder nicht und daher sein ewiges Leben verloren hätte. Wenn wir in dieses Fahrwasser des Verurteilens und stolzen Richtens über Menschen abdriften, trennen wir uns von der Gnade Gottes ab, die allein uns davor bewahren kann, selber in Irrtum und Sünde zu landen.



## **ANHANG B - MÜSSEN GLÄUBIGE NOCH DAS GESETZ UND DIE 10 GEBOTE BEFOLGEN**

Der Schriftbefund des gesamten Neuen Testaments belegt eindeutig, dass Jesus durch sein heiliges und gerechtes Leben für uns das Gesetz erfüllt hat und es durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz für uns beendet, außer Wirksamkeit gestellt und es beseitigt hat.

Dies sehen wir zB. in folgenden Passagen:

Epheser 2:15, 1.Timotheus 1:8-9, Römer 6:14 / 7:4-6 / 10:4, Galater 2:19.21 / 3:10-13 / 3:23-26 / 5:4.18, Hebräer 7:18 / 8:6-13 / 10:1-14, 1.Korinther 6:12 / 10:23.



**Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen gänzlich außer Kraft gesetzt und völlig unwirksam gemacht, Epheser 2:15 wörtlich**

**Die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade, Römer 6:14**

**Ihr seid dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden,... wir sind vom Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens, Römer 7:4+6**

**Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit, Römer 10:4**

**Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben, Galater 2:19+21**

**Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn der Gerechte wird aus Glauben leben. Christus hat uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes, Galater 3:11.13**

**Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister, Galater 3:24-25**

**Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen, Galater 5:4**

**Denn aufgehoben ist das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen, denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht, Hebräer 7:18.f**

**Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen, 1.Korinther 6:12+10:23**

Viele Christen anerkennen, dass die Mehrzahl der alttestamentlichen Gesetze wie all die Speisevorschriften, die Opfervorschriften und so weiter aufgehoben sind, aber sie meinen, dass der wichtigste Teil des Gesetzes - die 10 Gebote - noch gültig wären und von allen Menschen eingehalten werden müssten.

Es ist natürlich inkonsequent bei dieser Betrachtungsweise, dass sie mit obigen Aussagen, dass das Gesetz von Jesus erfüllt und beendet worden ist, den größten Teil, vor allem den unbequemen (wie z.B. die Vorschriften zur Beschneidung), auch tatsächlich für nicht mehr gültig ansieht, aber sie dann den Schriftbefund doch so sehr entschärft, verdreht und umdeutet, dass man angeblich doch zumindest noch die 10 Gebote einhalten müsste.

Diesen Irrtum voraussehend hat Gott in sein Wort die Passage in 2.Korinther 3:2-11 aufgenommen, in der er sich explizit auf diesen Höhepunkt des Gesetzes - die 10 Gebote - bezieht.

Die 10 Gebote sind natürlich die wichtigsten der insgesamt 613 alttestamentlichen Gesetze und werden hier mit der Formulierung "in Stein geschrieben" angeführt, V3+7. Jeder Theologe, der die Einhaltung der 10 Gebote noch immer fordert, weiß sehr genau, dass mit den "in Stein geschriebenen" Geboten die 10 Gebote gemeint sind.

In der Passage von 2.Korinther 3 lesen wir nun über sie in den Versen 7 und 11, dass sie vergangen sind.

Das Einhalten der 10 Gebote wird in 2.Korinther 3 als ein Dienst der Verdammnis und als Dienst, der zum Tode führt, bezeichnet, V.6, 7 und 9. Für das Vergehen des Gesetzes kommt sowohl in Vers 11 als auch in Vers 7 das griechische Wort KATARGEO vor, welches bedeutet, dass etwas vernichtet, zerstört, außer Wirksamkeit gesetzt, beendet, außer Kraft gesetzt, inaktiv gesetzt, stillgelegt, wirkungslos gemacht, weggetan, abgeschafft und völlig beseitigt ist.

Es ist dasselbe Wort, das z.B. in Hebräer 2:14 verwendet wird bei der Beschreibung, dass Jesus den Teufel vernichtet hat, bzw. in 2.Timotheus 1:10 den Tod und in 2.Thessalonicher 2:8, dass Jesus den Antichrist vernichten wird. Es kommt auch in Epheser 2:15 vor, wo wörtlich steht, dass Jesus das Gesetz der Gebote und Satzungen völlig außer Wirksamkeit gesetzt, abgeschafft, beseitigt und beendet hat.

Soweit ist die Passage bei Paulus in 2.Korinther 3 bezüglich dem Ende der 10 Gebote eindeutig.

Aber was ist nun mit der Aussage von Jesus in

### **Matthäus 5:17-19**

Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. <sup>18</sup> Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht *ein* Jota oder *ein* Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. <sup>19</sup> Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel.

Steht diese Aussage nicht im Widerspruch zu all den oben angeführten Versen, dass Jesus das Gesetz und die Gebote beseitigt hat ? Wir lesen hier, dass Jesus nicht vorhatte das Gesetz aufzulösen. Das griechische Wort KATALUO bedeutet, dass man etwas annulliert und sagt, dass es keine Gültigkeit hat. Es wäre so als würde man dem Gesetz seinen Ursprung aberkennen und behaupten, dass es gar nicht von Gott stammen würde.

Jesu Weg zur Beseitigung und Beendigung des Gesetzes war nicht, dass er bezüglich des Gesetzes seinen Ursprung, seinen Anspruch und seine Bedeutung aberkennen und aufheben würde, sondern dass er es an unserer Stelle und für uns erfüllt.

Es war keine Befreiung der Menschen vom Gesetz möglich außer durch die Einhaltung und Erfüllung des Gesetzes und dies hat Jesus für uns vollbracht.

Zum Zeitpunkt, da Jesus auf der Erde lebte und seine Bergpredigt hielt, waren noch alle 613 Gesetze von Mose völlig gültig und das sollte so bleiben "bis alles geschah", Vers 18.

Mit dem "bis alles geschehen ist" ist der Höhepunkt der Menschheitsgeschichte gemeint und das ist kein Höhepunkt, der von uns Menschen erbracht worden wäre, sondern allein von Gott selbst als Jesus für uns am Kreuz von Golgatha starb.

In diesem Moment hat er nicht nur durch sein ganzes Leben an unserer Stelle das Gesetz erfüllt, sondern er hat auch die Konsequenz unserer Übertretung des Gesetzes an unserer Stelle getragen und erduldet: den Tod, unsere Ungerechtigkeit, unsere Schuld und unsere Trennung von Gott.

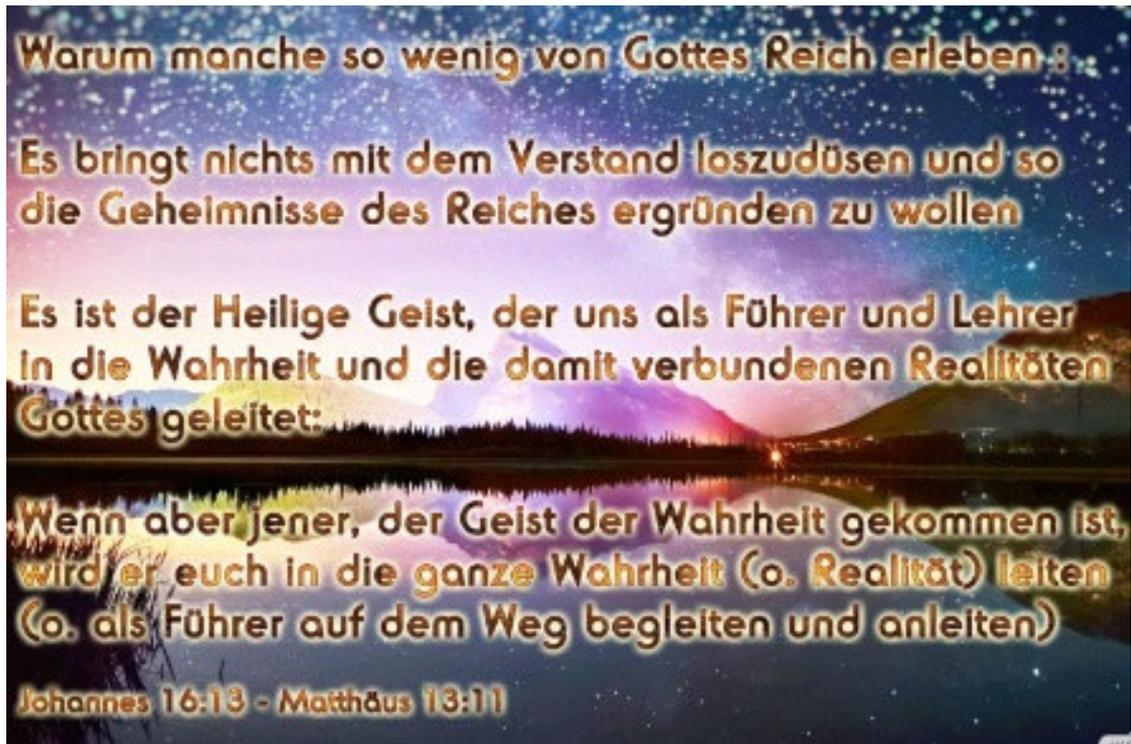
Und erst dadurch konnte er die Macht des Gesetzes, die Verderben und Tod bringenden Konsequenzen des Gesetzes (siehe 2.Korinther 3:6.7.9) und den Zwang es befolgen zu müssen, völlig beseitigen und zu einem Ende bringen.

Viele gläubige Menschen glauben nicht an dieses Ende vom Gesetz und mit Berufung auf diese Aussage von Jesus in Matthäus 5:17-19 behaupten sie, dass wir noch immer das Gesetz und vor allem die zehn Gebote befolgen und einhalten müssten.

Mit dieser Forderung begehen sie nicht nur einen großen Irrtum, sondern sie vollbringen auch die so ziemlich größtmögliche Inkonsequenz, die man beim Auslegen einer Bibelstelle begehen hat. Liest man die obige Schriftstelle und glaubt nicht daran, dass das obige Ende "bis alles geschehen ist" von Jesu teurem Tod am Kreuz schon vollbracht wurde, dann muss man natürlich die gesamte Passage als noch völlig gültig und in Kraft befindlich ansehen, nicht wahr ?

Und Jesus spricht hier in Vers 19, dass bis zum "bis alles geschehen ist" kein Mensch auch nur das geringste der (613) alttestamentlichen Gesetze als ungültig erklären dürfte.

Hätten jene Gläubigen Recht, dass Jesus durch seinen Tod noch nicht für das "bis alles geschehen ist" gesorgt hätte, müssten alle Christen beschnitten werden, den Sabbat einhalten, dürften kein Schweinefleisch essen, und all die übrigen 613 Gebote von Mose in vollem Umfang einhalten. Es ist eine offensichtliche Vermessenheit dieser Theologie mit dieser Passage die unbequemen Gesetze als ungültig zu erklären, aber die anderen Gesetze als noch gültig einzufordern, mit denen man vielleicht sogar einen stolzen Trip der Selbsterlösung und der Selbstgerechtigkeit aufrechterhalten kann.



## **ANHANG C - FALSCHER KONZEPTE ZUM WANDEL DURCH DEN GEIST**

In Psalm 25:10 lesen wir, dass alle Wege Gottes mit uns Menschen aus seiner Gnade und seiner Wahrheit bestehen. Kein Wunder, dass uns Petrus empfiehlt, dass wir allein nur auf die Gnade Gottes vertrauen sollen, 1. Petrus 1:13 wörtlich. Da der Heilige Geist auch der Geist der Gnade genannt wird (Hebräer 10:29) ist es offensichtlich, dass die Grundlage des "Wandels durch den Geist" die Gnade Gottes ist.

Wir sollten daher kritisch alle Lehren von Menschen hinterfragen, die in ihren Auslegungen über den Wandel im Geist irgendeine Leistung von uns Menschen ins Rennen schicken, sei es Gebetsleistung, Lobpreisleistung oder - mit Berufung auf Epheser 5:18+19 - das Sprachengebet.

Das Gebet in anderen Sprachen ist ein wichtiger Segen, der uns Menschen seit Pfingsten durch die Geisttaufe zur Verfügung steht. Manche Lehren aber geben das Sprachengebet förmlich als Technik aus, um damit voll des Geistes zu werden. Sie meinen, dass Epheser 5:18+19 uns eine Technik empfiehlt, dass wir durch Sprachengebet, Lobpreis und durch vom Geist gewirkte Lieder voll Geist werden.

Der griechische Urtext in Epheser 5 muss aber richtigerweise so übersetzt werden, dass wir voll des Geistes werden WÄHREND wir in vom Geist gewirktem Lob reden. Die temporale Übersetzung des Partizips Präsens im Griechischen mit WÄHREND entspricht in meinen Augen vielmehr dem vollkommenen Ansatz von Gottes Gnade als die (theoretisch denkbare) modale Übersetzung mit INDEM, so als könnten wir durch Sprachengebet und Sprachengesang selber für eine Erfüllung sorgen.

Warum können wir uns ganz sicher sein, dass es immer umgekehrt ist, dass wenn der Heilige Geist uns als reines Gnadengeschenk\* erfüllt, dass sich dies auch darin manifestiert, dass wir automatisch mit Gottes Lob überströmen ?

Der Grund ist ganz einfach: so war es zu Pfingsten bei den ersten Jüngern und so soll es auch bei uns sein; der Heilige Geist wurde den Jüngern geschenkt und erfüllte sie und als Resultat davon ging ihr Mund mit dem Lob Gottes über.

\* Jesu Lehre über den Empfang des Heiligen Geistes, spricht davon, dass wir unseren Himmlischen Vater nur im Glauben um den Heiligen Geist zu bitten haben, Lukas 11:13.



## **ANHANG D - DIE KINDERSCHUHE VERLASSEN**

Ich möchte zum Schluss noch einen ermutigenden Eindruck des Predigers Gary Carpenter einfügen:

Während ich heute im Gebet war, sah ich in einer Vision eine Facette des Heiligen Geistes, die mich laut auflachen ließ ... und danach auch zum Weinen brachte.

Ich sah Gott den Vater und unseren Herrn Jesus zum Heiligen Geist im Himmel sprechen. Beide, der Vater und der Sohn, saßen auf ihrem jeweiligen Thron und der Heilige Geist stand vor ihnen. (Bitte fragt mich nicht, wie sie aussahen, ich könnte es dir nicht beschreiben.)

Ihre Unterhaltung mit dem Heiligen Geist verlief so: "Ein neues Kind Gottes wurde auf der Erde geboren und sein Name ist Gary Carpenter. Er ist dazu berufen auf der Erde zu herrschen im Namen des Herrn Jesu. Geh zu ihm und übertrage diese Vollmacht auf ihn."

Ich sah dann, wie der Heilige Geist durch Zeit und Raum direkt dorthin kam, wo ich lebte. Als er bei mir ankam und mich fand ... - da fand er ein geistiges Kleinkind vor, praktisch einen Säugling.

Mein von neuem geborener Geist in mir war neu, frisch und rein, aber zugleich war er auch noch der unterentwickeltste Wesensbestandteil in mir. Ich war ganz beherrscht von seelischem und fleischlichem Denken. Ich war mir faktisch kaum bewusst, dass ich nun auch ein neuer Geist war.

Der Heilige Geist beugte sich dann auf ein Knie zu mir herab und begann zu meinem kleinkindlichen Geist zu sprechen. Sehr liebevoll und sanft sprach er zu mir: "Ich komme aus der Gegenwart des Vaters und des Sohnes, um dir die Vollmacht zu übertragen hier auf der Erde, sodass du die Werke des Reiches Gottes in Jesu Namen ausführen kannst. Aber du bist noch ein Kind. Wenn du mir erlaubst, dass ich dich lehre und aufziehe in der Ernährung und Belehrung des Herrn, dann wirst du aufwachsen zum vollen Maß der Fülle Christi. Du wirst zur vollen Reife und Mündigkeit heranwachsen und in das Ebenbild Jesu verwandelt werden. Während du immer mehr in sein Ebenbild wachst, werde ich dir zunehmend mehr Vollmacht zum Ausüben übertragen können hier auf der Erde in seinem Namen. Wirst du mir erlauben, dass ich dich lehre diese Vollmacht und Kraft auszuüben, wegen der ich gesandt wurde, um sie für dich offenbar werden zu lassen?"

Was mich zum lachen brachte war der Anblick dieser allmächtigen, allwissenden und allerheiligsten Person, wie sie auf das Knie gegangen war um ein Baby-Training anzubieten, das vielleicht eines Tages darin gipfeln würde, dass das Baby aufwächst zu einem Erwachsenen, der dann in der Vollmacht gebietet, die der dritten Person Gottes innewohnt um "Reich Gottes"-Angelegenheiten hier auf der Erde auszuführen.

Es war so offensichtlich, dass der Heilige Geist alle Kraft hatte ... aber er konnte sie nicht ausüben, bevor das Kind nicht aufgewachsen war, um damit richtig umgehen zu können. Das Kind hatte bereits alle Autorität, aber die Kraft des Heiligen Geistes konnte nicht genutzt werden ehe das Kind aufgewachsen war und gereift war zum Ebenbild Jesu.

Der Heilige Geist hatte nur die Erlaubnis die Vollmacht im Namen Jesu zu übertragen. Das bedeutet, dass das Kind aufwachsen und den Sinn Christi haben muss, um die Worte der Autorität aussprechen zu können, die mit den Plänen, Absichten und Vorgehensweisen von Jesus Christus übereinstimmen.

Während ich diese Vision sah, hörte ich in meinem Geist den folgenden Vers:

**Galater 4:1**

Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist;

Nun sehe ich meine Beziehung zum Heiligen Geist etwas klarer. Zum einen bin ich ein echter Erbe, aber ich bin ebenso immer noch ein Kind. Obwohl ich mittlerweile vom Natürlichen her bereits 51 Jahre alt bin, habe ich keine Ahnung wie hoch mein geistiges Alter ist ..., vielleicht zwei, drei ? Ich weiß es nicht.

Aber ich weiß, dass der Heilige Geist eine übergroße Sehnsucht danach hat, dass ich Zeit mit ihm verbringe, so dass er mich darin unterweisen und einführen kann, wie ich in das Ebenbild von Christus umgeformt werde. Er sehnt sich so sehr danach, dass ich aufwachse, damit er die Vollmacht in Jesu Namen hier auf der Erde durch mich ausüben und wirksam werden lassen kann.

Während ich lerne seiner Führung und seiner Unterweisung zu folgen, werde ich zunehmend vom Kind zum Erwachsenen heranwachsen und aufstehen im vollen Ebenbild von Christus. Ich werde dann ein Sohn sein, der bereit ist mit "Familien-Angelegenheiten" beauftragt zu werden und quasi meine Position in der Firma "Gott und seine Familie GmbH" einzunehmen.

Darum gibt es kaum etwas Wichtigeres als dass ich Zeit mit dem Heiligen Geist verbringe, um seine Unterweisung zu empfangen und um immer mehr in das Ebenbild Jesu verwandelt zu werden.

**1.Korinther 14:20**

Brüder, seid nicht Kinder am Verstand, sondern an der Bosheit seid Unmündige, am Verstand aber seid Erwachsene!

**Römer 8:14**

Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne (wörtlich Nachkommen, daher auch Töchter) Gottes.



Es ist wichtig zu verstehen, dass der Heilige Geist nicht abgestoßen wurde durch meine sündige Natur, als er das erste Mal zu mir kam. Er versteht, dass jeder, der von neuem geboren wird, anfangs völlig in weltlichem Denken gefangen ist. Er weiß, dass ich anfangs keine andere Möglichkeit hatte. Mein Geist war von neuem geboren, aber mein Denken war noch von der Welt und der Sünde geprägt.

Selbst wenn ich einwilligte und ihm als Lehrer folgte, hatte ich während des Unterrichts immer noch den Geruch der Welt an mir; aber der Heilige Geist wurde davon nicht abgestoßen und er nahm es mir nicht übel. Er hatte vollstes Verständnis für meinen Zustand. Er freute sich einfach sehr über mich, so wie ich kam, mit all meinem wenig angenehmen Geruch.

Was ihn traurig machte war, wenn ich mich dagegen entschied mit ihm Zeit zu verbringen. Aber auch wenn ich weltliche Dinge ihm vorzog, verließ er mich nicht einen Augenblick. In dieser Version – es ging ohne Zweifel darum etwas zu lernen – sah ich, wie er mit ganz kleinem Abstand neben mir stand, nur wenige Meter abseits, mit verschränkten Armen und wie er einfach nur wartete, bis ich mich wieder entscheiden würde lieber mit ihm Zeit zu verbringen als bei den Dingen in der Welt.

Ich wusste genau, er würde mich nie verlassen oder im Stich lassen, NIEMALS ! Seine Augen waren immer auf mir, voller Liebe und voller Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit mir; aber er würde mich niemals gegen meinen Willen dazu drängen mit ihm Zeit zu verbringen.

Die Vision macht einen kleinen Zeitsprung und ich sah mich selbst im Alter eines etwas Sechsjährigen. Ich sah, wie ich mit einem Stock und einer Konservendose spielte. Der Heilige Geist war in der gewohnten, leicht abseits stehenden Position und beobachtete mich, wie ich mich amüsierte. Er begann dann nach mir zu rufen: "Gary, komm mit mir. Gary, komm mit mir. Gary, ich liebe dich. Komm und verbring Zeit mit mir."

Anfangs konnte ich ihn sehr deutlich und klar hören. Doch in der Vision schenkte ich ihm kaum Beachtung. Ich wollte einfach nicht aufhören mit dem, was ich tat. Ich wandte ihm noch nicht einmal meinen Kopf zu, wenn er mit mir sprach. Ich hörte ihn zwar, aber mit ihm Zeit zu verbringen hätte bedeutet, dass ich den Spaß unterbrechen müsste, den ich im Moment hatte. Und ich genoss es, was ich da tat. Ich genoss es, ein Kind zu sein. Ich bin mir gar nicht sicher, ob ich überhaupt erwachsen werden und die Verantwortung des Erwachsenseins übernehmen lernen wollte.

Schließlich versuchte ich seine Stimme auszublenden. Er fuhr fort mich auf die freundlichste und sanfteste Art zu sich zu rufen, aber ich war nicht bereit, dass er mit seiner Stimme meinen Spaß unterbrechen würde.

In der Vision geschah dann etwas sehr Seltsames. Ich sah mich weiterhin spielerisch die Konservendose mit dem Stab auf der Straße schlagen und ich konnte sehen, wie der Heilige Geist immer noch mit nur kleinem Abstand zu mir sprach. Ich sah seinen Mund Worte formen, aber der Klang seiner Stimme wurde immer leiser.

Er sprach immer noch so sanft und freundlich wie zuvor, aber die Lautstärke seiner Stimme schien irgendwie abzunehmen. Irgendwann war es schließlich so weit, dass ich immer noch in der Straße die Dose vor mich mit dem Stecken anstieß und ich sah, wie der Heilige Geist mit der selben Innigkeit und Intensität zu mir sprach, aber ich war nicht mehr im Stande seine Stimme zu hören. Ich war taub geworden für die Stimme des Heiligen Geistes.

In diesem Moment schwenkte die Vision um zu einem Überblick über die ganze Erde, so als würde man von ganz hoch über der Erde hinabschauen. Ich sah, wie die ganzen Länder der Erde voll waren mit Kindern, die meisten etwa sechs Jahre alt, und alle spielten in den Straßen mit Konservendosen. Ab und zu stand auch ein Erwachsener unter diesen Kindern, aber es waren nur sehr, sehr wenige, vielleicht ein Erwachsener unter 50 Millionen Kindern.

Wer waren diese Erwachsenen und warum waren sie so wenige ? Und da begriff ich, dass diese Erwachsenen für die wenigen Männer und Frauen in der Geschichte standen, die ihr Leben ausreichend dem Heiligen Geist übergeben hatten und seiner Einladung nachgegeben hatten, um sie in echte Reife, Mündigkeit und in das Erwachsenenalter zu führen. Unter ihnen sind die Erweckungsprediger in der Geschichte und sie waren so wenige.

Es brach mir das Herz, als ich das alles sah. Das Potential für jedes Kind Gottes war so enorm, aber ihr Wachstumsgrad und ihre Reifestufe waren so verkümmert wegen den Verlockungen der Welt. Ich erkannte, wie der Großteil von ihnen dabei war ihr ganzes Leben immer nur auf dieser Stufe eines Sechsjährigen zu bleiben.

Die gesamte Welt hat eine so große Sehnsucht nach der Erfahrung der Autorität des Reiches Gottes, die den Kindern Gottes gehört, wenn sie erwachen werden, aber noch ziehen es fast alle vor mit Konservendosen auf der Straße zu spielen.

Nur wenige Meter abseits davon war jemand und weinte, und ich begann ebenfalls zu weinen.

